

Tüüfner Poscht

September 2015 | 20. Jahrgang | Nr. 7



Da geht die Post ab
www.tposcht.ch



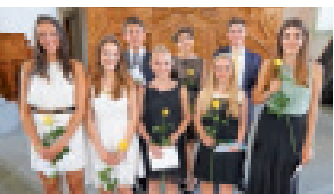
**Das war der Sommer 2015 –
die Bilder!**

Seite 5



**DOSSIER
Neubau Sek Landhaus**

Seiten 12 – 13



Alle Schul- und Lehrabschlüsse

Seiten 42 – 45



Herr Plüss gehört seit 40 Jahren zum Dorfbild von Teufen. Foto: Sepp Zurmühle

*Australische Opale –
so einzigartig wie Sie.*

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St. Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch

MAGAZIN – TÜÜFNER CHOPF

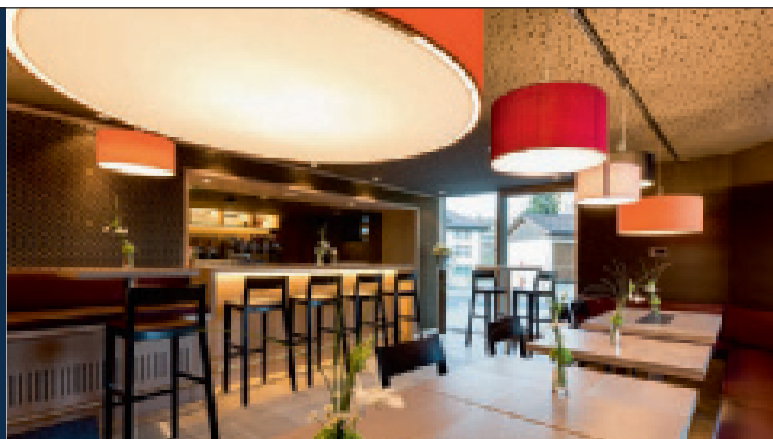
Sein ganzes Leben in Heimen verbracht

Seite 25



KRONE-SPEICHER.CH

GASTHAUS



Unser Kronenkaffee: Ein Treffpunkt für das ganze Dorf. Täglich von Dienstag bis Samstag, ab 14 Uhr: hausgemachter, saisonaler Kuchen mit Kaffee für 7.-. Öffnungszeiten Gasthaus Krone Speicher: Dienstag-Samstag 8.30-23.00, Sonntag 11.00-15.00, Montag geschlossen, Hotel durchgehend geöffnet.

Tage der offenen Tür 12. und 13. September

**Samstag um 13:30 Uhr bis ca. 14:45 Uhr und
Sonntag um 10:00 Uhr bis ca. 11:15 Uhr**

Märchen aus aller Welt für Kinder **ab 4 Jahre**.
Danach lädt die Märchenwerkstatt zum
Mitmachen ein. Jedes Kind nimmt etwas Selbst-
gebasteltes mit nach Hause und erhält noch eine
kleine Überraschung. Angabe Uhrzeit = insgesamte Dauer

**Samstag und Sonntag zu verschiedenen Zeiten:
„10-Minuten-Impulsvorträge“ zu folgenden Themen:**

- In der Stille liegt die Kraft - wie Sie sie richtig nutzen!
- Die Energieheilarbeit - wann und wie sie unterstützt
- Was kann eigentlich Trauerbegleitung leisten?
- Der REIKI-Weg- Hören und spüren Sie- ist es Ihr Weg?

Samstag um 19:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr

Märchenabend für Erwachsene

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich
verzaubern von Nicole Schneider, ausgebildete
Märchenerzählerin.

Ab ca. 20:30 Uhr Apéro mit Imbiss und der
Möglichkeit zum informativen Austausch.
Auch Nicole Schneider, die als Heilarbeiterin mit
Märchen arbeitet, beantwortet gerne ihre Fragen.

Zu diesem Abend bitte ich Sie um eine kurze
Anmeldung per
E-Mail: info@lebenszeichen.ch



Jeannette Akermann
Zeughausstrasse 14,
9053 Teufen.
www.lebenszeichen.ch
Telefon 071 333 4343

Begleitung auf Ihrem Weg
zu mehr Energie,
innerer Kraft und Wohlbefinden.
Trauerberatung und
Wegbegleitung in Zeiten von
Lebensumbrüchen und Krisen.

**Markus
Bänziger**
in den Nationalrat

FDP
Die Liberalen

www.markus-baenziger.ch

IMPRESSUM

Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 079 311 30 26,
erich.gmuender@tposcht.ch

Redaktion: Erika Preisig-Studach, stv.
Chefredaktorin (EP), erika.preisig@tposcht.ch;
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.schaeppi@tposcht.ch;
Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch;
Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch;
Felice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch;
Alexandra Grüter-Axthammer (AG),
alexandra.grueter@tposcht.ch

Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch

Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: [www.tposcht.ch/
service/mediadaten/](http://www.tposcht.ch/service/mediadaten/), inserate@tposcht.ch

Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch

Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen

Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 8,
Oktober 2015: 15. September 2015.
Erscheint monatlich (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare
Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
Leistungsvereinbarung.

Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
Erika Preisig, Präsidentin,
Engelgasse, 9053 Teufen

Abschied vom Sommer

Was war das für ein Sommer: Heisse Tage gleich in Serie mit Temperaturen bis 37 Grad in der Luft und 27 Grad im Wasser – für eine Abkühlung in der Badi beinahe zu heiss.

Und doch: Nach einem solchen Sommer fällt uns der Abschied leicht: Wir haben am Schatten geschwitzt und Siesta gefeiert wie in südlichen Gefilden, waren Schwimmen, z Berg, auf Velotouren. Kurz: Wir haben alle unsere Vorsätze in die Tat umgesetzt und müssen uns nicht vorwerfen, etwas verpasst zu haben. Nun können wir uns getrost auf den Herbst einstellen, der bald sein Füllhorn über uns ausleert: In knackige Äpfel beissen, sich über die besten Pilzplätze austauschen, Trauben kosten, und schon bald die klammen Finger an den heissen Marroni wärmen.

Oder auf dem Frischmarkt die feinen Erzeugnisse vom langen Alpsommer degustieren, zu frischgepresstem Most aus der Region. Und schon fühlt man sich in Teufen wieder für einen Tag in ein Bauerndorf versetzt, wenn die Tiere farbenprächtig durch die Strassen zur Viehschau getrieben werden und das Muhen, die Schellen und die Zäuerli der Sennen das Dorf verzaubern.

Gemütlich ist es auch, die warmen Kleider wieder aus dem muffigen Kleiderschrank zu befreien, sich mit Mantel und Schal einzumümmeln oder in der warmen

Stube ein gutes Buch reinzuziehen – ohne das permanent schlechte Gewissen, das schöne Wetter draussen nicht ausreichend für eine körperliche Herausforderung genutzt zu haben. Diesen Herbst will ich wirklich geniessen, denn der Winter kommt noch früh genug.

Und falls die Wanderwege zu den Teufner Aussichtspunkten, welche die Tüüfner Poscht in ihrem sommerlichen Schwerpunkt präsentierte, noch nicht abgeklappert sind: Im Altweibersommer lassen sich die sogar noch besser geniessen.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen einen beglückenden Herbst und eine abwechslungsreiche Lektüre mit unserer prallvollen Septemhernummer.



Erich Gmünder

erich.gmuender@tposcht.ch

SEITE VIER

Jo weleweg 4

IM BILD

So ein Sommer! 5

AKTUELL

Markus Bänziger zu seinen Ambitionen für den Nationalrat 7

Dörranlage sucht Dörrmeister 9

Die Engpassbeseitigung und der Anschluss Teufen 10

Kurze Sommerpause auf den Teufner Baustellen 11

Dossier: Ursula von Burg zur Abstimmung über den Projektierungskredit Neubau der Sek im Landhaus 12 – 13

Leserecho 15

AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 17, 19

Pensionierung von Matthias Gossweiler 19

Baubewilligungen 21

Lehrabschlüsse bei der Gemeinde 21

Handänderungen 23

Zivilstandsnachrichten 23

MAGAZIN

Kultur: Ruedi Zwissler im Zeughaus; Auf den Spuren des Verlegerpaars Ida und Arthur Niggli 24

Herr Eros Plüss, Tüüfner Chopf 25

Historisches: Zur Vergangenheit des Hauses «Alter Bahnhof» 26 – 27

SPEZIAL

Gewerbe und Dienstleistungen: Paracelsus Klinik eröffnet den Neubau 29

Hundeeziehung mit Sonja Lüthi 31

Rätsel 32

Schule: Sicherheit für die Kleinen zum Schulstart 33

Kirchen 34 – 35

Gedenken 37

Wir gratulieren 38 – 39, 41

Alle Lehrabschlüsse und Diplome auf einen Blick 42 – 43, 45

SPEZIAL SPORT

Berichte aus den Sportvereinen 46 – 47

DORFLEBEN

Rückblick: AR Gastregion am Marché-Concours in Saignelégier, Jazz in Nieder-teufen, Grenzwanderung, Bächli-Fest, Alte Garde auf dem Rhein-Bähnli, 49 – 50

Ausblick: Dawid Meier, Initiant und OK-Präsident Gassefescht 51

Ausblicke und Agenda 52 – 55

DIE LETZTE

Helewie 56

Liebe Redaktion

Bei uns ist alles reglementiert. Und damit ist alles klar.

Die Post nimmt Briefe (bis 1 kg) und Pakete (bis 20 kg) «in Poststellen und Postagenturen entgegen». So heisst es in der Postverordnung. Die Eigentümerin oder der Eigentümer einer Liegenschaft wiederum ist verpflichtet, «für die Zustellung von Postsendungen auf eigene Kosten einen frei zugänglichen Briefkasten oder eine frei zugängliche Briefkastenanlage» einzurichten. Dabei ist – immer gemäss Postverordnung – zu beachten, dass der Briefkasten «aus einem Brieffach mit einer Einwurföffnung und einem Ablagefach» besteht. Die Mindestmasse für die Einwurföffnung eines querliegenden Briefkastens betragen 35,5 cm mal 2,5 cm. (Für liegende und stehende Briefkästen gelten gemäss Anhang 1 wiederum andere Masse.) Und der Briefkasten ist «mit vollständiger und gut lesbarer Anschrift» zu beschriften und «an der Grundstücksgrenze beim allgemein benutzten Zugang zum Haus aufzustellen.»

Wir Pöschtlter sind allerdings nur verpflichtet, die Post zuzustellen, wenn «das betreffende Haus zu einer Siedlung, bestehend aus mindestens fünf ganzjährig bewohnten Häusern auf einer maximalen Fläche von einer Hektare, gehört» und «die Vorgaben für die Briefkästen und Briefkastenanlagen eingehalten sind».

Müssen «im Zusammenhang mit Streitigkeiten betreffend den Standort von Hausbriefkästen» Verfügungen erlassen werden, so kosten diese gemäss dem Gebührenreglement der Postkommission Fr. 200.-.

Nun gibt es allerdings auch öffentliche Bereiche, in denen nicht alles so gut reglementiert ist und also nicht alles so klar ist. So sollen Gemeinderäte von Teufen über-rissene Stundenabrechnungen und schludrige Arbeitsrapporte abgeliefert haben. Andere Gemeinderäte hätten sich die Ausbildung von der Gemeinde finanzieren lassen. Es seien Kompetenzen überschritten worden

oder Zahlungen an Unberechtigte erfolgt. Mitarbeiter hätten ohne Beschluss Vergünstigungen erhalten, und es hätte Unregelmässigkeiten bei Entschädigungen gegeben.

Wie gesagt: Bei uns bei der Post ist alles klar. Vielleicht sollte der Gemeinderat von Teufen einmal einige Tage zu uns in die Schnupperlehre kommen.



Ihr Pöschtlter Priisig

Die Glosse:

Pöschtlter Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.

Die Hitze hat selbst die Waschbären in die Badi getrieben



In diesem heissen Sommer haben die Waschbären von der Waldegg ihre Nahrung in der Badi gewaschen. In der Badi haben sie dann noch ein kühlendes Bad genossen.

Siehe Bericht auf Seite 15 dieser Ausgabe.

Leserfoto: Uli Schoch



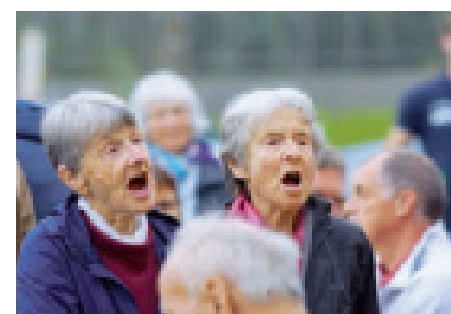
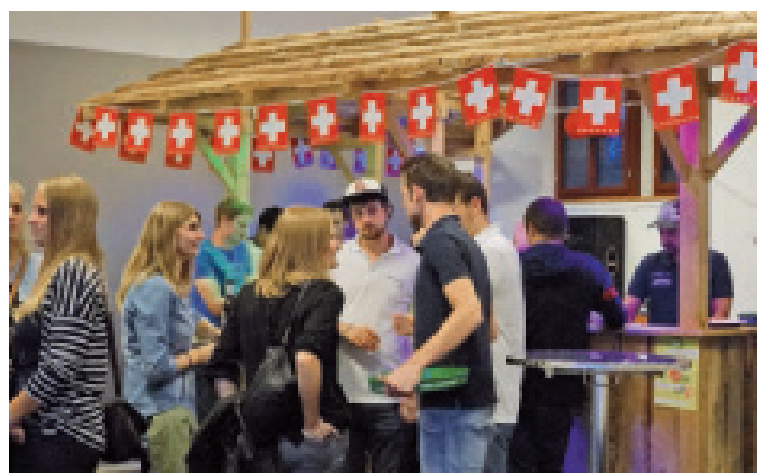
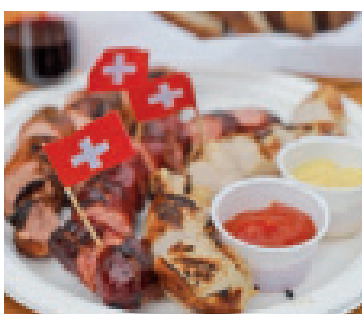
So ein Sommer – so richtig zum Planschen und Feiern

Rekordbesuch in der Badi – gute Stimmung an der Bundesfeier

Dieser Sommer geht mit über 30'000 Eintritten als einer der besten in die Chronik des Freibades Teufen ein. Seit dem Hitzesommer 2003 wurden nie mehr so viele Besucherinnen und Besucher gezählt.

Vom guten Wetter profitierte auch die Bundesfeier. Dawid Meier, leidenschaftlicher Drummer, Teufner und Initiant des ersten Tüüfner Gassefests wand in seiner 1. August-Ansprache den Vereinen ein Kränzchen: Sie seien wichtig für den Zusammenhalt im Dorf.

Text und Fotos: Erich Gmünder



**WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...**



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER 
Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plissee, Jalousien
Betten und Bettwaren

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72

Leichtes Ganzjahres
Duvet 160 x 210
Gänsedaunen 90%
333.- statt 370.-

Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



*Sichern Sie Ihr Vermögen
durch unsere Pflegerente!*



*Vereinbaren Sie einen Termin mit uns:
Jürg Renggli, Generalagent*



Swiss Life
Jürg Renggli
Generalagent
Telefon 071 250 17 67
juerg.renggli@swisslife.ch

*Wir erstellen
für Sie eine
individuelle
Berechnung.*



Hans Schiess
Bedachungen AG

9053 Teufen
Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22
hansschiess@bluewin.ch

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

beautymedic
claudia bleisch

Vertrauen Sie Ihrer Expertin

- für*
- Faltenunterspritzungen
 - Permanent-Make-up
 - Endermologie
 - Cellulitebehandlung
 - Cryolipolyse
 - Dauerhafte Haarentfernung
 - Ernährungsberatung und HCG-Diät



**SIE SIND MIR
WICHTIG**



Beautymedic Fachpraxis für medizinische Kosmetik
Schmiedgasse 16, 9000 St. Gallen
Tel. 071 230 25 25, www.beautymedic.ch

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher
Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc
Wärmedämmtechnik

Der Mann, der gerne aus der Patsche hilft

Zugegeben: Wenn es um Markus Bänziger geht, bin ich leicht befangen. Wer hier ein ganz neutrales Porträt erwartet hat, soll bitte weiterblättern.

Mein Erstkontakt verlief nämlich so. Als sich Markus Bänziger im Februar 2012 für den Gemeinderat zur Verfügung stellte, machte ich mich an einem Abend auf die Suche nach seinem Haus. Doch stattdessen landete ich mit meinem winteruntauglichen Fahrzeug prompt auf dem Hof eines Nachbarn. Die Räder drehten im Schnee. Statt einen Landwirt mit Traktor herbeizurufen, packte der rasch herbeigeeilte Kandidat zu. «Das schaffen wir schon», sagte er, krepelte die Ärmel hoch und legte mit Hilfe seines Nachbarn zuerst Tannäste unter die Räder. Als das nicht half, holte er schliesslich Schneeketten und zog sie auf die Pneus – notabene mit den blossen Händen –, während der peinlich berührte Journalist frierend und zähneklappernd daneben stand.

Nach einer halben Stunde war es geschafft, wir sassen in der warmen Stube Bänzigers. Der Journalist war beeindruckt: Dieser «Bürolist» und Finanzchef eines St.Galler Textilunternehmens war sich nicht zu schade, selber anzupacken, um mir aus der Patsche zu helfen. Geht nicht, gibt es nicht!

Gelegenheit zu weiteren Tatbeweisen sollte der frischgebackene Finanzchef der Gemeinde kurz nach Amtsantritt erhalten. Er stoppte die Sache mit der unzulässigen Finanzierung des Schiesssportzentrums SSZ, machte die Kompetenzüberschreitungen der Behörde transparent und half an unzähligen Sitzungen in der Taskforce SSZ mit, aufzuräumen und die Gemeinde von einem Klumpenrisiko zu befreien.

Oder das Thema Tunnel und Doppelspur. Die Kritik der IG Dorfgestaltung an der eher zö-

die Finanzen innert kurzer Zeit so auf das Ziel, dass sich Teufen den Tunnel hätte leisten können

Sparen um des Selbstzwecks willen geht, sondern darum, Schulden abzubauen und Handlungsspielraum für die Zukunft zu erarbeiten. Das kommt nun möglicherweise der Bildung zustatten: Dank dem Nein zum Tunnel könnte sich Teufen endlich den Bau eines zeitgemässen Sekundarschulhauses leisten und in die Zukunft investieren. Am 18. Oktober hat das Volk die Wahl.

Auch wenn es um Visionen geht, kommt man nicht an Markus Bänziger vorbei. Seit Jahren engagiert er sich in der IG Engpassbeseitigung St.Gallen, welche nun den direkten Anschluss des Mittellandes an das Nationalstrassennetz in greifbare Nähe rücken lässt, oder in der IG starkes Ausserrhoden, und ganz konkret bei ersten zarten Fusionsanbahnungen zwischen Teufen und Bühler.

Markus Bänziger wird auch in Bern seinen Weg und Teufen alle Ehre machen, falls er gewählt wird. Er krepelt nicht nur die Ärmel hoch und packt an, er tritt auch gewinnend auf und argumentiert überzeugend, dossier-sicher, verständlich – und immer mit einer Prise Schalk.

Bodenständig, nah bei den Leuten, mit gesundem Menschenverstand: Wie es sich für den Sohn eines Briefträgers gehört, der es zwar zu etwas gebracht hat, aber deswegen nicht abhebt, sondern den Leuten zu verstehen gibt, dass er «einer von uns» ist. Wie auch immer der Wahlentscheid ausfällt, Markus Bänziger wird es packen. Geht nicht, gibt es nicht!

Mittlerweile bin ich nicht mehr darauf angewiesen, dass angehende Politiker mir an winterlichen Abenden aus der Patsche helfen. Ich habe mir einen Allrädler angeschafft. Erich Gmünder



Packt gerne selber an: FDP-Nationalratskandidat Markus Bänziger beim Holzen im eigenen Wald oben auf der Spiessenrüti. Foto: Erich Gmünder

gerlichen Haltung der Behörde nahm er als Chance wahr, den Prozess mit vereinten Kräften neu anzuschieben und einem Entscheid zuzuführen. Mit einem rigiden Sparregime trimmte er

– auch wenn er persönlich aus seiner Ablehnung keinen Hehl machte und dafür erneut Prügel einsteckte.

Und immer wieder muss er sich erklären: Dass es nicht um

Sechs Fragen an Markus Bänziger

In welchem «Hääss» fühlen Sie sich am wohlsten?

In der Arbeitskleidung «i de Budik* ond bim holze» – aber auch im Anzug im Büro. Jede Arbeit verdient die richtige Bekleidung (*Budik: in der Familie überlieferter Ausdruck für Werkstatt).

Wo können Sie am besten abschalten?

Mit der Familie am Abendessen.

Welches Buch würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

John Steinbeck: Jenseits von Eden.

Welcher Politiker ist Ihr Vorbild?

Churchill, britischer Premier während des 2. Weltkriegs.

Was hat Ihnen Teufen auf den Weg mitgegeben?

Werte wie Urvertrauen, Zufriedenheit, Gemeinschaftspflege, z.B. im TV Teufen oder in meinem Chlauseschuppel.

Was gewinnt Teufen, wenn Sie in den Nationalrat gewählt werden?

Jemanden, der zuerst an der Basis zuhört, bevor er in Bern ans Rednerpult tritt.



Herbst-Modenschau

Liege ich mit meiner Herbstbekleidung und den Accessoires im Trend? Ist mein Brille up to date, längstens überholt oder bereits Retro und was gibt's neues bei den Frisuren? Wo finde ich wetterfeste und funktionelle Freizeitschuhe und mit welcher Blumendekoration kann ich meine Gäste überraschen?

Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie an unserer Modenschau. Reservieren Sie sich Ihren Platz für Modeideen von Kopf bis Fuss und lassen Sie sich vom Anker-Team beim Apéro riche genussvoll verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie.

- Anker Hotel & Restaurant, Teufen
- Donnerstag, 17. September, 19.00 – 21.30 Uhr
- Kosten: Fr. 50.–
- Reservation: Anker Hotel & Restaurant | 071 333 13 45
info@anker-teufen.ch (beschränkte Platzzahl)

ANKER
HOTEL & RESTAURANT

Blumen Aphrodisia
Blütendüfte und Erdenzauber

brillehus diethelm

Goldener
Das Restaurant in Appenzell

PRESTO-LAW

TONIO
COLTIFORE

vital
Drogerie Teufen

WETTERPOST

Neu in der Lustmühle:

Schwebendes Pilates

Kursinhalt und Ziele:

In einer Kleingruppe von fünf Personen werden mit Hilfe eines dehnbaren Tuches verschiedene Übungen getätigt. Die Instabilität der Hängematte wird mit der Tiefenmuskulatur ausgeglichen. Sowohl Loslassen als auch Anspannen der Muskelgruppen ist gefragt, genauso wie Vertrauen in den eigenen Körper wichtig wird. Die Atmung spielt eine zentrale Rolle. Die Muskulatur im Bauch, Rücken, Armen, Schultern und Fingern wird bereits nach kurzer Zeit stärker, die Gelenke beweglicher, Rückenschmerzen vermieden, das Stoffwechselsystem aktiviert und die Körperwahrnehmung verbessert.

Kurszeit:

Mittwoch, 9.15 bis 10.15 Uhr

Kurskosten:

Probelektion gratis!

150 Fr. für 10 Trainingseinheiten

Weitere Angebote:

Mattentraining - Pilates

Dienstag, 20.00 bis 21.15 Uhr (180 Fr.)

Freitag, 9.00 bis 10.00 Uhr (150 Fr.)

Leitung/Durchführungsort/ Anmeldung:

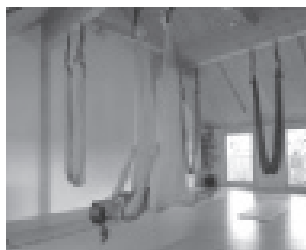
Schwebendes Pilates: Michèle Tolino, T 071 352 64 91

Mattentraining Pilates: Caroline Breitenmoser-Vogel

Bürgli 803, 9062 Lustmühle

T 071 380 09 27

diplomierte Wellnesstrainerin, Tanzpädagogin
Weiterbildung in «Pilates Basic», «Bewegte Schwangerschaft»



JENS WEBER

Eine starke Stimme für Auserrhoden

Nationalratswahlen vom 18. Oktober 2015
www.jens-weber.ch



«Die Dörranlage muss gerettet werden!»

Bereits zum dritten Mal droht dem Dörrbetrieb im Bächli das Aus

Der Dörrverein Teufen ist besorgt. Dringend sucht er einen neuen Dörrmeister. Nachdem alle Anstrengungen – auch ein Aufruf in der Tüüfner Poscht – erfolglos blieben, sucht er nach neuen Lösungen, um die Schliessung dieses in der Region einzigartigen Betriebs zu verhindern.



Der Vorstand des Dörrvereins: Susanne Kast, Präsidentin, Werner Schiess und Kaspar Sturzenegger (von links). Foto: EP

Erika Preisig

Die vielen wertvollen Eigenschaften, die in den getrockneten Birnen, Äpfeln, Zwetschgen etc. stecken, wurden von den Konsumenten in den letzten Jahren wieder neu entdeckt. Das zeigt die steigende Frequenz der Dörranlage: 2014 wurden insgesamt 1180 kg Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Bohnen und Karotten verarbeitet. «Immer mehr Haushalte stellen selber Birnbrot her», sagt Susanne Kast, die Präsidentin des Dörrvereins, «und die Apfelingli im Schweizer Pavillon an der Expo Milano sind in aller Munde.»

Vakante Dörranlage

Trotz steigendem Umsatz ist das Weiterbestehen des Betriebs in Frage gestellt. Der Tod von Dörrmeister Kurt Eggenberger, der zusammen mit seiner Frau dafür verantwort-

lich war und die Dörranlage jahrelang mit viel Fachkenntnis und Innovation führte, hinterlässt eine Lücke, die schwierig zu schliessen ist. «Wir haben einen Fragebogen an die Mitglieder und die Kunden verschickt. Aus den Antworten geht hervor, dass fast alle die Dörrerei unbedingt behalten wollen, doch von einer Mitarbeit oder gar einer Übernahme will niemand etwas wissen», bedauert Susanne Kast.

Anfrage an Gemeinderat

Soll eine Einrichtung, welche offensichtlich einem Bedürfnis entspricht, einfach verschwinden? «Nein», findet der Vorstand des Vereins, «so rasch geben wir nicht auf.» Er sucht nun nach neuen Wegen zur Rettung des Dörrbetriebs.

Da die Gemeinde Eigentümerin der Anlage ist, gelangte man Mitte August mit zwei

Fragen an den Gemeinderat: «Soll die Dörranlage weiterbestehen?» Wenn ja: «Ist es möglich, die Dörrerei als Pachtbetrieb der Gemeinde weiter zu führen?»

Als Beispiele werden Familienbetriebe im Thurgau genannt, welche Dörranlagen erfolgreich auf eigene Rechnung betreiben. «Wir meinen, dass bei kluger Bewirtschaftung und einer leichten Erhöhung der Preise eine Dörrerei durchaus mit – wenn auch kleinem – Profit geführt werden könnte», ist die Präsidentin überzeugt und fügt hinzu: «Erst recht, wenn die Gemeinde weiterhin gewillt wäre, den Standort und die Anlage gratis zur Verfügung zu stellen.»

Wie die Antwort aus dem Gemeindehaus ausgefallen ist und ob sich in der Zwischenzeit sogar ein zukünftiger Dörrunternehmer oder eine -unternehmerin beim Verein gemeldet hat, erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben.

Immerhin, diese Saison – mit voraussichtlich reichem Obstsegen – ist der Betrieb dank der Familie Eggenberger noch gewährleistet.

Die Dörranlage Teufen

Bereits 1935 wurde sie zum ersten Mal erwähnt. Der Dörrofen befand sich im Schulhaus Hörli und wurde vom jeweiligen Schulhausabwart betrieben. Anfang der 80er Jahre drohte wegen dem Ausbau der Kochschule im Hörli die Schliessung des Betriebs. In der ehemaligen «Sauküche» beim Altersheim Bächli fand man einen neuen Standort.

Budgetdiskussionen im Gemeinderat brachten die Dörranlage 2005 erneut auf die Kippe. Gemeinderat Walter Nef von der Land- und alpwirtschaftlichen Genossenschaft setzte sich vehement ein für deren Erhaltung. In der Folge wurde der «Dörrverein Teufen und Umgebung» gegründet. Die Anlage blieb im Besitz der Gemeinde, der Verein ist zuständig für den Betrieb. Bis jetzt kaufte der Dörrmeister selbständig, neben der Lohndörrerei, auch Obst ein, das dann getrocknet und im Namen des Vereins zum Verkauf angeboten wurde.

Tüüfner Dörrfrüchte können z.B. in der Landi gekauft werden. Infos bei Susanne Kast, familie.kast@bluewin.ch, Telefon 071 333 38 69, <http://www.dörrerei-teufen.ch>

«Gemeinsam für Anbindung an den Nabel der Welt»

Doppelstrategie: Mit Riethüsli-Tunnel direkt ins Mittelland und Umfahrung Herisau

Margrith Widmer

«Die Ostschweiz muss zusammenhalten; das Appenzellerland muss zusammenhalten für eine gute Anbindung an den Nabel der Welt» – so fasste der Teufner FDP-Präsident Paul Studach am 25. August das Fazit der Orientierungsversammlung der FDP und der IG Engpassbeseitigung im Zeughaus zusammen.



Volles Haus an der Informationsveranstaltung der FDP. Fotos: EG

Angekündigt war «Freie Fahrt in die Zukunft: Für einen flüssigen Strassenverkehr ins Appenzellerland – mit dem Riethüsli-Tunnel direkt ins Appenzeller Mittelland.»

Kein Meter Nationalstrasse

Für alle Appenzeller – Ausserrhoder und Innerrhoder – gibt es nur einen Weg, um aus dem Kanton hinaus zu kommen: Durch den Kanton St.Gallen. Und beide Appenzell sind die einzigen Kantone ohne einen Meter Autobahn und einen Meter SBB-Strecke. Deshalb könnten beide Appenzell ihre Anschlussprobleme nur lösen, wenn St.Gallen mitziehe, so FDP-Nationalratskandidat **Markus Bänziger** als Vorstandsmitglied der IG Engpassbeseitigung. Bänziger betonte, dass sich die beiden Projekte Herisau und Teufen nicht konkurrenzieren und der Kanton für beide zusammenstehen müsse.

Gewinn für alle durch Umfahrung

Balz Bodenmann zeigte auf, welchen Gewinn die Westumfahrung Zürichs nach fünf Jahren gebracht habe: 40 bis 70 Prozent Entlastung auf Parallel-Strassen, zwei Drittel weniger Schwerverkehr auf Kantonsstrassen; es gab zwar insgesamt eine Verkehrszunahme von bis zu drei Prozent – aber mehr Wohnqualität, eine andere Einwohnerstruktur und mehr Langsamverkehr.

Das wäre auch im Appenzellerland so: Autobahnanschlüsse seien ein Magnet für Fachmärkte; die Wohnbevölkerung wüchse, auch die Stadt St.Gallen profitiere. Die Achsen Herisau-Waldstatt und St.Gallen-Gossau würden gestärkt: «Das ganze Appenzellerland gewinnt.» Beide Anschlüsse, Herisau und Teufen, müssten favorisiert werden.

Pech für N25

Nationalrat **Andrea Caroni** erläuterte die Probleme mit den Appenzeller-Anschlüssen im Bund: Die Strecke Winkeln-Herisau-Waldstatt-Hundwil-Appenzell sollte zur Nationalstrasse N25 werden. Die Strecke war im Netzbeschluss enthalten, wurde aber gekippt, weil das Volk die Erhöhung der Vignetten-Gebühr ablehnte.

Noch im Juni sah es so aus, als ob der Netzbeschluss über den Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF) umgesetzt werden könnte; letzte Woche kippte die Ständeratskommission den Beschluss knapp. Der Ständerat könnte den Entscheid noch wenden.

Anders bei der Engpassbeseitigung und dem Projekt einer Teilsperre vom Güterbahnhof bis Liebeggtunnel: Hier zahle der Bund nicht – höchstens eventuell über die Agglomerationsverkehrskasse NAF.

Unterirdischer Kreisel

Der frühere Ausserrhoder Baudirektor **Jakob Brunnschweiler** teilte die Hoffnung auf die Aufnahme des Netzbeschlusses in den NAF. Die Umfahrung Herisau werde jetzt – mit Fluchtstollen – rund 500 statt 300 Millionen Franken kosten, die Teilsperre Güterbahnhof-Liebegg «300 plus» Millionen. Das Projekt sieht einen unterirdischen Kreisel im Raum Güterbahnhof vor, mit Potential zu riesiger Arbeitsplatzentwicklung in diesem Areal. Geld könnte aus der ASTRA-Kasse kommen; möglich wäre eventuell, 40% aus dem Agglomera-

tionsprogramm zu finanzieren: Beide Appenzell, Stadt und Kanton St.Gallen müssten den Rest selber stemmen. Der Anschluss Appenzellerland würde frühestens 2030 realisiert.

Belastetes Quartier

«Nachbar» **Hannes Kundert**, Präsident des Quartiervereins Riethüsli, schilderte die Belastung seines Quartiers durch 14'000 Fahrzeuge pro Tag: Das bedeute Gefahren, Immissionen, Lärm.

2010 sammelte der Quartierverein 2500 Unterschriften für eine Petition, mit der er einen Tunnel Liebegg-Kreuzbleiche anregte. Die Antwort des Stadtrats war vernichtend. Inzwischen bestehe nun aber ein Wille zur Lösung.

Gemeindepräsident **Walter Grob** gab zu bedenken, es dauere noch 35 Jahre bis zur Realisierung der Teilsperre. Inzwischen müsse der Verkehr reduziert werden – durch Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr.

Die Stadt habe den Stau auf der Teufener Strasse selber verursacht, indem sie Linksabbiege-Verbote erlassen habe, kritisierte ein Zuhörer.

Der St. Galler Kantonsingenieur **Urs Kost** erklärte die Philosophie der «Achsen-Hierarchie»; grösster Wert werde auf flüssigen ÖV gelegt. Oft komme es nahezu zum Kollaps.

Matthias Schreier schilderte sein Projekt von 2010 eines Liebegg-Tunnels: Stadtrat Fredy Brunner habe ihn einen «Visionär» genannt. Doch der Stadtrat habe kein Interesse, den «Steuerflüchtlingen» einen schnellen Arbeitsweg zu ermöglichen.



Mona Vetsch im Interview mit Andrea Caroni und Markus Bänziger.

Eine Equipe des Schweizer Fernsehens SRF begleitete an diesem Tag den FDP-Nationalrat Andrea Caroni für eine Sondersendung zu den Herbstwahlen.

Keine Sommerferien auf den Teufner Baustellen



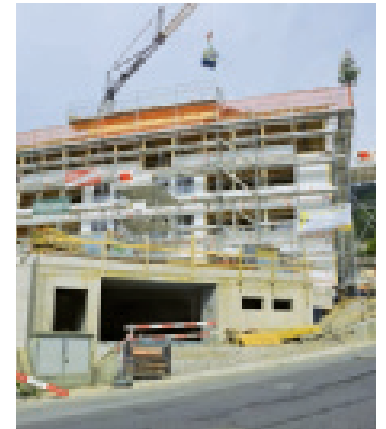
Hier entstehen 18 Terrassenhäuser

Es ist zurzeit die grösste Baustelle der Gemeinde: Am Fadenrain-Hang entstehen 3 Reihen mit je 6 Terrassenhäusern. Auf das Angebot scheint man gewartet zu haben: Laut Joy-Immobilien sind bei Baubeginn bereits 40 Prozent der Häuser verkauft.

In den letzten Wochen wurde der Rutschhang gesichert und der Aushub vorangetrieben. Mitte September ist die Grundsteinlegung.



Stand Montagmorgen: Erst das Gerüst deutet die Dimensionen des Hochbaus an.



Stand Freitagabend: Das Aufrichtebäumchen steht.

Aufrichte innert einer Woche

Innert einer Arbeitswoche wurde das letzte der drei Mehrfamilienhäuser auf dem Rosenhügel aufgerichtet. Am Montag begann die Installation der Elemente aus Vollholz, die in Gais vorgefertigt wurden. Am Freitagabend prangte das Aufrichtebäumchen auf dem First.

Realisatorin der Überbauung, bestehend aus 3 Häusern mit insgesamt 15 Wohneinheiten und der Tiefgarage mit 47 Einstellplätzen ist die Holzbaufirma Nägeli AG in Gais.



Unterirdische Bachverlegung

Mit dem Bau des Mehrfamilienhauses Hecht nördlich der Hechtmühle wird gleichzeitig auf rund 60 m Länge und fünf Meter Tiefe ein neuer Kanal für den Katzenbach und auf ca. 30 Meter Länge ein neuer Schmutzwasserkanal erstellt. Die Ausführung obliegt der Bauunternehmung Preisig AG. Nach der Verlegung beginnen die Bauarbeiten für das Mehrfamilienhaus mit sieben Eigentumswohnungen, welche bis Herbst 2016 abgeschlossen sein werden.

Unser Bild: Schwere Last: Das Schachtelement wird abgesenkt – es wiegt ca. 12,5 Tonnen.



Ruhigere Bahnfahrt nach Sanierung

Die Appenzeller Bahnen führten in der ersten Sommerferienwoche verschiedene Bau- und Sanierungsarbeiten aus. Die Passagiere mussten auf Ersatzbusse umsteigen. Im Bereich Teufen-Steigbach wurden die alten Schwellen und Schienen, welche letztmals 1974 ersetzt wurden, erneuert. Statt Holz- wurden Betonschwellen eingebaut, die eine längere Lebensdauer aufweisen. Auch auf der Goldibachbrücke, unser Bild, wurden auf einer Länge von rund 400 Metern Schotter, Gleis und Schwellen ersetzt. «Der Fahrgast spürt diese Sanierung künftig durch eine ruhigere Fahrt», sagte dazu Mediensprecher Alexander Liniger.

Erich Gmünder, Fotos: EG/zVg.

Die Schulpräsidentin nimmt Stellung zur Abstimmungsvorlage vom 18. Oktober

Wegzug der Sek bietet viele neue Möglichkeiten

Die Sekundarschule soll vom Hörli ins Areal Landhaus zügeln. Am 18. Oktober entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Projektkredit von 1,2 Mio. Franken für einen «Neubau Sekundarschule Landhaus».

Für den Gemeinderat ist die Sache klar: Er spricht sich einstimmig für die Verlegung der Sekundarschule vom Hörli ins Areal Landhaus aus und listet dazu im Abstimmungsedikt viele Argumente auf. Wir sprachen darüber mit Gemeinderätin und Schulpräsidentin Ursula von Burg.

Interview: Erich Gmünder



Ursula von Burg wurde 2011 in den Teufner Gemeinderat gewählt. Die Klavierlehrerin präsidiert die Schulkommission. Fotos: EG

Seit zehn Jahren wälzt der Gemeinderat das Dossier Hörli. Warum geht es jetzt plötzlich so rasch?

In der Tat dauerte dieser Prozess noch einige Jahre mehr. Bereits 2006 wurde ein Siegerprojekt vorgelegt. Aufgrund der Intervention des Kantons, der eine Überprüfung der Sekundarstufe im ganzen Kanton vornahm, gelangte es nicht zur Weiterbearbeitung. Davor wurden schon Jahre in die Lösung des Raumproblems investiert – und die Schule musste immer wieder improvisieren, um mit der Entwicklung in der Pädagogik einigermaßen Schritt halten zu können. Das bedeutete auch, dass wir nicht einfach das alte Projekt wieder aus der Schublade hervorholen konnten, sondern von vorne beginnen mussten. Es fehlen uns heute Gruppenräume, Ess- und

Aufenthaltsräume und Lehrervorbereitungszimmer – einfach alles, was es braucht, seit nicht mehr die Gleichung gilt: ein Lehrer – ein Klassenzimmer.

«Wenn der Tunnel angenommen worden wäre, wäre diese Vorlage jetzt kein Thema, und wir müssten weiter Pflästerlipolitik betreiben.»

Ursula von Burg

Zurück zu meiner Frage: Warum geht es nun plötzlich vorwärts?

Die Arbeitsgruppe ist seit zwei Jahren intensiv am Arbeiten, die Abstimmung über eine Projektierung kann aber erst jetzt stattfinden, nachdem die Tunnelfrage geklärt ist. Wenn der Tunnel angenommen worden wäre, wäre diese Vorlage jetzt kein Thema, und wir müssten weiter Pflästerlipolitik betreiben.

Warum soll der Bürger Ja sagen zu einer Vorlage, die fast so teuer ist wie der abgelehnte Objektkredit der Gemeinde für den Tunnel?

Der Gemeinderat hat bei der Tunnelabstimmung gesagt, ein Tunnel wäre finanzierbar, aber zu einem hohen Preis. Er hat vor den Risiken einer Kostenüberschreitung gewarnt und war auch inhaltlich nicht überzeugt von dieser Lösung der Verkehrsprobleme. Aber es ist auch klar, dass wir uns das Schulhaus nicht hätten leisten können, wenn der Tunnel angenommen worden wäre. Es ist alles eine Frage der Prioritäten. Wir sind überzeugt, dass der Schulhausbau eine zukunftsorientierte Lösung ist.

Was gab den Ausschlag für die neue Variante?

Wir haben anderthalb Jahre lang ausschliesslich im Hörli eine Sanierungslösung gesucht – und keine befriedigende Antwort gefunden.

Bis die Variante Landhaus ins Spiel kam. Da hat sich herausgestellt, dass die Kosten einer Sanierung nicht massiv günstiger sind als ein Neubau. Und dass ein neuer Standort grosse Vorteile bringt, was die Erschliessung,



In diesem Areal soll das neue Schulhaus zu stehen kommen.

die Umgebung und die Synergien bei der Nutzung der Sportanlagen angeht.

28 Mio. Franken sind ein grosser Brocken – das Primarschulhaus Landhaus kostete vor 11 Jahren zwölf Mio. Franken weniger.

Die beiden Projekte lassen sich nur bedingt miteinander vergleichen. Das Raumprogramm beim neuen Schulhaus ist einiges umfangreicher, und man darf auch die inzwischen eingetretene Bauteuerung nicht ausser Acht lassen. Wir bewegen uns in einem vergleichbaren Rahmen wie andere neue Schulbauten in der Region.

1,2 Mio. Franken kostet allein der Projektkredit – die sind bei einem allfälligen Nein verloren.

Das stimmt natürlich. Der Betrag enthält aber viele Vorleistungen und ist im Baukredit von 28 Mio. Franken bereits enthalten. Die reinen Wettbewerbskosten machen mit rund 350'000 Franken nur einen Bruchteil aus. Uns ist wichtig, dass die Kosten realistisch geschätzt werden und es am Schluss keine bösen Überraschungen gibt – und das gibt es nicht gratis.

Die Schülerzahlen zeigen momentan eher abwärts – besteht nicht die Gefahr, dass am Bedarf vorbei gebaut wird?

In der Tat sind die Schülerzahlen in den Nullerjahren zurückgegangen, wir stellen aber wieder einen leichten Anstieg fest, was auch auf die starke Bautätigkeit und den Trend zu grösseren Familien zurückzuführen ist. Laut den jüngsten Prognosen werden sich

die Schülerzahlen auf leicht höherem Niveau stabilisieren. Das Projekt ist aber wie bisher auf neun Klassen ausgelegt, mit einer Reserve, falls andere Gemeinden dazu stossen würden.

Wenn die Sek ins Landhaus zügelt, stehen die beiden Schulhäuser im Hörli leer. Was passiert dort?

Diese Frage hat unsere Projektgruppe intensiv beschäftigt und wir haben viele Ideen gesammelt. Mit diesem Thema wird sich jedoch vor allem die Projektgruppe Dorfzentrum befassen. Mit der Verkehrsplanerin Fabienne Perret konnte dafür bereits eine externe Fachfrau gewonnen werden, die mit den Anliegen der Teufner aus dem Projekt Ortsdurchfahrt bestens vertraut ist.

Sollte diese Frage nicht vorrangig geklärt werden, damit die Stimmbürger nicht die Katze im Sack kaufen müssen?

Richtig: Unser Ziel ist, dass die Stimmbürger dann wissen, wie es im Hörli weitergeht, wenn sie über den Baukredit abstimmen. Der Wegzug der Sekundarschule ist eine grosse Chance für die Dorfentwicklung und bietet Potenzial für viele neuen Möglichkeiten – ich vergleiche das mit einem Dominospiel. Eine Option ist zum Beispiel, dass das Dorfschulhaus anderweitig genutzt werden kann, wenn die Primarschule ins Hörli verlegt wird. Ich freue mich, wenn viele Leute mitdenken und ihre Meinung einbringen.

Wie sehen Sie der Abstimmung entgegen?

Durchaus hoffnungsvoll. Ich habe festgestellt, dass der neue Lösungsansatz je mehr überzeugt, je länger man sich damit auseinandersetzt.

«Der Wegzug der Sekundarschule ist eine grosse Chance für die Dorfentwicklung.»

Ursula von Burg

Öffentliche Orientierungsversammlung am 23. September

Die Abstimmungsvorlage Projektierungskredit Neubau Sekundarschule Landhaus wird an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt: am Mittwoch, 23. September um 19.30 Uhr im Lindensaal.

Worum es geht*

Die Sekundarschule ist zurzeit in Gebäuden untergebracht, welche nicht mehr zeitgemäss sind: Einzelne Klassenzimmer sind klein, Gruppen- und Nebenräume fehlen, Wärmedämmung, energie-technische Anlagen und Infrastruktur entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen.

Eine bauliche Sanierung ist seit vielen Jahren ein Thema, wurde aber bisher aufgeschoben, weil Pläne bestanden, die Oberstufe auf wenige Standorte im Kanton zu konzentrieren. Inzwischen steht fest, dass die Gemeinden weiterhin autonom entscheiden, wie und in welchen Kooperationen sie ihre Schulen organisieren. Weil an der Teufner Oberstufe akuter Platzmangel herrscht, hat der Gemeinderat nun entschieden, die Erneuerung des Oberstufenschulhauses prioritär zu behandeln.

In verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen wurden der Raumbedarf abgeklärt, die Bausubstanz geprüft und mögliche Standorte für einen Ergänzungs- oder Neubau evaluiert. Dabei zeigte sich, dass ein neues Schulhaus im Landhaus bei vergleichbaren Kosten deutlich zukunftsorientierter ist als ein Um- und Ergänzungsbau oder auch ein Neubau auf dem Hörli-Areal.

Durch die Verlegung der Sekundarschule ergeben sich neue Möglichkeiten für die Dorfentwicklung. Der Gemeinderat ist von der Notwendigkeit eines neuen Oberstufenschulhauses überzeugt. Er hofft auf die Zustimmung der Teufner Bevölkerung zum Projektierungskredit, der es erlaubt, eine zukunftsorientierte Lösung in hochwertiger und standortgerechter Architektur zu erarbeiten.

Landerwerb im Landhaus

Die Gemeinde besitzt im Landhaus mit der Parzelle «Haus Biser» bereits einen kleinen Teil der für

«Ein neues Schulhaus im Landhaus ist bei vergleichbaren Kosten deutlich zukunftsorientierter als ein Um- und Ergänzungsbau oder auch ein Neubau auf dem Hörli-Areal.»

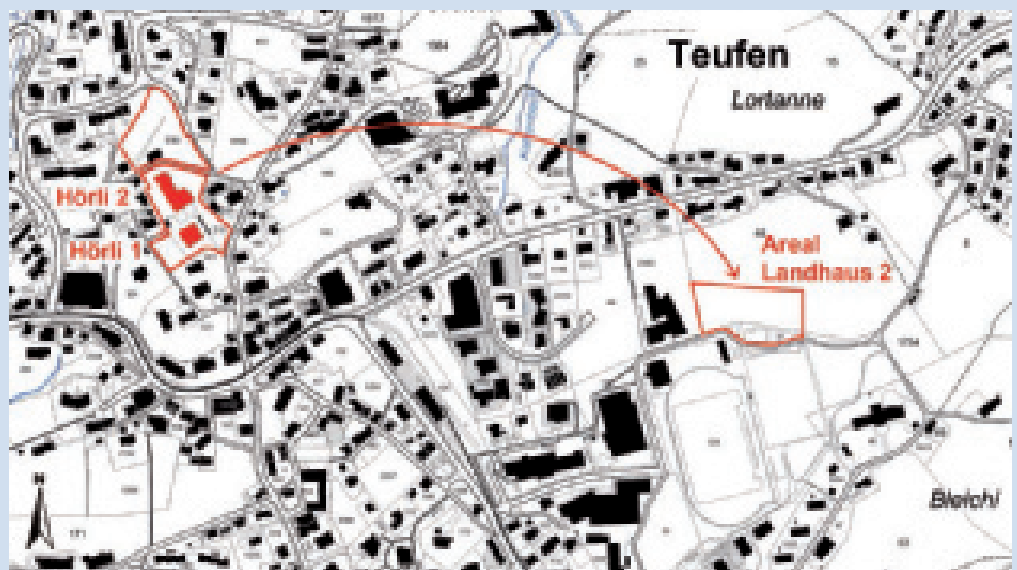
Aus dem Abstimmungsedikt

einen Neubau notwendigen Landfläche. Für die Realisierung der Schulanlage werden zusätzlich ca. 5'000 m² benötigt. Sowohl mit den Eigentümern östlich wie auch westlich der Primarschule Landhaus wurden Verhandlungen zum Landerwerb geführt. Der Eigentümer des östlich der Primarschule Landhaus liegenden Grundstücks ist bereit, Land in diesem Umfang zu einem Preis von ca. CHF 4 Mio. zu verkaufen. Dem Landkauf im Landhaus steht der Wert der für eine andere Nutzung frei werdenden Liegenschaft im Hörli gegenüber.

Das im Landhaus zu erwerbende Land liegt teilweise in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, zum Teil aber in der Landwirtschaftszone. Voraussichtlich müssen rund 1'000 m² vor der Realisierung des Bauvorhabens umgezont werden.

Die Umzoning wird zusammen mit dem Baukredit zur Abstimmung gebracht. Dafür wird eine Arbeitsgruppe mit externer fachlicher Begleitung und Moderation eingesetzt.

**Auszüge aus dem Abstimmungsedikt der Gemeinde «Projektierungskredit Neubau Sekundarschulhaus Landhaus».*





Speise-Restaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
www.ilge-teufen.ch info@ilge-teufen.ch

Metzgete

Donnerstag, 17. Sept.
bis Montag, 21. Sept. 2015

ab Donnerstag, 24. Sept. 2015: **Wildspezialitäten**

Landgasthof
zur
Steirerwirtin
Sägesüßli Stein AR

Wildwochenende

18. bis 20. September und am
25. bis 27. September

Wir bitten um Reservation!

4. bis 6. September
Steirisches Wies'nfest
Mit den Flott'n Steira
Am Sonntag
Frühschoppen ab 12.00 Uhr

Reservation erforderlich!
Auf Ihr kommen freut sich
die Steirerwirtin mit ihrem Team
und die Flott'n Steira
Telefon 071 793 12 00
info@steirerwirtin.ch

Schminkberatung



lassen Sie sich professionell beraten von
unserer Visagistin Lea Hofmann.

Es gelten folgende Preise:

Tages Make-up Fr. 50.-
Abend Make-up Fr. 70.-
Hochzeit, ... Fr. 150.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48
www.vital-drogerie-schilter.ch



TUTTO MAGLIA
SHOP

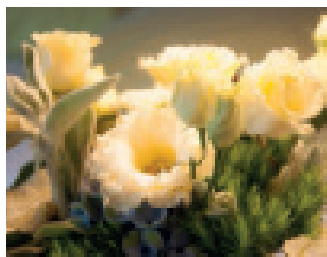
Die neuen Herbstmodelle
sind eingetroffen!

Modische Capes, Pullover und Cardigans
in edlen Garnen aus Italien.

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

HAUS BÄCHLI



Angehörigen-Entlastung

Sie benötigen eine Auszeit?

Die Pflege und Betreuung Ihres Angehörigen übernehmen wir in
dieser Zeit natürlich gerne und professionell.

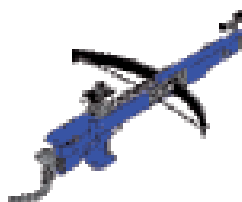
Im Haus Bächli bieten wir dafür eigens individuelle Zimmer an.

Gerne berät Sie Frau Elisabeth Bleiker über unsere Angebote:

Tel. 071 333 14 71

E-Mail: elisabeth.bleiker@teufen.ar.ch

HAUS BÄCHLI Friedhofstrasse 196, 9053 Teufen, Tel. 071 333 14 71
Fax 071 333 13 82, baechli@teufen.ar.ch, www.teufen.ch



Armbrustschützenverein
9063 Stein AR

Einladung zum Nachwuchskurs 2015/2016

Die Armbrust ist ein ruhiges, präzises Sportgerät die eine lange
Tradition besitzt und keinen Lärm macht. Die Nachwuchsschützen
trainieren einmal in der Woche. Das ideale Einstiegsalter ist ca. 11
Jahre. Selbstverständlich sind auch Erwachsene sehr willkommen.

Gerne laden wir Dich zum Schnuppern ein und freuen uns über Dein
Interesse.

Der Beginn des Kurses wäre nach den Herbstferien.

Wenn ich Dein Interesse geweckt habe, melde Dich doch sofort oder
bis spätestens 23. Oktober 2015 unter Tel. 079 664 79 92

Der Nachwuchsschützenleiter

Fabian Müller



Der Waschbär ist auch in Teufen unterwegs

Das putzige Tierchen wurde in der Gemeinde mehrfach gesichtet

Ein Waschbär in Teufen? Als wir erstmals von seiner Existenz hörten, glauben wir zunächst, dass man uns einen veritablen Bären aufbinden wollte. Doch jetzt bestätigen auch namhafte Jägerkreise: In Teufen ist ein Waschbär gesichtet worden.

Erich Gmünder

Auf die Fährte des Waschbären brachte uns die neue Wanderwegbeauftragte der Gemeinde, Monia Walter Künzler. Sie, die jede Woche einige Stunden das Wanderwegnetz der Gemeinde abläuft, hat ihn auf der Oberen Gähleren einwandfrei identifiziert und sogar einen Fussabdruck festgestellt.

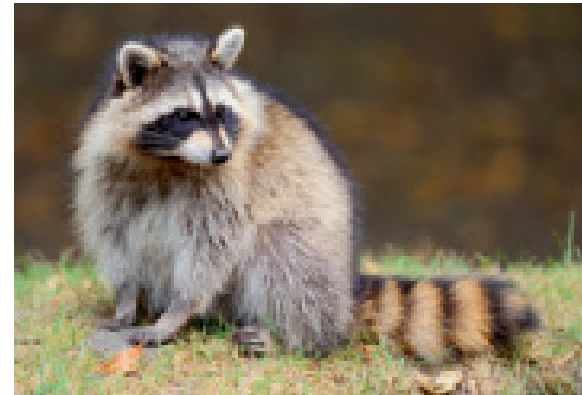
Bestätigt wurde der Sachverhalt vom Teufner Jäger Häsi Zellweger. Und ein Anruf bei Mirko Calderara, Wildhüter in St. Gallen um Umgebung, brachte letzte Klarheit: «Ja, es ist kein Phantom. Tatsächlich ist ein einzel-

nes Tier im Grossraum St. Gallen unterwegs und wurde mehrfach gesichtet. Nur wissen wir nicht, woher es kommt und wo es lebt.» Meldungen erhielt Calderara aus St. Georgen und Rotmonten. Einige Male stellte er eine Fotofalle auf, um das Tier aufs Bild zu bannen. Vergeblich: «Wir hinken immer zwei Schritte hinten nach.»

Sein Kollege im Gasterland hatte mehr Glück; er konnte im Frühling ein Tier sichten und mit der Fotofalle aufnehmen.

Aus Deutschland zugewandert?

Möglicherweise ist das ursprünglich in Nordamerika beheimatete Tier zugewandert aus Deutschland. Dort leben einige hundert Tiere und machen sich mittlerweile oft negativ bemerkbar. Mirko Calderara, der zehn Jahre in Deutschland gelebt und eine Ausbildung als Berufsjäger abgeschlossen hat, musste einzelne Tiere schiessen, weil sie Schaden anrichteten und zu einer Plage wurden.



Das putzige Tierchen ist etwas grösser als ein Fuchs.

Foto: fotosearch.de

Monia Walter Künzler, welche in München aufwuchs, erinnert sich, dass sie als Kinder früher den Waschbären einen Streich spielten, indem sie ihnen einen Würfelzucker schenkten. Weil der Waschbär alles fein säuberlich wäscht, bevor er es isst, schaute er plötzlich komisch aus der Wäsche.

Es lächelt der See, er ladet zum Bade (Friedrich von Schiller)

auch wenn nicht der See, reizt's mich gerade ins Wasser zu tauchen in Teufen zum Bade. Das prickelnde Nass aus der kühlen Brause ist deutlich kühler als das zu Hause.

Da ich mich so früh auf den Weg gemacht, hat mich so manches zum Staunen gebracht was später, wenn der Alltag im Schuss, im Tageslärm ersticken muss.

Ein Milan leicht schwebend über mir, ein gellender Schrei markiert sein Revier. Zwei Krähen lassen sich nicht beirren: soll der doch weiter oben schwirren.

Der Bach, der sonst kaum ist zu hören, birst mit Gewalt aus allen Röhren, ein «Donnerwetter» war der Täter, doch wieder Sonne etwas später

Und, wenn du denkst, dort liegt ein Stern, so was erlebte doch jeder gern, erkennst du, dass du dich geirrt, ein Tautropf hat sich hier verirrt!

Er glitzert wie ein Edelstein, im morgendlichen Sonnenschein,

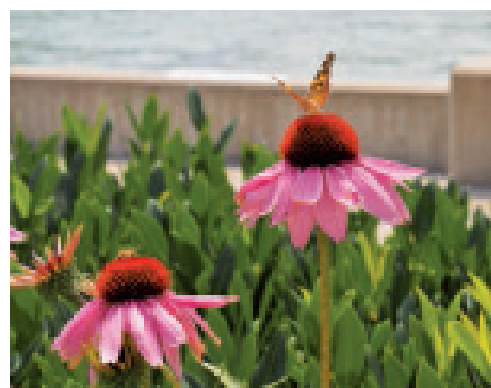
ein komisch' Rauschen, unerwartet, so tönt es, wenn ein Reiher startet.

Ein anderes Geräusch ertönt, an das ist unser Ohr gewöhnt, der Alltagslärm, Verkehrs Getöse, der Zug quietscht bei der «alten Rose»

Zu Hause bin ich angekommen, da hab ich noch was wahrgenommen, die Kirchenglocke schlägt grad die Stund' ich hörte zu, nicht ohne Grund.

An diesem Morgen wurd mir klar man nimmt so vieles gar nicht wahr, zu viel im Stress, im Alltagstrott Geniess das Leben – sapperlot!

Doris Haag, Frühschwimmerin, Ebni 4, Bühler



Der Online-Marktplatz der Tüfner Poscht

Kinderfahrrad günstig abzugeben – Babysitter gesucht – günstiges Fahrrad gesucht.

DAS SCHWARZE BRETT

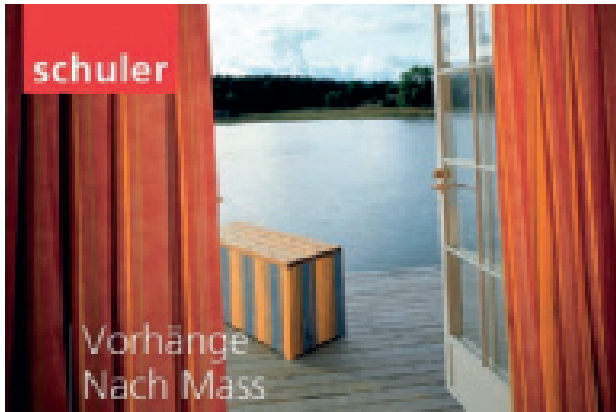
Die Tüfner Poscht startet einen Versuchsbetrieb für einen Online-Marktplatz, der für alle Einwohnerinnen und Einwohner gratis ist: Das Schwarze Brett.

Vielleicht haben Sie ein Klavier, das Sie nicht mehr brauchen, Ihre Katze ist entlaufen, Sie suchen dringend einen Babysitter oder ein günstiges Occasions-Velo. Genau dafür können wir nun das richtige Gefäss anbieten: Das Schwarze Brett, eine Art Anschlagbrett, wie es von Einkaufszentren bekannt ist, wo Sie auf unkomplizierte Weise etwas suchen oder finden können.

Schicken Sie uns via Mail ein paar Zeilen, evt. ergänzt durch ein Foto, oder scannen Sie Ihr von Hand geschriebenes Inserat und schicken es uns an: redaktion@tposcht.ch

Gratis-Online Inserate auf www.tposcht.ch
Suchen: Schicken Sie Ihr Inserat an redaktion@tposcht.ch; **Finden:** www.tposcht.ch/category/das-schwarze-brett/

Aus unserer grossen Auswahl
an **Tag- und Nachtvorhängen** können Sie Ihr
Zuhause geschmackvoll und stilsicher einrichten.



In unserer hauseigenen Näherei fertigen wir für Sie Schräg-
vorhänge mit Schnurzug, Biedermeier, Raffrollo und Flächen-
vorhänge. Natürlich nähern wir passend zu Ihrer Einrichtung
Zierkissen, Tischtücher und Tischset wie auch vieles mehr.

Fordern Sie unser Wohnbuch „Wohnen & Leben“ an.



Wohnen zum Wohlfühlen.

Bodenbeläge, Vorhänge, Polsterei

W. Schuler AG
Bleichelstrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch

51892
Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gähler 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch **Basler**
Versicherungen

FLIRT ♥
BOUTIQUE FÜR BADEMODE

GESCHÄFTSAUFLÖSUNG
BOUTIQUE FLIRT
Bademode Verkauf

jeden Freitag von 12 bis 19 Uhr
jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr

Boutique FLIRT
E. Moussa
Im Stofel 10 / Parterre
CH-9053 Teufen
T: 071 222 43 05, www.boutiqueflirt.ch

-20%

-50%



Die Wildsaison ist eröffnet

Ob Rehgeschnitzeltes, Hirschentrecôte,
Spätzli, Rotkraut oder Marroni. Nutzen
Sie die Gelegenheit, gönnen Sie sich
etwas Besonderes und profitieren Sie
von unserer Auswahl. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

B Breitenmoser
appenzeller fleischspezialitäten

Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01
www.breitenmoser-metzgerei.ch

Herzlich willkommen!



Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen:
Claudia und Hanspeter Michel, dipl. Drogisten HF
(ausser), mit Patrizia Blatter (links) und Nicola Wolf
(rechts), Drogistinnen EFZ. Deborah Signer (Mitte) hat
soeben ihre vierjährige Drogistenlehre angetreten.



Dorf 20 9053 Teufen Telefon 071 333 14 68 www.drogerie-michel.ch

Betriebsferien 28. September bis 12. Oktober 2015

Gemeinderatsverhandlungen vom 7. Juli 2015

Infos aus der Verwaltung

Am 30. Juni 2015 zählte die Einwohnerkontrolle 6'157 Einwohner. Dies ist gegenüber Ende Mai eine Abnahme von 4 Personen und im Vergleich zum Stand per 1. Januar 2015 eine Zunahme von 30 Personen.

Wahl neuer Leiter der Finanzverwaltung

Anfangs Mai hat der Gemeinderat über die Änderung in der Finanzverwaltung informiert. Finanzverwalter Marcel Müller wird ins zweite Glied zurücktreten. In der Zwischenzeit wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung seine Nachfolge gewählt.



Als neuer Finanzverwalter hat der Gemeinderat **Philipp Riedener**, Lutzenberg AR, gewählt. Philipp Riedener ist 38-jährig, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er leitet zurzeit die Finanzen und Administration des Elektrizitätswerkes Heiden und war vorher als Teamleiter Finanzen und Administration beim Steueramt der Stadt St.Gallen tätig. Seine Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten hat er auf der Gemeindeverwaltung St.Margrethen absolviert. Er besitzt 12 Jahre Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung

und 7 Jahre in der Privatwirtschaft und hat die Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW in St.Gallen mit Erfolg abgeschlossen.

Philipp Riedener wird seine Stelle in Teufen voraussichtlich auf den 1. Januar 2016 antreten. Der Gemeinderat freut sich, diese anspruchsvolle Stelle wieder gut besetzen zu können. Mit Philipp Riedener hat die Gemeinde einen erfahrenen und motivierten Mitarbeiter gewinnen können. Er bringt die optimalen Voraussetzungen für diese Stelle mit. Der Gemeinderat gratuliert Philipp Riedener zur Wahl und heisst ihn schon heute ganz herzlich willkommen.

Ausbau Goldibach, 2. Etappe; Vernehmlassung

Das Departement Bau und Umwelt des Kantons AR, Abteilung Wasserbau, legt das Bauprojekt zum Ausbau des Goldibaches, 2. Etappe, der Gemeinde Teufen zur Vernehmlassung vor.

Das Projekt sieht die in der zweiten Ausbaustufe vorgesehenen Hochwasserschutzmassnahmen vor, die den Bau einer Mauer beziehungsweise eines Erddammes als Abschluss zwischen Garten der Liegenschaft Göbsistrasse 709 und Goldibach beinhalten. Damit kann ein allfälliges Hochwasserereignis abgeleitet werden, ohne dass Überflutungen des Gartenbereichs auftreten.

Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit der Grundeigentümerin, der Assekuranz AR, der kantonalen Denkmalpflege, des Fachgremiums für Architektur- und Ortsbildberatung Teufen (FAOT) sowie der Abteilung Wasserbau des kantonalen Tiefbauamtes.

Von den Gesamtkosten von CHF 117'000.- fallen 18% und somit CHF 21'060.- zulasten der Gemeinde an.

Auf Wunsch der Eigentümerschaft sollen die Bauarbeiten bereits im September 2015 beginnen.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- seine Zustimmung zum reduzierten Bereich der öffentlichen Widmung in Bezug auf die Flurgenossenschaft Auf dem Steinschlättli erteilt und dies dem Regierungsrat entsprechend mitgeteilt
- beschlossen, die Dienstleistungen des Bestatters per 1. Januar 2016 der Teuerung anzupassen sowie den Gebührentarif des Bestattungsamtes leicht erhöht und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt
- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 der Grubenmann-Stiftung unter Verdankung der geleisteten Arbeiten zur Kenntnis genommen

Gemeinderatsverhandlungen vom 11. August 2015

Infos aus der Verwaltung

Am 31. Juli 2015 zählte die Einwohnerkontrolle 6'184 Einwohner. Dies ist gegenüber Ende Juni eine Zunahme von 27 Personen und im Vergleich zum Stand per 1. Januar 2015 eine Zunahme von 57 Personen.

Evaluation des Primarschulkreises Landhaus

Als letzter der drei Schulkreise in Teufen wurde der Schulkreis Landhaus im Mai von externen Experten evaluiert.

Der Schulkreis Landhaus ist der grösste und komplexeste Schulkreis unserer Gemeinde. Er besteht aus den Kindergärten Hörli, altes Feuerwehrhaus und Gählern, wo auch eine gemischte 1./2. Klasse beheimatet ist. Die anderen 1./2. Klässler/-innen werden im Dorfschulhaus unterrichtet. Ab der 3.-6.

Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht im Landhaus. Die verschiedenen Standorte machen die Organisation und Kommunikation aufwendig. Die Kinder erleben mit einem Stufenwechsel meist auch einen Ortswechsel, was manchmal Ängste weckt und Unruhe erzeugt, bei Kindern wie bei Eltern. Der Bericht zeigt nun auf, dass die Rahmenbedingungen und der Umgang der Lehrpersonen mit dem Übertritt diesen Schritt für die Lernenden gut zumutbar machen.

Resultate

Die Stärken des Schulkreises liegen bei der wirksamen Klassenführung mit klaren, transparenten Regeln und im guten Lernklima in den meisten Klassen. Die Lehrpersonen gehen mit den Kindern wertschätzend,

freundlich und humorvoll um. Sie finden immer wieder Möglichkeiten, das soziale Zusammenleben zu thematisieren und einzuüben. Es wurde festgestellt, dass die Schülerinnen und Schüler sehr aktiv mitarbeiten, dies vor allem in Situationen, welche eigenständiges Lernen und Arbeiten ermöglichen. Eine auffällig hohe Motivation der Kinder zeigt sich bei den Angeboten zur Begabungsförderung. Das altersdurchmischte Lernen wird vor allem in der Gählern und im Schulhaus Dorf gepflegt und trägt dazu bei, dass sich Lehrpersonen und Lernende stark mit «ihrer Schule» identifizieren.

Entwicklungspotential sehen die Evaluatoren beim Einsatz der schulischen Heilpädagogen. Nicht in allen Klassen werden

Fortsetzung auf Seite 19



Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

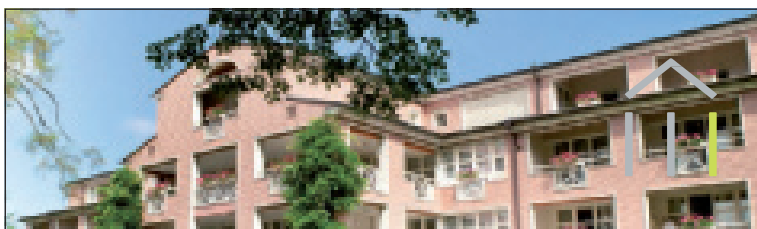
Sieben Lernende aus den Bereichen Gastronomie, Pflege und öffentliche Verwaltung haben ihre Ausbildung in der Gemeinde Teufen, unter anderem in den Alters- und Pflegeheimen Haus Unteres Gremm und Lindenhügel und der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren allen herzlichst für diesen Meilenstein.

Bernd Thiels
Livia Flückiger
Selina Ledermann
Aya Saleh

Koch EFZ
Köchin EFZ
Fachfrau Gesundheit EFZ
Fachfrau Gesundheit EFZ

Fiona Schoch
Barbara Mariani-Kern
Larissa Mazenauer

Assistentin Gesundheit
und Soziales EFZ
Fachfrau Gesundheit EFZ
Kaufrau EFZ E-Profil



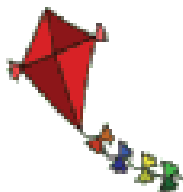
Lindenhügel-Herbstfest 2015

Angehörige, Freunde, Bekannte und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, sich am

12. September 2015

bei uns im Haus Lindenhügel auf den Herbst einzustimmen.

Kommen Sie vorbei, verbringen Sie in unserem Haus gemütliche und kurzweilige Stunden.



- Ab 10.30 Uhr
Frühschoppenkonzert mit der Harmoniemusik Teufen
- Ab 12.00 Uhr
werden Sie vom Küchenteam mit bunten Leckereien verwöhnt
- Ab 13.30 Uhr
Kaffee und Dessertbuffet mit musikalischer Umrahmung
- 13.30 Uhr
Führung durch unsere Räumlichkeiten
- Einkaufsgelegenheiten bieten sich an unserem Lindenhügel-Atelier-Stand und am traditionellen Flohmarkt

ALTERS- UND PFLEGEHEIME TEUFEN AR
HAUS LINDENHÜGEL Zeughausstrasse 25, 9053 Teufen
Tel. 071 335 89 89, Fax 071 335 89 90, lindenhuegel@teufen.ar.ch, www.teufen.ch

Informationsabend Zimmervermietung SäntisHop

Der Verein SäntisHop lädt alle Interessierten zum Informationsabend ein:

Freitag, 18. September 2015, 18.30 Uhr
Aula Schulhaus Landhaus, Teufen.

Wenn Sie sich vorstellen können, an Pfingsten 2016 (13.-16. Mai 2016) für Lindy Hop – Tänzerinnen und Tänzer eine Übernachtungsmöglichkeit in Teufen anzubieten, laden wir Sie herzlich zum Gedanken- und Informationsaustausch ein.

Daniela und Matthias Schriegl, Verein SäntisHop
Steigwaldstrasse 19, 9055 Bühler
Tel. 071 330 00 42, www.saentishop.ch



DER NEUE
RENAULT ESPACE

hirn
AUTOMOBILE

Hirn Appenzell AG
9050 Appenzell-Meistersrüte
Tel. 071 787 36 36 · www.hirn.ch

Fortsetzung von Seite 17

die Kompetenzen der Heilpädagoginnen wirksam genutzt, hier müssen parallel die entsprechenden Grundlagen überarbeitet werden. Auch werden die Lehrpersonen aufgefordert, gezielter Feedback zum Unterricht einzuholen bei den Lernenden und die Lernziele noch transparenter zu kommunizieren.

Führung

Im Bereich der Führung hat der Schulkreis eine wechselvolle Vergangenheit hinter sich. Der jetzige Schulleiter hat die Situation erfolgreich konsolidieren können. Er ist ein sehr guter Organisator. Auch unterstützt er die Lehrpersonen in schwierigen Situationen tatkräftig. Einige Klärungen in der Zusammenarbeit mit dem Schulteam sind aber noch notwendig.

Aussagen der Eltern

Fast alle Eltern sind der Ansicht, ihr Kind fühle sich wohl und die Schule sei gut organi-

siert. Eine ganze Anzahl Eltern lobt ausdrücklich die freundliche Stimmung, die gute Infrastruktur, aber auch die ausserschulischen Angebote wie Auffang- und Aufgabenzeit.

Die meisten Eltern fühlen sich gut informiert und schätzen die verschiedenen Möglichkeiten für Schul- und Unterrichtsbesuche. Einige Eltern sähen es gerne, wenn die begabten Kinder noch besser gefördert würden.

Bilanzierend hält eine grosse Mehrheit fest, dass ihr Kind viel an der Schule lerne und wir alles in allem eine gute Schule haben.

Meinungen der Kinder

Die Kinder ab der dritten Klasse gaben ebenfalls schriftlich ihre Meinung ab. Hier ist auffällig, dass sich fast jede zweite Bemerkung auf die Platzverhältnisse bezieht: «schönes Schulhaus» und «grosser, toller Pausenplatz» sind die meistgenannten Stichworte. Ihre Lehrerinnen und Lehrer bezeichnen die meisten als nett und hilfsbereit, einige wenige finden die Schule zu streng.

Meinung der Lehrpersonen

Auffällig ist, dass Eltern und Kinder die Schule deutlich wohlwollender beurteilen als die Lehrpersonen selbst. Diese sind sehr selbstkritisch und sehen Verbesserungsbedarf in den Gebieten Kommunikation, Evaluationskultur, Partizipation der Lernenden und Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- den Voranschlag 2016 in erster Lesung behandelt und verabschiedet
- der Anpassung des Gemeindebeitrages an die Ludothek um CHF 2'500.- auf neu CHF 25'500.- zugestimmt
- der Verlängerung des Vertrages mit dem Publi-Taxi bis 30. Juni 2018 zu den unveränderten Bedingungen zugestimmt
- eine Vereinbarung zur Erstellung und Nutzung eines Holzlagerplatzes einerseits und dem Betrieb, Unterhalt und Haftung mit einem privaten Nutzer andererseits genehmigt

36 Jahre im Dienst der Gemeinde

Genau 36 Jahre und 9 Monate stand Matthias Gossweiler im Dienst der Gemeinde Teufen. Ende August ging er in den verdienten Ruhestand.

Am 1. Dezember 1978 trat Matthias Gossweiler als junger Forstwart in den Dienst der Gemeinde Teufen. Am damaligen Standort an der Bächlistrasse (gemeinsamer Werkhof von Forstamt/Bauamt) übernahm er als Forstwart/Maschinist ein neues Schilter-Forstfahrzeug.

1988 wurde die Dörranlage vom Schulhaus Hörli ins Bächli gezügelt. Mit Freude und Begeisterung übernahm Matthias Gossweiler zusätzlich die Aufgabe des Dörrmeisters.

Vielfältig einsetzbar

Am 1. Juli 1994 konnte an der Friedhofstrasse der neue Werkhof des Forstamtes und ein modernes Rückefahrzeug in Betrieb genommen werden. Auch auf diesem Fahrzeug wirkte Matthias Gossweiler als sehr umsichtiger und sorgfältiger Fahrer.

Ab 1999 wurde Matthias

Gossweiler in verschiedenen Funktionen auch ausserhalb des reinen Forstbereichs eingesetzt. Im Winterdienst beim Bauamt und bei Feuerbrandkontrollen für das kantonale Landwirtschaftsamt bewies er grosse Flexibilität.

Nach einer Hüftgelenkoperation wurde definitiv eine Entlastung von der schweren körperlichen Arbeit im Forstamt nötig.

So übernahm er beim Feuerwehr-Zweckverband TBG die Stellvertretung des Geräte-

wartes und im Bereich Betriebe und Sicherheit Aufgaben der Hauswartung, Reinigung und Pflege der Aussenanlagen.

Die Arbeitswelt der Hauswartung und Reinigung war nicht die Welt des Waldes und des Holzes. Matthias Gossweiler hat aber mit dem nötigen Pragmatismus die anfallenden Arbeiten und Aufgaben übernommen und stets eine gute Leistung und Qualität erbracht.

Sein handwerkliches Geschick, seine Leidenschaft für Fahrzeuge aller Art und seine ruhige Art wurden von allen geschätzt.



Matthias Gossweiler wird von Gemeinderat Daniele Schiro (links) und Gemeindepäsident Walter Grob persönlich verabschiedet. Foto: EG

Der Gemeinderat dankt Matthias Gossweiler für die langjährige Treue zur Gemeinde Teufen. Ebenso für die korrekte und engagierte Mitarbeit in der täglichen Arbeit sowie für die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Alle wünschen Matthias Gossweiler auch für die kommenden Jahre weiterhin alles Gute, um seinem Hobby, den Ausflügen mit seinen geliebten Oldtimern frönen zu können.

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

Kostenloser Hol-/Bringservice mit Ersatzwagen
durch Markus Wild/Teufen



Auto Wattwil AG
Ebnaterstrasse 138
9630 Wattwil
071 987 11 44/www.autowattwil.ch



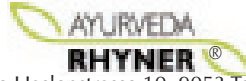
Service



Nutzfahrzeuge
Service

Nächste **Panca Karma Kur**
Schweiz - vom **26.10. - 6.11.2015**
mit Dr. Hans H. Rhyner & Team

Schweizer Praxis für Ayurveda Medizin



Alte Haslenstrasse 10, 9053 Teufen

www.ayurveda-rhyner.ch • 071 245 42 42

30 Jahre Fachkompetenz

kellergärten

Gartenpflege
Neugestaltung
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57

CORNELIA moden

Wehrstrasse 12
St.Gallen-Winkeln
Mo - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9 - 16.00

**Outlet-Mode • Reststücke aus dem Versand
Grosse Auswahl! Qualität zum günstigen Preis!**

fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse

maxgiger



zimmerei
holzbau
schreinerei

Goldiweid • 9053 Teufen
T/F 071 3334874 • M 079 7303612
www.maxgiger.ch • info@maxgiger.ch

Bei **Herold Taxi**
weiss jeder mit wem er
fährt... **2222 777**



Bewilligte Baugesuche im 2. Quartal 2015

Andrea Karin und Christian Paulus-Pucher, Oberschwarzstrasse 12, 9108 Gonten: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Gopfweg, Nieder-teufen.

Erbengemeinschaft Signer, Battenhaus 786, 9052 Nieder-teufen: Neubau Remise bei Wohnhaus, Beseitigung Stadel, Battenhaus, Nieder-teufen.

Kurt und Elsbeth Frei-Stöckli, Zopfweg 5, 5722 Gränichen: Sanierung, An- und Umbau Wohnhaus, Ersatz Abgasanlage, Rütiwies.

Teufener Sandsteinbruch Lochmüli AG, St. Gallerstrasse 64, 9100 Herisau: Kranersatz im Steinbruch Lochmüli, Haslenstrasse/Lochmüli.

Annette Niederer, Sonnenbergweg 308, 9053 Teufen: Erstellung einer Wärmepumpenanlage mit zwei Erdsonden, Sonnenbergweg 308.

Stefan Niethammer, Cholgadenstrasse 5, 9052 Nieder-teufen: Umbau und Fassadensanierungen bei Wohnhaus, Cholgadenstrasse 5, Nieder-teufen.

Nägeli AG, Holz- und Innenausbau, Zwislenstrasse 27, 9056 Gais: Abbruch div. Gebäude, Neubau von drei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage und Hangsicherung – Projektänderung, Schützenbergstrasse.

Peter Hess, Goldbrunnenstrasse 130, 8055 Zürich: Gesamt-sanierung Wohnhaus – Projektänderung, Egglistrasse 9.

Spielmann Holding AG, Alte Jonastrasse 24, 8645 Rapperswil-Jona: Abbruch Einfamilienhaus Nr. 1748, Neubau Mehrfamilienhaus mit Autounterstand und Tiefgarage, Erstellung Wärmepumpenanlage mit acht Erdsonden, Gopfweg 3, Nieder-teufen.

Dr. Torsten Hausamann, Ebni 12, 9053 Teufen: Anbau Lift an Wohnhaus, Neubau Doppelgarage – Projektänderung: Neuer Standort Garage, Ebni 12.

Henrik Schweizer, Egg 941, 9053 Teufen: Ersatz der bestehenden Fenster auf der Südseite, Egg 941.

Werner Nef, Häschen 549, 9053 Teufen: Neubau Einstellhalle für den landwirtschaftlichen Betrieb, Bubenrüti.

Georges Heussi, Oberboden 426, 9052 Nieder-teufen: Erstellung Parkplatz bei Wohnhaus, Oberboden 426, Nieder-teufen.

Nina Hug und Bruno Hensler, Via Cons-sut 3, 7180 Disentis: Um- und Ausbau Gebäude Assek.-Nr. 226 (Rothen-Stall) mit Nutzungsänderungen, Speicherstrasse 5 (Ortsbildschutzzone).

Werner Rixen, c/o Real Baumanagement AG, Zeughausstrasse 13, 9053 Teufen: Neubau von sechs Carports, Zeughausstrasse.

Ruth und Eduard Tanner, Mühltoibel 1178, 9052 Nieder-teufen: Erstellung Beschriftungstafel und Banner für Hofladen, Mühltoibel, Nieder-teufen.

SWISSAG AG, Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen: Erstellung Vor- und Abstellplatz (Abstellen Zweiräder, Schneeräumungsmaschine, Wäschetrockner), Ebni.

Ursula Wettstein-Schwarz, Scheibe 598, 9053 Teufen: Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Scheibe 598.

Departement Bau und Umwelt, Werkhof Wilen, Alpsteinstrasse 28a, 9102 Herisau: Ersatz des bestehenden Salzsilos 200m³ inkl. Anpassung Fundamentsockel, Bühlerstrasse.

Marina und Daniel Preisig-Vetsch, Zugenhaus, 9053 Teufen: Wohnraumvergrößerung/Änderung Südfassade, Büelstrasse 15, Nieder-teufen.

Anita und Ueli Koller, Sammelbüel 98, 9053 Teufen: Neubau Dachgaube, Sammelbüel 98.

Heinz und Béatrice Sonderegger, Schulhausstrasse 14b, 9052 Nieder-teufen: Erstellung einer Wärmepumpenanlage mit vier Erdsonden – Projektänderung (drei Erdsonden mit 160 m Bohrtiefe), Obere Schulhausstrasse, Nieder-teufen.

Martin und Iris Wagner, Gstalden 487, 9062

Lustmühle: Einbau Aussentüre in Nordfassade, Gstalden, Lustmühle.

Hansueli und Therese Graf, Ebni 11a, 9053 Teufen: Erstellung Parkplatz bei Wohnhaus, Ebni 11a.

Schützenberg Teufen GmbH, Schützenberg 552, 9053 Teufen: Neubau Mehrfamilienhaus und Zweifamilienhaus mit Tiefgarage – Projektänderung, Fadenrainstrasse.

Brillehus Diethelm AG, Dorf 3, 9053 Teufen: Umbau Ladengeschäft Wohn- und Gewerbehaus, Dorf 3.

Einwohnergemeinde Teufen, Entsorgung und Energie, Dorf 7, 9053 Teufen: Ersatz der bestehenden Meteorwasserleitung vom Gebiet Weirden bis in den Kühnishausbach, Weirden-Kühnishausbach.

Einwohnergemeinde Teufen, Umweltschutzkommission, Dorf 7, 9053 Teufen: Erstellung eines Halbhunterflurbehälters (5m³) für die Kehrichtsammlung mit Aufhebung eines Parkfeldes, Turnhalle Dorf, Schützenbergstrasse.

Helene Stieger, Baderwiesstrasse 7, 9602 Bazenheid: Einbau von vier Dachflächenfenstern, Teufenerstrasse 194, 9012 St. Gallen.

Ueli und Hanni Graf-Schlegel, Oberes Schlatt 965, 9053 Teufen: Abbruch Wohnhaus und Remise, Neubau Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Doppelgarage – Projektänderung (Standortverschiebung Garage und andere Positionierung Wohnhaus), Untere Gähleren.

Ruth und Eduard Tanner, Mühltoibel 1178, 9052 Nieder-teufen: Abbruch Garage, Neubau Hofladen, Mühltoibel, Nieder-teufen.

Thorsten Truijens und Maria Lopera Gonzales-Truijens, Oberes Eggli 5, 9053 Teufen: Fassadensanierung beim Anbau auf der Westseite, Oberes Eggli 5.

Jubiläum

In Teufen feiern die Hauswarte Ruth und Ruedi Gerner diesen Sommer das 20-jährige Jubiläum. Seit dem 1. August 1995 sind sie für die Schulanlage Nieder-teufen verantwortlich und pflegen die Schulhäuser und den grossen Umschwung mit Sorgfalt und Liebe. Schulkommission und Schulleitung bedanken sich beim Hauswartpaar für die langjährige angenehme Zusammenarbeit.



Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Sieben Lernende aus den Bereichen Gastronomie, Pflege und öffentliche Verwaltung haben ihre Ausbildung in der Gemeinde Teufen, unter anderem in den Alters- und Pflegeheimen Haus Unteres Gremm und Lindenhügel und der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren allen herzlichst zu diesem Meilenstein.

Bernd Thiels, Koch EFZ; **Fiona Schoch**, Assistentin Gesundheit; **Livia Flückiger**, Köchin EFZ und Soziales EFZ; **Selina Ledermann**, Fachfrau Gesundheit EFZ; **Barbara Mariani-Kern**, Fachfrau Gesundheit EFZ; **Aya Saleh**, Fachfrau Gesundheit EFZ; **Larissa Mazenauer**, Kauffrau EFZ E-Profil

Suisse ePolice: Der Online-Polizeiposten

Einwohnerinnen und Einwohner können künftig auch im Kanton Appenzell Auser-rhoden ihre Anzeige auf einem virtuellen Polizeiposten rund um die Uhr selber erfassen und aufgeben.

Mit der Aufschaltung auf die Plattform des Suisse ePolice stehen Dienstleistungen neu rund um die Uhr zur Verfügung, welche bisher ausschliesslich auf einem Polizeiposten abgewickelt werden konnten. Neben Sprayereien und Veldiebstählen können auch Kontrollschildverluste und -diebstähle online angezeigt werden.

Zusätzlich auf der Plattform aufgeschaltet sind Formulare zum Vollzug des Waffengesetzes.

Anzeigen können jedoch weiterhin auch auf jedem Polizeiposten erstattet werden.

Kapo AR www.suisse-epolice.ch



Eine Heimat für deine Karriereziele.

Die Stiftung Waldheim bietet erwachsenen Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung eine Heimat. Unsere Mitarbeitenden schätzen das positive Arbeitsklima mit sehr attraktiven Leistungen. Mehr unter: www.stiftung-waldheim.ch



Eine Heimat für Behinderte.



Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2015

06.09	5 Tage	Ferien am Millstättersee mit Ausflügen
27.09	6 Tage	Kultur und Geschichte im Thüringer Wald
10.10	2 Tage	Saisonabschlussfahrt ins Salzburgerland
05.12	4 Tage	Christkindelmarkt in Wien

Verlangen Sie bitte das Reiseprogramm.



Niemand kennt Ihren Volkswagen oder Škoda besser als wir!

Trogenerstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch

Von der Planung bis zur Pflege für Sie da.

Garten- und Landschaftsbau
Büro für Landschaftsarchitektur und Freiraumgestaltung
Garten- und Baumpflege



Hänni Gartenbau und Landschaftsarchitektur AG
Mingerstrasse 7
9014 St. Gallen
Telefon 071 277 23 03
info@haennigartenbau.ch
landschaftsarchitektur@haennigartenbau.ch
www.haennigartenbau.ch



Handänderungen der Monate Mai und Juni 2015

ALTO Immobilien GmbH, mit Sitz in Bischofszell TG, 9220 Bischofszell, an HRE AG, mit Sitz in Romanshorn TG, 8590 Romanshorn: Grundstück Nr. 329.3024, 572 m², Plan Nr. 14, Hauptstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2355, Hauptstrasse 64, Gebäude, Strasse, Weg, Gartenanlage.

Hasler-Piol Remigius, 9052 Niederteufen, Hasler-Piol Claudia, 9052 Niederteufen, an Siegrist Thomas, 9000 St. Gallen; Siegrist Dorothea Johanna, 9000 St. Gallen: Grundstück Nr. 2236.3024, 873 m², Plan Nr. 14, Blattenstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2566, Blattenstrasse 26, Strasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, 2/30 subjektiv-dingliches Miteigentum an Grundstück Nr. 2230.3024.

Husy/Widmer, 9052 Niederteufen, an Widmer Margrit, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. 1677.3024, 824 m², Plan Nr. 15, Büelstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1930, Büelstrasse 23, Gartenanlage, Weg; Grundstück Nr. D1746.3024, Plan Nr. 11, Bau-recht, selbständiges und dauerndes für Garage Assek. Nr. 1915 auf Grundbuch Nr. 1683, Büelstrasse, zulasten Grundstück Nr. 1683.3024.

Bischof-Bodenmann Erika, 9053 Teufen AR, an nila immobilien GmbH, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 288.3024, 275 m², Plan Nr. 18, Egglistrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 359, Egglistrasse 2, Gartenanlage, Strasse.

Keller-Fukui Kurt, 9052 Niederteufen; Keller-Fukui Yukari, 9052 Niederteufen, an Preisig Daniel, 9053 Teufen AR; Preisig Marina, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1679.3024, 563 m², Plan Nr. 15, Büelstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1926, Büelstrasse 15, Weg, Gartenanlage, Strasse.

Metzger-Hefti Katharina, 9052 Niederteufen, an Sutter Margrit Hedwig, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. S11214.3024, Plan Nr. 10, Untere Böhlstrasse 3, 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Haus 2, im Erdgeschoss, mit Abstellraum im Erdgeschoss, Keller und Wasch-/Hobbyraum, im Untergeschoss als Nebenraum, ^{65/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 1723.3024.

Gschwend Peter, 9052 Niederteufen, Gschwend-Huwiler Sandra, 9052 Niederteufen, an Näf Christian, 9052 Niederteufen; Näf Carolina, 9014 St. Gallen: Grundstück Nr. S11215.3024, Plan Nr. 10, Untere Böhlstrasse 3, 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Haus 2, im Obergeschoss, mit Abstellraum im Obergeschoss, Keller und Wasch-/Hobbyraum, im Sockelgeschoss als Nebenraum, ^{67/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 1723.3024.

Eugster Hans Peter, 9053 Teufen AR, an Geschwistergemeinschaft Eugster, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 759.3024, 27059 m², Plan Nr. 54, Zelg, Wohnhaus mit Scheune Vers.-Nr. 871, Zelg, Wiese, Weide, fließendes Gewässer, geschlossener Wald; Grundstück Nr. 760.3024, 35589 m², Plan Nr. 54, Zelg, geschlossener Wald, Weg, Wiese, Weide, fließendes Gewässer; Grundstück Nr. 762.3024, 33092 m², Plan Nr. 54, Zelg, geschlossener Wald, Wiese, Weide, fließendes Gewässer; Grundstück Nr. 763.3024, 17496 m²,

Plan Nr. 54, Buchschoren, Wohnhaus mit Scheune Vers.-Nr. 877, Buchschoren 877, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 768.3024, 5080 m², Plan Nr. 54, Buchschoren, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 769.3024, 36338 m², Plan Nr. 54, Buchschoren, Weidstadel Vers.-Nr. 884, Buchschoren, geschlossener Wald, fließendes Gewässer, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 771.3024, 13132 m², Plan Nr. 54, Tole, Strasse, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 1363.3024, 1158 m², Plan Nr. 36, Bündtstrasse, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 1374.3024, 3076 m², Plan Nr. 36, Bündtstrasse, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 2558.3024, 21535 m², Plan Nr. 54, Jonenbüel, Remise Vers.-Nr. 1690, Jonenbüel, Betriebsgebäude Vers.-Nr. 2906, Jonenbüel, Strasse, Weg, Gartenanlage, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 2588.3024, 15487 m², Plan Nr. 54, Buchschoren, Remise Vers.-Nr. 2978, Jauchegrube, Mistlege, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide.

Franz Inauen, 9052 Niederteufen, an Bruno Muff, 9052 Niederteufen; Sandra Muff, 9052 Niederteufen: 310 m² von Grundstück Nr. 337 zu Grundstück Nr. 338.

Metz Markus, 4102 Binningen; Metz-Cielebak Irena, 4102 Binningen, an RT Beratungs- und Verwaltungs AG, mit Sitz in St. Gallen SG, 9000 St. Gallen: Grundstück Nr. S11264.3024, Plan Nr. 19, Fadenrainstrasse 9, 5 1/2-Zimmer-Wohnung, im 1. Obergeschoss, mit Kellerabteil und Wasch/Trockenraum im Untergeschoss als Nebenräume, ^{230/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2543.3024.

Hürlimann Ferdinand, 9032 Engelburg, an Masani Immo GmbH, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1376.3024, 1076 m², Plan Nr. 6, Kurvenstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1510, Kurvenstrasse 8, Gartenanlage.

Granova Immobilien AG, mit Sitz in Teufen AR, 9052 Niederteufen, an Grass Rolf, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. S11460.3024, Plan Nr. 11, Auf dem Stein 2869, 6 1/2-Zimmer-Wohnung, im Obergeschoss, mit Weinkeller/Keller im Gartengeschoss, als Nebenräume, ^{398/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2528.3024.

Sutter Johann Ulrich, 9052 Niederteufen, an bopp trading gmbh, mit Sitz in Herrliberg, 8704 Herrliberg: Grundstück Nr. S10009.3024, Plan Nr. 12, Steinwischlenstrasse 38, Sonderrecht an 1 Zimmerwohnung in Haus 2, 3. Obergeschoss Ost, mit Kellerabteil, ^{8,82/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 1756.3024, ^{8,82/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 1757.3024, ^{8,82/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 1755.3024.

Zürcher Roger, 9053 Teufen AR, an IMMOIN-SIDE GmbH, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 239.3024, 3147 m², Plan Nr. 19, Bündtstrasse, Brunnenhaus Vers.-Nr. 376, Bündtstrasse, Wohnhaus und Stall Vers.-Nr. 311, Bündtstrasse 10, Wohnhaus Vers.-Nr. 312, Bündtstrasse 10A, Unterstand, Gartenanlage, Strasse, Wiese, Weide, Weg.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Siegrist, Alicia Katharina, geb. 21.07.2015 in St. Gallen, Tochter des Siegrist, Thomas und der Siegrist geb. Stürm, Dorothea Johanna, wohnhaft in Niederteufen.

Keel, Levin, geb. am 17.07.2015 in Herisau, Sohn des Keel, Daniel und der Keel geb. Giezendanner, Marina, wohnhaft in Teufen.

Gyr, Melinda Lisa, geb. 14.07.2015 in St. Gallen, Tochter des Gyr, Christian und der Gyr geb. Ernst, Denise, wohnhaft in Teufen.

Grieser, Maja Sophie, geb. 03.07.2015 in St. Gallen, Tochter des Grieser, Matthias Lukas und der Grieser geb. Dürrich, Nadine Simone, wohnhaft in Teufen.

Hollenstein, Lou Chris, geb. 22.06.2015 in Herisau, Sohn des Hollenstein Michael Walter und der Hollenstein geb. Michel, Lena, wohnhaft in Niederteufen.

Ressle, Lennard Elias, geb. 19.05.2015 in St. Gallen, Sohn des Uder, Marcel Harald und der Ressle, Claudia, wohnhaft in der Lustmühle.

Trauungen

Del Torre geb. Hommel, Paul Martin und Del Torre, Aline Marie, getraut am 08.08.2015 in Monteggio, er wohnhaft in der Lustmühle, sie wohnhaft in Cavigliano.

Langenegger, Daniel und Langenegger geb. Loser, Patricia, getraut am 08.07.2015 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Rothmund, Kevin und Rothmund geb. Goossens, Nora Laura, getraut am 03.07.2015 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Hossmann, Reto und Hossmann geb. Gartenhauser, Claudia, getraut am 26.06.2015 in Teufen, wohnhaft in Niederteufen.

Kuratli, Matthias und Kuratli geb. Imamovic, Jasmina, getraut am 26.06.2015 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Todesfälle

Winter, Edu, geb. 1993, gest. am 15.08.2015 in der Lustmühle, wohnhaft gewesen in Teufen.

Engler geb. Greuter, Ida Elisabetha, geb. 1927, gest. am 05.08.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Küng, Fred Edward, geb. 1932, gest. am 31.07.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Baumann, Verena, geb. 1937, gest. am 28.07.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Staubli, Irene Rosa, geb. 1938, gest. am 19.07.2015 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Schlöpfer, Robert Jakob, geb. 1926, gest. am 16.07.2015 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Niederteufen.

Gächter, Arthur, geb. 1913, gest. am 22.06.2015 in Bühler, wohnhaft gewesen in Teufen.

«Ein genialer Eigenbrötler»: Ruedi Zwissler



Vielfalt, Fantasie, Perfektion: All das zeichnet das Lebenswerk des Gestalters Ruedi Zwissler aus. Ende Juni eröffnete das Zeughaus Teufen die Ausstellung «Werken, Wandeln, Wirken».

Hanspeter Spörri*

Ruedi Zwissler ist ein Gestalter, der mit allem arbeitet, was sich in Form bringen lässt. Er entwirft Möbel, Logos, technische Verbindungselemente, Häuser, Schriften, soziale und wirtschaftliche Utopien. Oft ist er genial,

immer phantasie- und meistens liebevoll, manchmal barsch und sowieso erfinderisch und grosszügig.

Konsequent statt marktgängig

Seine qualitativen und vor allem seine moralischen Ansprüche sind hoch. Sie sind so hoch, dass seine Mitmenschen und vor allem die real existierenden Märkte und Behörden sie in der Regel nicht erfüllen können. Ruedi Zwissler hinterlässt deshalb zwar überall Spuren. Oft beeindruckt er mit Geist, Stringenz, Hartnäckigkeit. Aber nicht immer erreicht er seine Ziele. Denn im Zweifelsfall schubladisiert Zwissler lieber eine Idee, als dass er sie jemandem überlässt, der sie kommerziell ausschachtet und verhunzt.

Nun kommt es im Zeughaus Teufen zu einem brisanten Zusammentreffen. Kurator Ueli

Vogt hat unter dem Titel «Werken, Wandeln, Wirken» eine Ausstellung über das Lebenswerk des 80-jährigen gestaltet. Allerdings stellt er dieses nicht einfach dar, sondern nimmt es als Anlass und Ausgangspunkt für assoziatives Machen und Sinnieren.

Dem minutiös planenden, systematisch vorgehenden Ruedi Zwissler steht ein Ausstellungsmacher gegenüber, der ebenso gründlich nachdenkt, aber Konzepte gerne aus der Situation heraus entwickelt und verändert. Zudem liebt Ueli Vogt Irritationen aller Art. Vielleicht konfrontiert er Zwissler deshalb mit künstlerischen «Ergänzungen» von Roman Signer, Michael Bodenmann & Barbara Signer oder Beni Bischof. Mitgestaltet wird die Ausstellung zudem vom Designbüro 2nd West, Grafikerlehrlingen der GBS und den Grafikern Rosario Florio & Samuel Bänziger.

Ordnung und Irritation

Es kommt also einiges zusammen, was nicht von vornherein zusammengehört, einiges auch, das dem anspruchsvollen Ruedi Zwissler wider den Strich gehen könnte. Denn das, was Ruedi Zwissler am meisten liebt, die Ordnung, die Klarheit, wird hier zunächst zerpfückt.

Zugespitzt könnte man sagen: Während Ruedi Zwissler trotz der Systematik und Präzision seines Vorgehens vom Chaos und der Komplexität der Welt immer wieder überwältigt wird, findet die Ausstellung im Zeughaus Teufen im Chaos eines Lebenswerks die frappante Ordnung des genialen Eigenbrötlers und Vieldenkers Ruedi Zwissler.

*Dieser Beitrag erschien zuerst im Kulturmagazin Saiten.

→ Zeughaus Teufen, bis 22. November. Begleitprogramm siehe www.zeughausteufen.ch

Spurensuche: Verlegerpaar Ida und Arthur Niggli

Margrith Widmer

Am Sonntag, 23. August gingen die Enkelin des Verlegerehepaars, Diana Keller, Landammann Matthias Weishaupt, die Leiterin der Kantonsbibliothek, Heidi Eisenhut und Hanspeter Spörri als Moderator im Zeughaus auf Spurensuche des Verlegerpaars Ida und Arthur Niggli. Titel: «avantgardistisch, mutig und zornig».

Ida Niggli-Riklin wurde 1921 in Teufen geboren; sie wuchs im Egli auf. Jahrzehntlang arbeitete sie als Lektorin im Verlag Niggli. 1967 eröffnete sie in St.Gallen ihre erste Galerie am Oberen Graben und später eine Filiale in Zü-

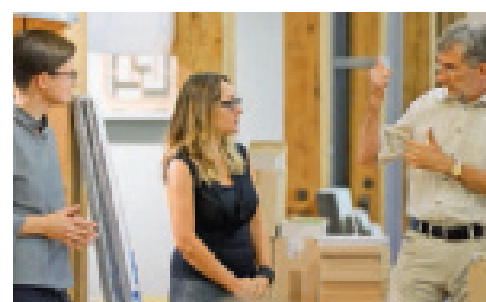
rich. Jahrelang stellte die Galerie Niggli an der Art Basel aus.

Ihr Mann, der Zürcher Buchhändler Arthur Niggli (1923-2000) wurde mit 21 Verlagsleiter bei Zollikofer. 1950 gründete er den Verlag Niggli in Teufen; die beiden heirateten im selben Jahr in England. Erst lebten sie im Schlipf, der Verlag befand sich im Stofel; 1966 zogen sie mit Verlag und Galerie auf den Böhl in Nieder-teufen; von 1983 bis 1989 befanden sich Galerie, Buchhandlung und Verlag an der Hauptstrasse in Nieder-teufen; dort betrieben sie zeitweise auch ein Café.

Landammann Matthias Weishaupt als damaliger Leiter der Kantonsbibliothek konnte 2001 den gesamten Bestand des Verlags Niggli übernehmen.

Preisgekrönt

Niggli griffen fast immer als Erste auf, was in der Luft lag: Architektur, Design, Avantgarde. Der Niggli-Verlag publizierte Monografien über Schweizer Architekten, über Typografie, Kunst aus dem Umfeld des Bauhauses, Corbusier, Gropius, aber auch Dadaismus und PopArt; bei Niggli erschien eine der ersten Monografien über Andy Warhol. Arthur Niggli gestaltete Umschläge und Layout meist selber; dafür wurde er mehrmals ausgezeichnet. Ida Niggli war nicht nur Dialekt-Spezialistin, Autorin und Übersetzerin; sie hatte auch mehrere Mundart-Kinderbücher publiziert – und sich fürs Frauenstimmrecht engagiert. Früh schon waren die meisten Niggli-Bücher dreisprachig und wurden



Kantonsbibliothekarin Heidi Eisenhut, die Enkelin Diana Keller (Mitte) und Moderator Hanspeter Spörri. Foto: EG

zum grössten Teil exportiert.

Mut und Zorn gehörten bei Niggli zusammen: Sie waren glühende Anti-Faschisten und Anti-Kommunisten und sehr streitbar. «Aber, wenn es vorbei war, war alles wieder gut», sagte Diana Keller, die sich an «sehr liebevolle, wunderbare Grosseltern» erinnerte.

Sepp Zurmühle

Herr Plüss, so möchte er genannt werden, sitzt am Pult in seinem Zimmer. Vom ersten Moment an faszinieren die hellblauen, leuchtenden Augen und das Strahlen im Gesicht des Jubilars. Was er aus seinem Leben erzählt und wie er kleinste Verrichtungen im Alltag trotz allen Einschränkungen noch selber meistert, ist aussergewöhnlich.

Zusammen mit seinem Zwilingsbruder Elios kam Eros Plüss im Tessin zur Welt. Im frühen Säuglingsalter wurde bei ihm Kinderlähmung festgestellt. Sein Bruder blieb gesund. Der 8 Jahre ältere Bruder starb später bereits mit 52.

Vater Walter kam aus Vorderwald (AG), Mutter Guiarina war Italienerin. Vor 80 Jahren gab es noch kaum Institutionen, die auf Bedürfnisse von teillehmlingen Kindern mit Deformationen an Beinen und Händen ausgerichtet waren.

Mit 5 kam der kleine Eros ins Schulheim Kronbühl (Wittenbach). «Dort gefiel es mir gut. Ich habe Lesen und Schreiben gelernt, auch Rechnen – was ich nicht so gut konnte – und vieles, was mir bis heute sehr nützlich ist. Im Schulheim habe ich nebst Strenge vor allem viel Liebe gespürt, und diese trägt mich durchs ganze Leben.»

Eros wurde älter und die Tage im Schulheim waren gezählt. «Damals litt ich unter dem Wegzug aus meinem Zuhause und bat den Herrgott darum, einen Platz zu erhalten, an dem ich für immer bleiben darf». Dieser wurde am 14. August vor 61 Jahren in Rehetobel gefunden.

Seit 1954 im Waldheim

Bis 1975 blieb Herr Plüss in Rehetobel. Mit den Notbetten gerechnet, lebten bis 52 Bewohner (alle männlich) im Heim. Herr



Herr (Eros) Plüss

80 Jahre – lebensstark – körperbehindert

Plüss schlief im grossen Saal mit 11 Betten. Weil er einen leichten Schlaf hat, übernahm er die Funktion einer damals noch nicht existierenden Nachtwache und läutete bei Bedarf die Glocke zum Heimleiter. Während Jahrzehnten unterstützte er das Betreuungs-Team im Rahmen seiner Möglichkeiten: Waschen, Zähne putzen, «das ganze Haus rasieren» ...

Mit 40 zügelte er nach Teufen ins Haus Eben-Ezer. Dort lebten zunehmend auch Bewohnerinnen, und er bekam ein kleines Einzelzimmer. Sowohl bei den Bewohnern wie beim Personal bevorzugt Herr Plüss eine gemischte Zusammensetzung.

«Der persönliche Umgang ist einfach besser», meint er. «In früheren Jahren konnte ich noch laufen, auch Treppen, doch dann

merkte ich, dass mich die pflegerischen Handreichungen zu sehr anstregten. Ich rasiere mich jedoch noch täglich selber.»

1990 bekam Herr Plüss den ersten Elektro-Rollstuhl und lernte das Fahren mit diesem modernen Gefährt. Bis nach Nieder- teufen war er damals unterwegs und holte beim Arzt Medikamente fürs Heim. Normalerweise liebt Herr Plüss eher das Ältere und Traditionelle und weniger das Moderne. Beim Fahrzeug macht er eine Ausnahme und schmuzzelt übers ganze Gesicht bei dieser Feststellung.

Seit 10 Jahren bewohnt Herr Plüss ein Zimmer in der Wohngruppe Eiche im neugebauten Wohnheim Schönenbüel. Viele Bilder hängen an der Wand. «Ich fühle mich hier sehr wohl, werde geschätzt und kann noch kleine

Ämtli besorgen. So hole ich morgens die Post und verteile sie. Sehr gerne studiere ich das TV-Programm, sehe fern und höre Radio».

Respekt und Menschlichkeit

Herr Plüss liebt Menschen und den Kontakt zu ihnen. Respekt ist für ihn wichtig. Vor vielen Jahren fühlte er sich als Mensch zu wenig ernst genommen und konnte mit dem damaligen Heimleiter erwirken, dass er fortan nur noch mit «Herr Plüss» angesprochen wird. Sofort habe er eine positive Veränderung festgestellt.

Gerne fährt er heute noch mit seinem Rollstuhl ins Dorf und macht Besorgungen. «Ich muss aber ein klares Ziel haben und fahre nicht einfach so in der Gegend herum». Gerne besucht er im Bächli und im Lindenhügel alte Bekannte. Er liebt es, von Passanten im Dorf angesprochen zu werden. Sein Bruder ruft ihn jede Woche zweimal aus Sydney an, was ihn besonders freut.

Für das Foto will sich Herr Plüss vorher kämmen, er sei nämlich eitel. Dazu scheut er keinen Aufwand. Mit Hilfe eines Metallböckleins rangelt er sich vom Stuhl über den Boden kriechend auf den Hocker beim Spiegel. Nur mit allergrösster Anstrengung kann er sich jeweils hochheben, auch in den Rollstuhl, in dem er noch selber Platz nehmen kann. Eine Begegnung mit Herr Plüss berührt und beeindruckt gleichermassen.

Eros Plüss

Geboren: 4. Sept. 1935 in Viganello/Lugano

Zwillingbruder: Elios Plüss, Sydney

Lieblingessen: Z'morge mit Butter, Konfi und Kaffee

Lieblingsgetränk: Sinalco (nur auswärts)

Musikvorlieben: Volkstümlich und Schlager

Lektüre: Texte von Pfarrer Lukas Hohl, allmorgendlich

Neue Puzzlesteine zur Vergangenheit des Hauses «Alter Bahnhof»

Eine Warenetikette und eine Stereoskopie teilen Neuigkeiten zum Alten Bahnhof und seinem Vorgängerbau mit

Thomas Fuchs

In der Tüüfner Poscht vom August 2012 wurde ausführlich auf die Geschichte des Hauses Alter Bahnhof und seines Vorgängerbaus, den Schwarzen Bären, eingegangen. Glück und Suchen machen es nun möglich, zwei weitere Episoden aus der Vergangenheit der beiden Gebäude zu erzählen – einerseits zum vielseitigen Eigentümer des Schwarzen Bären, andererseits zum Hôtel des Alpes.

Hutmacher Mathias Oertli zum Bären

«Mathias Oertli / zum Baeren in Teufen bei St.Gallen / liefert / manckerlei Militaire Requisiten und / verfertigt aller Gattung Mode-Kappen Elastiques / und / Pelzwaren» – auf diese Weise gab sich um 1835 der umtriebige Teufner Gewerbler auf einer Warenetikette zu erkennen. Sie befindet sich auf einem der seltenen Objekte aus dem einheimischen Handwerksschaffen vergangener Zeiten. Entdeckt wurde sie bei Inventarisierungsarbeiten im Museum Herisau.

Die sorgfältig gestaltete Warenetikette ist auf der Innenseite eines Militär-Tschakos aufgeklebt. Gedruckt wurde sie von der Lithographischen Anstalt Sommerlatt in Konstanz. Am oberen Rand gibt sie Einblicke ins Sortiment von Oertli, vorab der «Militaire Requisiten»: Kopfbedeckungen vom Zweispitz bis zum Tschako, Degen, Fahnen, Schulterpatten. An den Seiten halten zwei Bären Umhängetaschen und zivile Hüte in den Pfoten. Die Tiere nehmen Bezug auf Oertlis Haus in Teufen, den Schwarzen Bären.

Mathias Oertli (1792–1852) hatte den Gasthof Schwarzer Bären, zu dem auch eine Bäckerei gehörte, 1827 vom Schwiegervater erworben. Das grosse Gebäude schloss den Dorfplatz gegen Westen ab und bildete zusammen mit der Sonne (1836 Abbruch zugunsten von heutigem Gemeindehaus und Schulhaus) und dem Hecht (Hechtstrasse 2) ein Dreieck von repräsentativen Gasthöfen rund um den Dorfplatz.

Oertli war gelernter Kürschner und Hutmacher und betrieb dieses Gewerbe offenbar neben dem Gasthaus und der Bäckerei weiter. Im Gasthof dürfte ihn seine Gattin Anna Elisabeth Waldburger (1782–1839), mit der er seit Juni 1816 verheiratet war, wesentlich unterstützt haben. Aus ihrer Hinterlassenschaft vermachte Oertli 1839 der Gemeinde Teufen 100 Gulden, was auf komfortable finanzielle Verhältnisse schliessen lässt.

1846 gab er den Bären wegen gesundheitlichen Problemen auf und übersiedelte an die Oberdorfstrasse in Herisau.

Die Garnitur an der Vorderseite des Tschakos verrät uns, bei wel-



1

cher Armeeeinheit sein Träger Dienst getan hatte. Die schlecht sichtbare Seidenkokarde in silber und schwarz zeigt den Kanton Appenzell Ausserrhoden an, der Pompon mit grüner Kugel und goldener Flamme sowie das Messingschild mit der grossen Zahl verweisen auf die Scharfschützen-Kompanie 1. Leider fehlen dem Tschako die metallenen Kettenbänder.

Der aus Leder und Filz gefertigte Tschako setzte sich während den Napoleonischen Kriegen in fast allen europäischen Heeren als Kopfbedeckung für Fusstruppen, leichte Kavallerie und Artillerie durch, denn er bot besseren Schutz als die vorher getragenen Filzhüte. Auch der Kanton Appenzell Ausserrhoden

schaffte im frühen 19. Jahrhundert für seine Truppen solche Kopfbedeckungen an, wobei er sich in der Formgebung an französischen und russischen Vorbildern orientierte.

Stereofoto vom Hôtel des Alpes

1858 musste der Schwarze Bären dem Bau der neuen Hauptstrasse weichen. Als Ersatzbau entstand 1861/62 das Gasthaus zu den Alpen, das heutige Haus Alter Bahnhof (Bibliothek).

Vor einigen Monaten ist es gelungen, ein Foto des einstigen Hotels für die Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen zu erwerben. Es zeigt uns zum ersten Mal das Gebäude in seiner ursprünglichen Nutzung als Hotel. Die sonst

1 Stereofoto «Kur-Gasthaus zu den Alpen HOTEL des ALPES» (links), um 1870/80.

(Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen)



erhaltenen Bilder aus dem 19. Jahrhundert zeigen das Gebäude bereits in seiner Zweitnutzung als Bahnhof und Post- und Telegrafenamnt (ab 1889).

In der Mitte des Gebäudes ist das grosse Hotelschild mit der Hausanschrift zu erkennen: «Kur-Gasthaus zu den Alpen HOTEL des ALPES» lautet der Schriftzug. Entstanden sein muss das Foto nach dem April 1869, denn damals bekam Hotelbesitzer Johann Jakob Zürcher (1815–1885) die Bewilligung, längs der Strasse «ein Gärtchen mit Ziersträuchern und Schattenplätzchen» anzulegen. Im Gegenzug erhielt die Gemeinde die Erlaubnis, während dem Oktobermarkt die Stände bis auf vierzehn Fuss an

2 Warenetikette von Mathias Oertli zum Bären, um 1835.

(Museum Herisau)



2

3 Der von Oertli verfertigte Tschako für die appenzell-ausserrhodische Scharfschützen-Kompanie 1 von aussen.

(Museum Herisau)



3

4 Westseite des Dorfplatzes mit dem Gasthof Schwarzer Bären (Bildmitte mit dem geschweiften Giebel). Lithographie um 1830.

(Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen)

den Laternenpfahl vor dem Hotel zu stellen.

Aufgrund des eher ungepflegten Zustandes des Vorplatzes könnte das Foto auch erst nach der Schliessung des unrentablen Hotels im September 1882 gemacht worden sein.

Es handelt sich um ein sogenanntes stereoskopisches Bild, ein Doppelbild, das mit einer Spezialkamera mit zwei nebeneinanderliegenden Objektiven aufgenommen wurde. Beim gleichzeitigen Betrachten der seitlich versetzten Teilbilder mit einer Spezialbrille stellt sich ein räumlicher Eindruck (3D-Effekt) ein. Diese Art der Fotografie wurde im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts zunehmend beliebt.



4



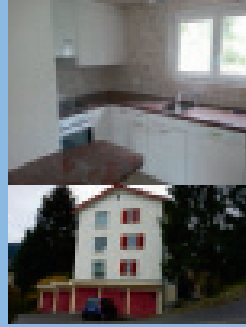
Neu!

- Neue Wohnmöglichkeit am Rosenhügel, Teufen
- 260 Quadratmeter auf einer Ebene
- Nach Ihren Wünschen individuell ausgebaut
- Grundriss und Anzahl Zimmer nach Ihren Vorstellungen gestaltbar

DEMAR Group AG | Dorf 14 | 903 Teufen
071 333 14 14 | info@demar-ag.ch



Speicher



Kalabinth 45

Geniale und helle
4- Zi.-Wohnung im Grünen, offene
Küche mit Granitabdeckung,
grosser Balkon,
Miete Fr. 1'500.- inkl.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere
Auskünfte unter:
071 841 05 35 oder 079 235 79 89

Frauenfeld • Kreuzlingen • St. Gallen • Sargans

Wir lieben Immobilien

Niederteufen - Rütihofstrasse 3a/3b

An ruhiger und sonniger Lage, nur wenige Fahrminuten von St. Gallen entfernt, verkaufen wir nach Vereinbarung:

- 3 ½ Zimmer-Wohnung 2.OG, CHF 438'000.-
- 1 Zimmer-Wohnung EG, CHF 145'000.-

Telefon: 071 313 44 03
www.goldinger.ch

Hanspeter Kuratli & Junior
9062 Lustmühle
kuratli.gartenbau@gmx.ch

Gartenbau/Gartenpflege

071 333 35 32
078 697 94 34
078 890 90 43

Kuratli Gartenbau
Freude am Garten

Ich verkaufe Ihre Immobilie.

Josy Frenda
j.frenda@hevg.ch
Tel. 071 227 42 65

HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10 | 9001 St. Gallen
www.hevg.ch

Für gute und bessere Zeiten.

ladenbau küchenbau schreinerei zimmererei

holzin AG | rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77
holzin – möbel für küche und bad | speicherstrasse 6 | 9053 Teufen | tel. 071 788 08 20
bruno.inauen@holzin.ch | www.holzin.ch

NEW: LEVORG 4x4.

AB FR. 27'900.-.

Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Lieferbar ab Oktober.

Abgebildetes Modell: Subaru Levorg 1.6DIT AWD Swiss S, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 164 g/km, Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 35'200.- (inkl. Metallic Farbe). Subaru Levorg 1.6DIT AWD Advantage, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 159 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 27'900.- (mit Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen-modelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

ebneter AG

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler
Tel. 071 793 19 69 www.ebneter-ag.ch

Ein Neubau, der sich in die Landschaft einfügt

Paracelsus Klinik feierte Bezug des neuen Therapiehauses

Mit einem Fest für die Mitarbeitenden und geladenen Gäste feierte die Paracelsus Klinik am 22. August den Bezug des Neubaus in der Lustmühle. Dieser bettet sich harmonisch in die bestehende Kliniklandschaft ein und dient zusätzlich als interne Verbindung zwischen der Klinik und dem klinikeigenen Restaurant Winkelstein.



Das neue Therapiehaus erweitert die Kapazitäten der Paracelsus Klinik um rund 30 Prozent. Fotos: EG

Für 7 Mio. Franken wurde auf dem nur gerade 900 Quadratmeter grossen Grundstück ein sechsstöckiges Gebäude erstellt, das sich dank seiner Struktur in die Hanglage integriert und mit dem mit Natursteinen besetzten Sockelgeschoss, dem Heilkräutergarten und der parkähnlichen Umgebungsgestaltung etwas südländisches Flair verströmt.

Im Untergeschoss befindet sich eine Tiefgarage mit zehn Parkplätzen für Mitarbeitende.

Konsequent ökologische Bauweise

Die Architektin Vreny Gross, die seit 20 Jahren für die Paracelsus Klinik Projekte plant, legte Wert auf natürliche Materialien. Die Gebäudehülle aus monolithischen Backsteinen ist atmungsaktiv und gleicht auf natürliche Weise Temperaturschwankungen aus; der ganze Bau inklusive Haustechnik mit Komfortlüftung ist in Minergiestandard ausgeführt.

Im Neubau befinden sich zahlreiche Therapieräume sowie Büros für die Verwaltung und freundliche Aufenthaltsräume mit Kochgelegenheiten für das Personal.

Die Klinik befindet sich mit der biologi-

schen Medizin auf dem Expansionspfad, wie Chefarzt Thomas Rau vor Medienvertretern ausführte. Das führte zu räumlichen Engpässen. «Wir sind aus allen Nähten geplatzt.»

Nun werde in den bestehenden Häusern umgebaut, um weitere Arztpraxen einrichten und den Bedarf abdecken zu können.

Klare Ausrichtung

Die Klinik richtet sich konsequent auf den Bereich «unklare Krankheiten» aus, welche laut Rau «epidemisch zunehmen». Das sind u.a. chronische Müdigkeit oder Hirn- und Muskelkrankheiten, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stösse und wofür es in ganz Europa keine vergleichbare Klinik gebe.

Mit dem Neubau wurden die Kapazitäten um rund 30 Prozent erhöht. Damit könne die wachsende Nachfrage für die nächsten Jahre abgedeckt werden. Die Klinik beschäftigt rund 100 Mitarbeitende, davon 11 Ärzte und 5 Zahnärzte, und empfängt im Schnitt jeden Tag 120 Patientinnen und Patienten, davon rund 80 Prozent aus der Schweiz.

Rund die Hälfte des Umsatzes wird aber durch die ausländischen Patienten generiert, die aus mittlerweile 82 Ländern kommen. Oft

sind auch ihre Angehörigen dabei, weshalb die Paracelsus Klinik mit rund 11'000 Übernachtungen – rund die Hälfte davon im betriebseigenen Hotel Sämtis – auch ein volkswirtschaftlicher Faktor für Gemeinde und Region ist.

Der Bau wurde unter Hochdruck vorangetrieben, sowohl die Termine – bei einer Bauzeit von nicht einmal anderthalb Jahren – wie auch das Kostendach seien eingehalten worden, betonte CEO Wolfgang Haas. Mit Martin Breitenmoser, Bauleiter und Christian Blumer, Projektleiter, waren zwei Teufner hauptverantwortlich für die Realisierung des Neubaus, zusammen mit rund 60 Firmen, die zum grössten Teil aus der Region stammten.

Bedeutung für Teufen

Gemeindepräsident Walter Grob, der zu den geladenen Gästen gehörte, zeigte sich persönlich angetan von der Architektur und freute sich über die Expansion mit der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Die Paracelsus Klinik sei ein wichtiger Imageträger für Teufen und als zweitgrösster Arbeitgeber von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Dies umso mehr, als zurzeit nicht bekannt ist, was mit dem bald leerstehenden Gebäude der Berit Klinik passiert, welche im Frühjahr nach Speicher zügelt. Grob rechnet damit, dass die Kontakte mit der Klinikleitung im Hinblick darauf bald intensiviert würden. Er gehe davon aus, dass das Gebäude weiterhin zonenkonform genutzt werde; das Areal liegt in der Kur-Zone.



V.l.n.r. Chefarzt Thomas Rau, die Architektin Vreny Gross aus St. Gallen und CEO Wolfgang Haas vor dem Neubau an der Battenhausstrasse.



Ihr Schreiner.

Schreinerei Bock AG
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: www.bock.ch

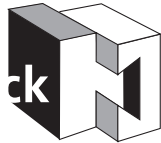
Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.
T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüslü

René Speck
Schreinerei



Rütiholzstrasse 26
CH-9052 Niederteufen

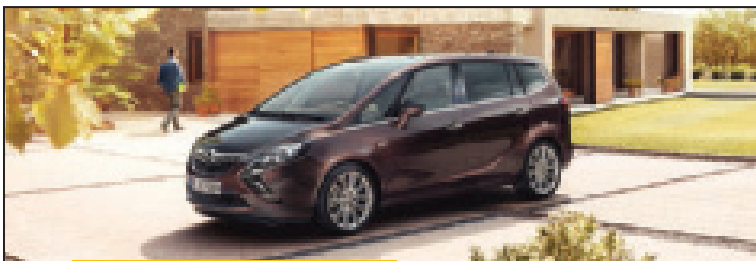
Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Die autorisierte, kompetente ostschweizer
Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEEMASCHINENMORGER

Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
071 244 80 30 · www.kafi.ch



DER ZAFIRA TOURER

DAS SPIELZEUG FÜR PAPA.

opel.ch



Wir leben Autos.

Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch
Mühlegg-Garage, 9000 St.Gallen www.muehlegg-garage.ch

071 / 282 30 40
071 / 222 75 92

ZUR  LINDE
HOTEL · SPEZIALITÄTENRESTAURANT



HERBSTZEIT.WILDZEIT

Mmmh, herrlich... Marroniduft steigt in unsere Nasen, reife Trauben verheissen einen guten Tropfen im kommenden Jahr und Kürbisse gedeihen in allen Variationen. Kulinarische Genüsse lassen uns frohen Mutes den Sommer verabschieden, denn im Herbst herrschen «wilde» Zeiten!

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker · 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 · Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch · www.hotelzurlinde.ch



APPENZELER BIER



Besuchen Sie uns
im Brauquell Appenzell

**Im Dorf Appenzell, direkt
am Fusse des Alpsteins,
braut die Familie Locher
ein ganz besonderes Bier.**

Mehr Informationen finden Sie unter www.appenzellerbier.ch

«Hundezit» – für eine gute Zeit für Mensch und Hund

Sonja Lüthi trainiert Hunde und berät Menschen

Margrith Widmer



Sonja Lüthi mit Miro im Wald. Foto: W. Gmünder

Miro ist an allem «schuld»: Der schwarze Belgische Schäferhund war der Auslöser für die Ausbildung von Sonja Lüthi zur diplomierten Hundetrainerin und Hundeverhaltensberaterin. Im Vordergrund stehen für sie Wohlbefinden von Hund und Mensch und Spass am Training für beide.

hundezit.ch heisst ihr Projekt, weil Zeit ein wesentlicher Faktor im Zusammenleben mit Hunden ist. «Hundetrainer» oder «Hundeflüsterer» kann sich jeder nennen. Sonja Lüthi hingegen hat sich an der Akademie für Tiernaturheilkunde profundes kynologisches Wissen angeeignet; sie absolvierte die international anerkannte Ausbildung und ist geprüftes Mitglied des internationalen Berufsverbands der Hundetrainer/innen (IBH), von «Trainieren statt dominieren» und der Initiative für gewaltfreies Hundetraining.

Präventiv-Arbeit

Dabei wird erwünschtes Verhalten mit positiver Verstärkung gefördert; zentral sind Klicker und Markerwort plus Belohnung. Das können Leckerchen oder Spiele sein.

«Die Mensch-Hunde-Teams sollen eine gute Zeit zusammen haben. Für den Menschen sind es zwölf bis 15 Jahre – für den Hund ein ganzes Leben. Beide sollen Freude im Alltag haben», sagt sie. Der Sachkundenachweis (SKN) sei der richtige Weg: «SKN, Beratung und Coaching sind Präventiv-Arbeit.»

Seit dem 1. September 2008 muss jeder Hundehalter die obligatorische Hundeausbildung in Theorie und Praxis absolvieren. Wer schon früher einen Hund hielt, muss nur den praktischen Teil mit jedem neuen Hund be-

stehen. Laut Tierschutzgesetz müssen Menschen, die einen Hund zu sich holen wollen, den Theoriekurs vor dem Kauf absolvieren.

«Künftige Hundehalter sollen erfahren, welche Fähigkeiten und Eigenschaften Hunde aller Rassen und Grösse besitzen; diese werden oft unterschätzt», sagt sie. Mit adäquater Beschäftigung steigen Gehorsam und Bindung.

→ Der nächste SKN-Theoriekurs von Sonja Lüthi beginnt am 12. Oktober. www.hundezit.ch

Wunschzettel: Eine Wiese als Begegnungsort

Sonja Lüthi wünscht sich in Teufen eine eingezäunte Wiese für verschiedene Nutzungen: als Übungsplatz für Welpen- und Junghunde-Gruppe, Klickerkurse und als öffentlich zugänglichen Begegnungsort für Menschen mit Hunden und Nicht-Hundehalter. Rund 1'000 Quadratmeter sollten es schon sein.

Kita, Kindergärten und Schulklassen könnten den Spielplatz besuchen. Hundehalter würden so Alltagssituation erleben und beherrschen lernen. Kinder könnten Angst abbauen und den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Ein Vorteil: Weniger Hunde würden sich auf Schul- und Sportanlagen tummeln. wm.

Ein Hauch von Hollywood in der Bank

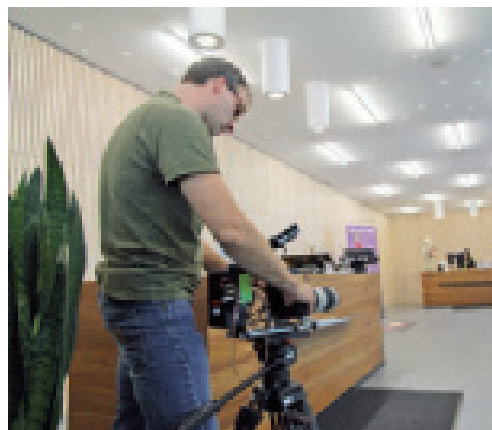
Lastwagen mit technischem Equipment, Busse, Catering, Leute, die in Klappstühlen im Freien sitzen und warten: Wer am 6. August die Kantonalbank besuchte, fühlte sich zeitweise nach Hollywood versetzt.

Während Stunden war die Niederlassung Teufen ganz in der Hand der Filmleute. Die Kunden störten sich kaum daran. Der Eingang wurde von der Securitas überwacht.

Viel erinnerte an Hollywood: Grosse Kameras, viele Kabel – und auch der Regisseur, der immer wieder rief: «Action» oder «Cut» (Schnitt). Nur die berühmte Klappe ist mittlerweile via iPad digital im Einsatz.

Die Niederlassung der St.Galler Kanto-

nalbank wurde von den Filmemachern ausgewählt, weil sie modern, hell und geräumig



Dreharbeiten für einen Werbespot in der Kantonalbank in Teufen. Foto: z/Vg.

ist. Nach einer ersten Besichtigung mit zehn Leuten waren am Drehtag gegen 30 Leute an der Speicherstrasse 10 im Einsatz.

Zuerst wurden Aussenaufnahmen gedreht, danach eine Szene mit einem (auch im wirklichen Leben) verheirateten Ehepaar im Kundengespräch. Für diese Szenen musste Niederlassungsleiter Joachim Bühler für einige Stunden sein Büro räumen.

Bald im Fernsehen

Der Image-Werbespot wird im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) realisiert und ist am 20. September (vor dem «Tatort») in einer 60-Sekunden-Langversion zu sehen; in den anschliessenden Wochen folgt jeweils eine Kurzfassung von 20 Sekunden. pd/EG

Unser Wettbewerb: Haben Sie gut aufgepasst?

Tüüfner Poscht lesen bringt Gewinn!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörenden Buchstaben in das entsprechende Feld rechts. Wir wünschen Ihnen viel Spass!

Lösungswort:

Hier wohnte unser Tüüfner Kopf einst

1 2 3 4 5 6 7 8

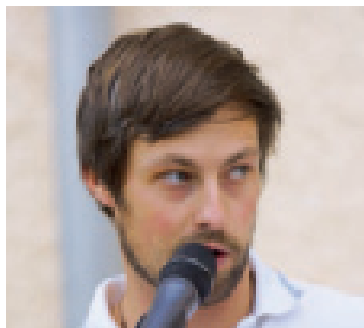
--	--	--	--	--	--	--	--

1 Was ist ein Tschako?

- A Landgewehr
- R Soldat
- E Kopfbedeckung von Soldaten

2 Wo lernen sich Teufner Paare am häufigsten kennen?

- S im Internet
- B an der Offa/Olma
- T am Arbeitsplatz



3 In welcher Band spielt der OK-Präsident des ersten Tüüfner Gassefeschts mit?

- I Maewi
- E Artincan
- K Red Late Train

4 Unser Tüüfner Chopf Herr Plüss hat einen Zwilling Bruder in:

- B Argentinien
- E Kanada
- N Australien

5 Wie hoch ist der Abzug, wenn ein Gemeinderat eine Sitzung verpasst?

- R 500 Franken
- O 100 Franken
- E 300 Franken

6 Welches ist das zurzeit weltbekannte Schweizer Produkt aus einer Dörrerei

- Z Apfelringli
- I Dörrbirnen
- S Rosinen



7 Wie viele Quadratmeter Boden sind für die neue Sekundarschule nötig?

- N 1'000 m²
- L 10'000 m²
- E 5'000 m²



8 Die meisten Schüler vom Schulhaus Landhaus finden ihre Lehrer:

- O zu streng
- F humorlos
- R nett und hilfsbereit



Die Auflösung: HAUTETEN

Der gut unterhaltene Grillplatz der Gemeinde erinnert heute noch an das ehemalige Restaurant Hauteten, das vor genau 50 Jahren abgebrochen wurde.



Anlässlich der Grenzwanderung zum 100-Jahr-Jubiläum legte der Einwohnerverein Niederteufen hier eine Rast ein.

Das Sommerrätsel winkte mit besonders wertvollen Preisen. Über den ersten Preis, einen kleinen, leichten, aber leistungsstarken Zeiss-Feldstecher im Wert von Fr. 550.- freute sich Rösli Wick. Sie führte zusammen mit ihrem Mann über 40 Jahre lang das Café-Restaurant Gemsli mit Bäckerei-Konditorei an der Speicherstrasse und geniesst nun den Ruhestand.

Zwar sei sie momentan nicht so gut zu Fuss, um grosse Wanderungen zu unternehmen, doch von ihrer Wohnung im oberen Stockwerk des Restaurants aus könne sie nun das herrliche Alpsteinpanorama noch besser geniessen.

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

1. Preis (Qualitätsfeldstecher gesponsert vom Brillehus Teufen) Rösli Wick, Speicherstr. 38, 9053 Teufen.

2. Preis (Rucksack gesponsert von Rukka Teufen) Erwin Marghitola, Grünaustr. 8, 9053 Teufen.

3. Preis (Stirnlampe gesponsert von Elektro Nef, Teufen) Urs Wetzel, Werdenweg 6, 9053 Teufen.

4. Preis (Zwei Eintritte zur CD-Taufe von Roman Brülisauer, von ihm gesponsert) Margrit Bruderer, Oberstall 3, 9043 Trogen.

5. Preis (Zwei Eintritte zur CD-Taufe von Roman Brülisauer, von ihm gesponsert) Kurt Höhener, Speicherstr. 8, 9053 Teufen.



Katja und Roland Diethelm vom Brillehus mit der Gewinnerin Rösli Wick. Fotos: EG

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. September 2015.

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch

Kein Lotsendienst – Selbständigkeit ist gefragt

Am 10. August startete das neue Schuljahr. Auch dieses Jahr haben sich Eltern organisiert, um bis kurz nach den Herbstferien die Kinder an verschiedenen Fussgängerstreifen beim Überqueren der Strasse zu unterstützen.



Jetzt sind die Schulweghilfen wieder unterwegs. Instruktionen aus erster Hand im Dorf. Fotos: AG

Mit dem Start verbunden ist oft auch ein neuer Schulweg für

die Kinder. Speziell die Kleinsten benötigen dafür noch Unter-

stützung. Am zweiten Schultag konnten sich Interessierte aus erster Hand informieren, worauf es dabei ankommt.

Der neue Verkehrsinstruktor des Kantons Appenzell Auserhoden, Erich Schläpfer, kam auf Einladung des Elternrates Teufen, um die Anwesenden zu informieren.

Dabei ging es in erster Linie darum, wie die Schulweghilfen die Kinder unterstützen, selbständig die Strasse zu überqueren. Es dürfe nicht das Ziel sein, die Kinder auf dem Schulweg über die Strasse zu «lotsen», sagte er. Wenn die Kinder dann in ihrer Freizeit unterwegs seien, seien sie das selbständige Überqueren nicht gewohnt.

Erich Schläpfer ist der Nachfolger von Verkehrsinstruktor Karl Ruesch. In den nächsten Wochen wird er die Kindergärten und Schulen besuchen, so bekommen die Kinder dieselben Anweisungen vom Verkehrsinstruktor wie von den Schulweghilfen.

Die Information enthielt aber

nicht nur Lehrreiches für die Aufgabe der Schulweghilfen oder Eltern. Auch das korrekte Verhalten als Fahrzeuglenker wurde instruiert, und Erich Schläpfer wies auf die Sicht und die Auffassungsmöglichkeit der Kinder hin.

Auf Handzeichen verzichten

So sei es Kindern bis zum 10. Lebensjahr nicht möglich, zu erkennen, wie schnell sich ein Auto nähert und wie gross die Distanz zum Auto ist. «Halten Sie vor Fussgängerstreifen immer ganz an und verzichten Sie auf Handzeichen oder Lichthupen. Die Kinder lernen, erst dann die Strasse zu überqueren, wenn die Räder stillstehen: «Rad steht, Kind geht».

Kickboards und Fahrräder auf dem Schulweg würden die Kinder bis etwa zur vierten Klasse mehr belasten als entlasten und böten eine zusätzliche Gefahr. Die Kinder müssten sich auf zu vieles konzentrieren und seien damit überfordert.

Alexandra Grüter-Axthammer

«Wenn d'Schuel us Schoggoladä wär ...»

Begleitet von Mamis, Papis und Omas ging es am 10. August für viele Kinder das erste Mal in die Schule.

In Niederteufen holten die Zweitklässler ihre neuen Klassenspänli auf dem Schulhof ab und sangen gemeinsam: «Wenn d'Schuel us Schoggoladä wär ...» Für den ersten Schultag war das wohl nicht nötig, die Erstgix konnten es auch so kaum erwarten, endlich in die Schule zu kommen und stolz in der Schulbank Platz zu nehmen.

Zum gemeinsamen Schulstart bastelten die Kinder ein Windrädli mit einem Wunsch für ein anderes Kind. Die Windräder stehen für den frischen Wind, den die Kinder beim

Lernen hoffentlich haben werden, sagte Janine Haltiner, die Schulleiterin. Alexandra Grüter-Axthammer



Rechts: Voller Freude zeigen die neuen Erstklässler ihre Schuelerthecks. Unten: Fröhlicher Empfang für die Erstgix in Niederteufen. Fotos: AG





Auch bei hohem Wellengang sich beschützt fühlen

Der Schulanfangsgottesdienst in der evangelischen Kirche

«Gute Fahrt». Unter diesem Motto gestaltete die evangelische Pfarrerin Andrea Anker mit ihrem Team den diesjährigen ökum. Schulanfangsgottesdienst.

Andrea Anker erzählt von ihrem persönlichen Erlebnis als Kind auf dem Mittelmeer, bei stürmischer See und davon, wie wichtig es sei jemanden an seiner Seite zu spüren, der bei hohem Wellengang ruhig und sorglos bleibe.



Die Erstklässlerinnen und Erstklässler erhielten ihre erste Schulbibel und konnten es kaum erwarten, gleich darin zu blättern und die Bilder zu betrachten. Foto: AG

Nützlich könnte dabei ein Schwimmring sein; den überreichte Monika Hauri der neuen Jugendarbeiterin der evangelischen Kirche, Simone Wirth.

Begleitet wurde der Gottesdienst von der Mini-Bigband der MSAM und Wilfried Schnetzler am Piano und der Orgel sowie den 5. Klässlern vom Landhaus, welche Fürbitten vortrugen.

Alexandra Grüter-Axthammer

Ökumenischer Gottesdienst im Schönenbüel

«Noch em Rägä schint d'Sunnä»

Den Slogan eines alten Schweizer Schlagers nehmen die Seelsorgenden der beiden Teufner Kirchgemeinden auf und gestalten daraus am Sonntag, 6. September um 10 Uhr den gemeinsamen Familiengottesdienst im Zelt auf dem Areal des Wohnheims Schönenbüel.

Jedes Jahr lädt die Heimleitung zu einem «Tag für die Bevölkerung» ein, um der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Haus auf Tuchfühlung zu gehen. Das Wechselspiel zwischen Sonne und Regen, Licht und Schatten, Trauer und Glück gehört zum Leben eines jeden Menschen. Damit umzugehen, ist nicht immer einfach. Das wissen auch die Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnheim Schönenbüel. Dass das Leben uns beides beschert, hat seinen guten Grund. Würden wir vor lauter Glück nicht übermütig werden?

In diesem Gottesdienst wollen wir uns Mut zusprechen und

dem Dank bewusst werden – für die Regen und Sonne in unserem Leben.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Barbara Gahler, Verena Hubmann und Elke Hildebrandt. → 6. September, 10 Uhr, Wohnheim Schönenbüel

Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof

Dieses Jahr feiert die Evangelische Kirchgemeinde Erntedank auf dem Hof der Familie Speck, Kühnishauss (Lustmühle).

Bei schönem Wetter sind wir draussen auf der Wiese, sonst in der Scheune. Parkplätze vor Ort sind genügend vorhanden. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Pfrn. Andrea Anker (071 333 13 80) melden. Besinnlich und abwechslungsreich wird es auf jeden Fall. Dafür sorgen wird u.a. das Buebechörli Stein, die Landfrauen Teufen und das Familienteam, welches für die Kinder ein separates Programm mit einem Bauernhof-Parcours organisieren wird. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zu Most, Zopf und gemütlichem Beisammensein. Wer mag, kann

einen Gegenstand der persönlichen «Ernte» mitbringen, etwas, wofür man dankbar ist.

→ Sonntag, 13. September, 10 Uhr, Kühnishauss

7 Alphörner im anKlang-Gottesdienst

Meist erklingt das Alphorn von den Bergen. Wir haben am Bettag gleich sieben Alphörner in der Kirche. Wie das klingt, können Sie im anKlang-Gottesdienst hören und erleben.

Sechs der Alphörner werden von Frauen gespielt. Darunter ist die Niederteufnerin Marianne Elliker, die viele vom Tanzen und Turnen kennen. Lassen wir uns von den urchigen Klängen entföhren und auch ein wenig aufwecken und aufrütteln!

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag besinnen wir uns auf das, wovon wir leben, und auf alles, wofür wir dankbar sein können. Und nicht zuletzt denken wir an das, was bei uns – in unserem Umfeld, in unserem Land, in der Welt – schwierig, ungelöst oder herausfordernd ist. Sönd willkommen!

→ 20. September, 9.45 Uhr, evang. Kirche

Neuer Besuchsdienst der Evangelischen Kirchgemeinde

Ein Team von 12 freiwilligen Frauen und Männern hat diesen Sommer zusammen mit den beiden Pfarrern einen Besuchsdienst gegründet.

Der Besuchsdienst möchte einerseits Menschen, die neu nach Teufen gezogen sind, persönlich willkommen heissen und auf die Angebote der Kirchgemeinde aufmerksam machen. Andererseits besuchen die Mitglieder auf Wunsch regelmässig bedürftige Menschen zu Hause oder auch in einem der Altersheime, leisten ihnen Gesellschaft, unternehmen auch mal einen Spaziergang oder einen kleinen Ausflug mit ihnen.

Wer sich über einen Besuch freuen würde oder jemanden kennt, für den das zutreffen könnte, darf sich gerne beim Sekretariat (071 333 13 64) oder bei den Pfarrern Andrea Anker und Verena Hubmann melden.

Für seelsorgerische Gespräche und Geburtstagsbesuche ist wie bis anhin das Pfarrteam zuständig; eine Gesprächsvereinbarung ist jederzeit möglich.

Raus aus dem Alltag – Innehalten auf dem Gipfel

Bei nur vereinzelt Wölkchen am Himmel feierten Christen aus Teufen und Bühler Ende Juni den ökumenischen Gottesdienst beim Ausflugsrestaurant Jägerei.

Gutgelaunt war nicht nur Petrus, sondern auch das zahlreich aufmarschierte respektive mit dem Bus der St. Galler Verkehrsbetriebe transportierte Publikum – und die Seelsorger.

Diakon **Stefan Staub** nahm einen gehörigen Schluck (alkoholfreier) Apfelwein, als er erzählte, wie gut es tue, nach einer langen Wanderung oben anzukommen, die Aussicht zu geniessen und Rast zu halten. Nicht immer müsse man aber dafür einen Gipfel besteigen, diesen Ort finde man auch tief in sich innen.

Alles hinter sich lassen, die Zeit am liebsten anhalten – das ging auch den Aposteln so, als sie

mit Jesus den Berg bestiegen und sagten, lasst uns hier oben eine Hütte bauen für alle, schlug Pfar-

rerin **Verena Hubmann** den Bogen zum Evangelium. Wo sich Himmel und Erde berühren, da spüren wir die Nähe Gottes und seine Liebe besonders, sagte der Pfarrer der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde St. Gallen-Teufen, **Peter Gumbal**.

Kinder der Religionsklasse von **Marianne Krummenacher** hatten den Auftrag erhalten, eigene Gipfelerlebnisse, neuhochdeutsch Highlights, zu zeichnen.

Die Harmoniemusik Teufen unter Leitung ihres frischgebackenen Vizedirigenten **Lukas Würmli** begleitete die Kirchenlieder und gab anschliessend ein Ständchen, so dass fast ein bisschen Stimmung wie an einem Frühschoppenkonzert aufkam.

Erich Gmünder



Sommerliche Eröffnung mit einem Glas Most. V.l. Verena Hubmann, Peter Gumbal und Stefan Staub. Foto: EG

Farbenprächtiger Besuch eines Würdenträgers

Bischof André Gueye aus Thiès, Senegal, weilte zwei Wochen auf Einladung des Schweizer Hilfswerks Hand für Afrika in der Ostschweiz und machte Station in der katholischen Pfarrei Teufen-Bühler-Stein, welche das Hilfswerk seit Jahren mit namhaften Beiträgen unterstützt.

Der Bischof genoss den Schutz durch die Ex-Gardisten der Leibgarde des Papstes sichtlich. «Heute bin ich der Papst», scherz-



Erinnerungsbild fürs Fotoalbum: Die Ministranten und Seelsorger mit Bischof und Schweizergardisten. Fotos: EG

te er in seiner Begrüssung und gewann damit die Herzen der Gottesdienstbesucher. Mit ihm kam der Direktor von Caritas Senegal, Abbé Ambrosius.

«Bischof André lebt nicht in einem bischöflichen Palais, sondern in einer einfachen Behausung – wie die meisten Menschen in seiner Heimat. Seine und Ambrosius' Liebe zu den Menschen bewegt uns, nicht tatenlos zu bleiben.»

Im Anschluss waren alle zu einem einfachen Mittagmahl eingeladen.

«Es gibt eine Zeit des Krieges und eine Zeit des Friedens»

Wie gehen wir um mit der Tatsache von Kriegen, Vertreibungen und Heimatlosigkeit? Wie soll sich die Politik positionieren in der Span-

nung zwischen Schutz des Landes und der humanitären Tradition in der Aufnahme von Flüchtlingen?

Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag wollen wir uns im Gottesdienst der Kath. Pfarrei Teufen-Bühler-Stein der Thema-

tik von Krieg und Frieden aus der Sicht des christlichen Glaubens stellen. Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kommandant der Territorialregion 4 (östlicher Teil der Schweiz) kennt Kirche und Pfarrei aus seiner langjährigen Erfahrung als Pfarreiratspräsident und beschäftigt sich in sei-

ner Freizeit mit Spiritualität und christlicher Theologie.

Der Gottesdienst wird umrahmt durch den Jodelclub Teufen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung bei Most und Birnenbrot.

→ 20. September, 10 Uhr, kath. Pfarrei Teufen-Bühler-Stein



Ihre Hausapotheke...

ist unser Anliegen. Denn für Kopfweh, Halsweh, Blähungen, Durchfall, Schlafprobleme und weitere Unpässlichkeiten hilft in der Regel der Griff in die Hausapotheke.

Natürliche Mittel für alle Fälle...

haben wir in unserer Apotheke in grosser Auswahl. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Hausapotheke mit natürlichen und gut verträglichen Mitteln so komplettieren können, dass Sie für alle Fälle gut gerüstet sind.

Gerne beraten wir Sie in unserer Apotheke.

Apotheke der
Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 41
www.paracelsus.ch

Montag-Freitag: 07.30 – 18.00
Donnerstag: 09.00 – 18.00
Samstag: geschlossen

Unser lieber Sohn, Bruder, Onkel,
Enkelsohn, Freund

Kawa Gecitli

geb. 9. Oktober 1999 – 15. August 2015

ist nach einem tragischen Unfall jäh aus dem Leben gerissen worden

Es trauern um Ihn

Memet und Kathrin Gecitli
Michaela May und Familie
Susanne Marty und Familie
Lisa Lobeck
Markus Müller
alle Verwandten&Freunde

Dorfstrasse 13, 9545 Wängi

Vielen Dank an alle, die uns in dieser schweren Zeit beistehen.

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.
Es ist so schwer es zu verstehen, dass wir dich niemals wiedersehen.

Wir werden in Kawas Sinne einen Jugendlichen in Afrika über
SOS-Kinderdorf unterstützen.

Mit einem starken Partner Ihre Anlagen optimieren.
Gerne beraten wir Sie persönlich.



Johannes Holdener
Vorsitzender der
Bankleitung



Albert Sutter
Leiter Individual-
kundengeschäft



Ivo Messmer
Finanzberater
Hauptsitz Appenzell



Manuela Büchler
Finanzberaterin
Geschäftsstelle Teufen



Raiffeisenbank Appenzell
Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80, www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN



GARTENGESTALTUNG

GARTENUNTERHALT
BAUMPFLEGE
GARTENBAU

SCHEFER STEFAN 078 766 38 13



■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch

carrosseriehaefliger

www.carrosseriehaefliger.ch



Carrosserie Haefliger AG | Wiese 24 | CH-9012 Sottoschen | Tel. +41 (0)71 344 24 48 | Fax +41 (0)71 344 26 26

Im Gedenken



Liseli Gmünder-Heierli
12. 9. 1929 – 18. 4. 2015

Liseli Gmünder wuchs zusammen mit 13 Geschwistern in Schwarzau bei Graz auf. Die Kinder mussten sich die wenigen Zimmer teilen, und Laubsäcke dienten als Schlafunterlage. Aufgetischt wurde meistens selber angepflanzter Mais. Alle bedienten sich mit ihrem Löffel in der grossen Schüssel. Diese Mahlzeit wurde Sterz genannt. Geprägt wurde ihre Jugendzeit durch die Schrecken des 2. Weltkrieges, der auch ihre Familie nicht verschonte. Nach der Schulzeit arbeitete sie zuerst in einer Fabrik bei Graz, später half sie ihrem Bruder auf dem Bauernhof. Durch ihre Schwester Rösli, die bereits in der Ostschweiz tätig war, fand sie ebenfalls hier Arbeit im Service. Ihre erste Stelle trat sie 1951 in der «Jägerei» oberhalb Teufen an und lernte später ihren Mann Emil Heierli an einer «Töblerunterhaltung» in der «Linde» kennen. Am 5. Mai 1955 heirateten Liseli und Emil in Teufen. Wenige Tage zuvor übernahmen sie das Restaurant Bären mit Bäckerei, auch Beckenhüsli genannt, auf dem Schlatterlehn. 1956 und 1958 wurden ihnen die Söhne Emil und Ernst geschenkt. Die zwei Buben erlebten eine sorglose Jugendzeit auf dem Schlatterlehn.

Der frühe Tod ihres Mannes im Jahre 1974 war für Liseli ein schwerer Schicksalsschlag. Mit der Freundschaft und Hilfe von Hans Gmünder fand sie wieder zu neuem Glück. 1981 heirateten sie und führten das Restaurant mit viel Freude bis 1993. Während dieser Zeit genossen sie die vier Grosskinder. Sieben Jahre später gaben sie

auch den Landwirtschaftsbetrieb in andere Hände. Sie hatten nun Zeit für ihre geliebten Hobbys Jassen und Wandern sowie Carfahrten. Vermehrte Altersbeschwerden und Operationen erschwerten den Alltag. Dank grosser Hilfe ihres Ehemannes Hans durfte sie noch weiterhin im Schlatterlehn wohnen.

Ihr Wunsch, noch Urgrossmutter zu werden, wurde mit den Geburten von Nadine und Nicole erfüllt. Die letzten vier Monate verbrachte sie im Haus Bächli. Dort wurde sie mit viel Liebe gepflegt. Am 18. April 2015 durfte sie im Beisein ihres Ehemannes Hans friedlich einschlafen.



Arthur Gächter-Bartholdi
12. 12. 1913 – 22. 6. 2015

Arthur Gächter verbrachte seine Jugendjahre zusammen mit seiner Schwester Irma in St. Gallen. Nach Abbruch einer Bäckerlehre liess sich Arthur Gächter in einem italienischen Reisebüro zum Kaufmann ausbilden. Interessant waren für ihn die Reiseleitungen nach Italien, hauptsächlich nach Genua. Nach Tätigkeiten in Reisebüros in Kreuzlingen und St. Gallen begann er 1939 als Kondukteur bei der ehemaligen Gääserbahn (SGA).

Hier lernte er auch die tüchtige Heidi Bartholdi kennen, die er 1945 heiratete. Zusammen mit seiner Ehefrau gründete er eine Familie mit drei Kindern. Dies war der erste Glücksfall in seinem Leben. Den zweiten Glücksfall durfte er als Leiter des neu geschaffenen Amtes des BT-Reisedienstes von 1945 bis zur Pensionierung 1978 erleben. Während der Zeit bei der BT (Bodensee-

Toggenburg-Bahn) erfand er den legendären «AMOR-EXPRESS». Mit dieser Komposition durfte er viele Dampffahrten für Hochzeiten und für Firmen durchführen. Zudem organisierte er viele Vereinsreisen und erstellte mit grossem Erfolg Reisevorschläge für Schulfahrten und Betriebsausflüge. Den lukrativsten Coup landete er jedoch mit der Aufnahme von Beziehungen zu Reiseveranstaltern der Deutschen Bundesbahn in Ulm, Stuttgart, München, Karlsruhe und Freiburg. Es waren über 165'000 Reisende aus Süddeutschland, die so nach St. Gallen und ins Appenzellerland kamen. Nach seiner Pensionierung erteilte ihm die SBB Zürich den Auftrag, ihre Reisegruppen in alle Richtungen der Schweiz zu begleiten. 1988 endete dieses Mandat.

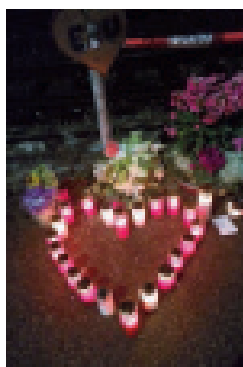
In der wenigen freien Zeit hat der Verstorbene nebst dem gemeinsamen Aufbau seiner Familie kleine Erfindungen gemacht. Dazu gehörte u.a. eine private Auto-Drehscheibe in seinem Garten. Mit 95 Jahren schrieb Arthur Gächter, dass er noch so gut «zwäg» sei, verdanke er in erster Linie seiner Mutter. In den Nachkriegsjahren 1918 bis 1926 zahlte sie für Arthur täglich jeweils 30 Rappen für eine Tasse Milch und ein Bürlü im Schulhaus Leonhard in St. Gallen. Später gehörte noch ein Löffel «grusiger» Lebertran dazu.

Arthur Gächter hat über seinen Tod hinaus alles geplant und notiert. So schrieb er auch die «Story eines alten Reise-GURU'S» sowie die «Stationen des Turi C. Gächter 1913 bis 1988». Er durfte ein wunderbares, abwechslungsreiches Leben geniessen.

Redaktion: Marlis Schaeppi

Wenn die Worte fehlen ...

Bei zwei schrecklichen Unfällen in der Nacht auf Samstag, 15. August wurden innerhalb von nur zwei Stunden zwei junge Menschen aus dem Leben gerissen. In Niederteufen wurde ein 15-Jähriger Opfer eines Bahnunfalls, in der Lustmühle ein 21-Jähriger Opfer eines Selbstunfalls mit dem Auto.



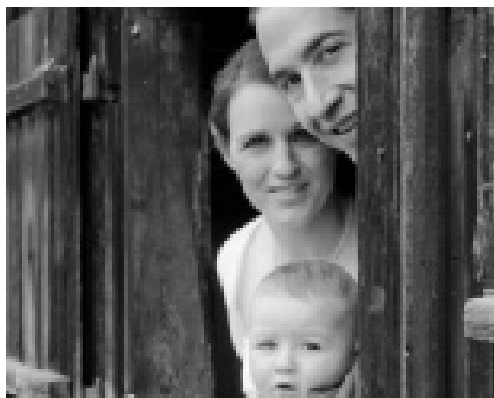
Die Betroffenheit im Dorf ist gross. Die Worte fehlen.

An den beiden mit Kerzen und Blumen geschmückten Unfallstellen versammelten sich Angehörige und Freunde, um Abschied zu nehmen und sich im Kummer beizustehen.

Wir sprechen den Trauernden unser herzliches Beileid aus.



Die Hochzeitsglocken läuteten für



Jasmine und Ralph Kast-Dobler

Trauung: Zivil am 17. April 2015 in Teufen; kirchlich am 2. Mai 2015 in der Kirche in Schlatt AI

Fest: Apéro im Restaurant Anker in Unterschlatt, Nachtessen im Lindensaal in Teufen

Flitterwochen: Bikeferien im Tirol

Kennengelernt: In der Moststube

Aufgewachsen: Jasmine in Appenzell, Ralph in Teufen

Wohnhaft: mit Söhnchen Mattia in Nieder-teufen

Berufe: Jasmine ist Medizinische Praxisassistentin; Ralph ist Kaminfegermeister

Hobbys: Jasmine: Biken, Wandern und Lesen; Ralph: Eishockey, Unihockey und Biken



Sandra und Valentino Bänziger-Führer

Trauung: 9. Mai in der evang. Kirche Teufen
Fest: Haldenhof in Urnäsch, vorher Apéro im Kirchgemeindehaus Teufen

Flitterwochen: Mauritius und Dubai

Kennengelernt: Herbst 2012 an der OLMA

Aufgewachsen: Sandra in Maienfeld; Valentino in Mörschwil

Wohnhaft: Fadenrainstrasse 1

Berufe: Sandra ist Dipl. Pflegefachfrau am Ostschweizer Kinderspital in St. Gallen;

Valentino ist Projektleiter in der OSRAM AG in Winterthur

Hobbys: Familie und Freunde, Biken, Wandern und Skifahren

Vor 60 Jahren funkte es – am Tüüfner Dorffest

Diamantene Hochzeit des Ehepaares Frieda und Johann Ulrich Graf-Schweizer am 3. September 2015

Zwei Urteufner feiern am 3. September ihre Diamantene Hochzeit. Beide Jubilare sind in Teufen-Ost aufgewachsen, Frieda in der Scheibenhalde, Johann Ulrich im Wiestobel.

Die Weberin der Schläpfer Weberei und der gelernte Gipser und Stuckateur lernten sich 1953 am Dorffest in Teufen näher kennen. Am 3. September 1955 liessen sie sich in der reformierten Kirche in Appenzell von Pfarrer Zellweger trauen.

Das Paar zog zuerst in die Nebenwohnung von Friedas Elternhaus. Leider brannte das Haus ein Jahr später nieder, weshalb sie ins Dorf zogen. Ein paar Jahre später übernahm das Ehepaar Graf mit seinen mittlerweile drei Kindern das Restaurant Löwen an der alten Speicherstrasse.

1969 zog die Familie ins neu erbaute Haus im Rheintal. Weil der Vater zum Vorarbeiter des Bauamtes Teufen gewählt wurde, kehrte Familie Graf wieder nach Teufen zurück, in ihr Eigenheim in der Gähleren. Dort wohnt

das Paar heute noch. Die Diamantene Hochzeit werden Frieda und Johann Ulrich Graf im engsten Familienkreis mit ihren drei Kindern, sechs Grosskindern und drei Urgrosskindern feiern.



Hochzeitspaar Frieda und Johann Ulrich Graf anno 1955 und in den Ferien anno 2014. Fotos: zVg.



Karin und Meinrad Müller-Edigkaufer

Trauung: Am 15. Mai 2015, zivil auf dem Zivilstandsamt Bischofszell,

kirchlich: Militärkantine St. Gallen

Fest: Hotel Säntispark Abtwil

Flitterwochen: Im Mai 2015, Algarve

Kennengelernt: Dez. 2012 via Parship.de

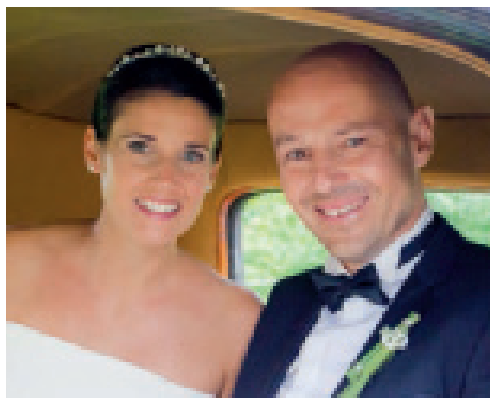
Aufgewachsen: Karin in Hamburg;

Meinrad in Flumserberg

Wohnhaft: Bis Sommer 2017 «freiwillig getrennt lebend» in Hamburg und Nieder-teufen

Berufe: Sie: Sonderpädagogin, Er: selbständigerwerbender Treuhänder/eidg. dipl. Steuerexperte Säntis Consulting AG in Herisau

Hobbys: Sie: Klassischer Gesang; Er: Mountainbiken, gemeinsam: Wandern, Standardtanz, Klassik/Jazz, andere Kulturen



Romana und Oliver Widmer-Wetzel

Trauung: 19. Juni 2015 Zivilstandsamt Teufen

Fest: Brauerei Stein

Flitterwochen: Seychellen und Namibia

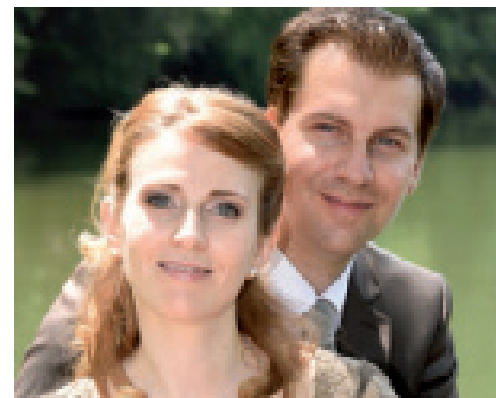
Kennengelernt: So «richtig» an der OFFA

Aufgewachsen: Romana in Teufen, Oliver in Stein

Wohnhaft: Unterhalb vom Gäbris in Gais

Berufe: Romana: Versicherung; Oliver: Bank

Hobbys: Reisen (am liebsten exotische Länder), Wein, gemeinsames Essen mit Freunden und Familie



Claudia und Reto Hossmann-Gartenhauser

Trauung: 26. Juni 2015 Zivilstandsamt Teufen

Fest: Apéro im Zeughaus Teufen, Abendessen im engsten Familienkreis im Restaurant Anker in Teufen

Kennengelernt: In einer Weiterbildung im Jahr 2007

Aufgewachsen: Claudia in Rüthi SG und Reto in St. Gallen

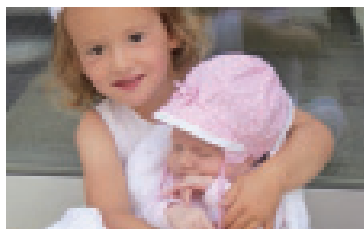
Wohnhaft: Hauptstrasse 98 in Nieder-teufen

Berufe: Claudia ist Produktmanagerin beim Verwaltungsrechenzentrum AG in

St. Gallen; Reto ist Leiter IT-Infrastruktur bei Alpha Solutions AG in St. Gallen

Hobbys: Claudia: Tennis, Kochen und Reisen; Reto: Fitness, Tennis und Reisen

Wir wünschen viel Freude und alles Gute zur Geburt



Mattea Cara Gscheider

ist am 7. Mai 2015 um 00.04 Uhr in St. Gallen geboren. Sie war bei der Geburt 50 cm gross und 3110 g schwer. Die vierjährige Lynn-Sophia freut sich sehr über den Zuwachs und ist eine sehr liebenswerte und fürsorgliche grosse Schwester. Mattea ist fidel und neugierig. Mutter und Tochter erfreuen sich bester Gesundheit. Familie Dudli Gscheider wohnt an der Steinwischlenstrasse in Nieder-teufen.



Samu Bruderer

erblickte am 18. Mai 2015 mit 3330 g und 50 cm im Spital in Herisau das Licht der Welt. Samu hat noch zwei Geschwister, Liam (4 Jahre) und Timo (2 Jahre). Die stolzen und glücklichen Eltern Doris und Marco Bruderer-Graf wohnen mit den Kindern im Löchli 1529.



Nils Baumann

ist am 20. Mai 2015 im Kantonsspital St. Gallen zur Welt gekommen. Er war dort das 600. Baby in diesem Jahr. Nils war bei der Geburt 48 cm gross und wog 3590 g. Die Eltern Helen und Andreas Baumann-Bleuler wohnen mit Alina (2 1/2 Jahre) und Nils an der Steinerstrasse.



Maja Sophie Grieser

ist am 3. Juli 2015 im Kantonsspital St. Gallen zur Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 48 cm gross und 2830 g schwer. Die glücklichen Eltern Nadine und Lukas Grieser-Dürriich wohnen mit Maja Sophie und der zweijährigen Hannah, die sehr stolz auf ihr kleines Schwesterchen ist, an der Schützenbergstrasse.

Zubehör – alles für das Fenster

Vorhangstoffe

Konfektion • Bastelstoffe

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. von
13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN

altiwäbi

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen
Telefon 071 335 70 52

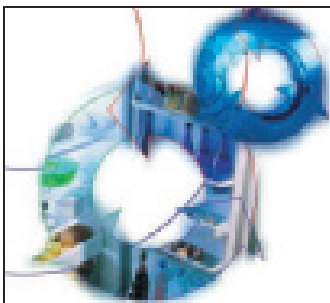
www.kinderkrippe-teufen.ch



Unser Krippenteam zeigt Ihnen
gerne unser Angebot und unsere
Krippen-Räume. Das Chäferfäscht
betreut seit über 10 Jahren Kinder
im Alter ab 3 Monaten.

Kinderkrippe Chäferfäscht

Bächli 197 | 9053 Teufen
Telefon 071 333 35 60



Verkauf und
Reparaturen
aller Marken!



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell



Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

FACHMÄNNISCH. PROMPT. ZUVERLÄSSIG.

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



Emil Frey AG, Autopark St. Gallen

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

MK



Holzbau GmbH

Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Gaisweg 1099
9053 Teufen

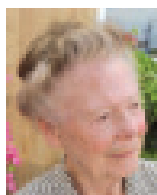
Tel./Fax 071 333 45 28
Mobile 079 349 53 73
mkholzbau@bluewin.ch
www.mkholzbau.ch

Unsere Jubilare im September



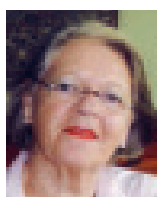
Am 4. September feiert **Eros Plüss** im Wohnheim Schönenbüel seinen 80. Geburtstag. Im August 1954 ist der Jubilar vom Schulheim Kronbühl in die

Stiftung Waldheim übergetreten, wo er seit nunmehr 61 Jahren lebt und seine Heimat gefunden hat. Mit seinem Elektro-Rollstuhl ist er oft im Zentrum des Dorfes unterwegs und bei vielen als freundlicher und interessierter Mitmensch bekannt. Mitbewohner und Mitarbeiter vom Wohnheim Schönenbüel und die Tüüfner Poscht wünschen ihm noch viele weitere glückliche Jahre. In dieser Ausgabe unseres Dorfheftes werden Eros Plüss und sein ungewöhnliches Leben in der Rubrik «Tüüfner Chopf» ausführlicher gewürdigt.



Suzanne Gabathuler-Prêtre wird am 6. September 95 Jahre alt. Im Alter von 19 Jahren ist sie von Tavannes im Berner Jura nach St. Gallen gezogen. Der

französische Akzent ist heute noch deutlich hörbar. Seit 1969 wohnt sie an der Steinerstrasse mit Aussicht auf den geliebten Alpstein. Während 33 Jahren verbrachte sie zusammen mit der Familie die Freizeit in der Alphütte auf dem Kronberg. Sie geniesst deshalb immer wieder einen Ausflug zu ihren Bekannten in Gonten und in Appenzell. So oft als möglich besucht sie die Anlässe der Eglise française in St. Gallen. Herzliche Gratulation.



Ebenfalls am 6. September hat **Rita Gschwend-Bachmann** Geburtstag.

Wir gratulieren ihr zum 80. Wiegenfest. Sie ist in St. Gallen als Tochter einer

Bauunternehmerfamilie geboren. Schon früh interessierte sie sich für die Mode und absolvierte mit Bravour eine Lehre als Damenschneiderin. Nach diversen Sprachaufenthalten verbrachte sie zwei Jahre in Persien. 1959 folgte die Heirat mit Rudolf Gschwend. Das frisch vermählte Paar zog es damals für ein Jahr nach Nigeria, wo ihre erste Tochter geboren wurde. Später ging es über St. Gallen via Mailand in den Jura. 1974 kehrte die Familie zurück in die

Ostschweiz. Unsere Jubilarin ist Mutter von drei Kindern. Zur Familie gehören sieben Enkelkinder. Seit zehn Jahren lebt Rita Gschwend mit ihrem Ehemann in der Nähe ihrer Töchter an der Ebni 5b, wo es beiden sehr gut gefällt.



Vor 91 Jahren am 10. September wurde **EmmaENZLER-STALDER** geboren. Seit September 2014 lebt sie im Alters- und Pflegeheim «Wohnen am Rotbach» in

Bühler, wo sie sich wohl fühlt. Langeweile kennt sie nicht. Geistig hält sie sich mit Jassen fit, körperlich bewegt sie sich wenn irgendwie möglich mit dem Rollator an der frischen Luft und freut sich über jeden Besuch. Wir gratulieren ihr herzlich zum Geburtstag.

Gerda Reimelt-Kellmer wird am 11. September 93 Jahre alt. Sie wird ihren Geburtstag im Haus Lindenhügel feiern, wo sie sich wohl fühlt und gut betreut wird. Herzliche Gratulation.

Zum 85. Geburtstag dürfen wir **Friedrich Knobel** am 12. September gratulieren. Er lebt zusammen mit seiner Lebenspartnerin Inge Eisenhut seit 1 1/2 Jahren im Haus Lindenhügel.



Jakob Klarer-Widmer feiert am 14. September seinen 90. Geburtstag. Noch täglich richtet er für sich und seine Frau Myrta das Morgenessen, hilft im Haushalt

mit und erledigt sämtliche Arbeiten rund ums Haus. Die Tüüfner Poscht wünscht dem Jubilaren und seiner Gemahlin viele glückliche Stunden in ihrem Heim auf dem Schlatterlehn und gratuliert herzlich.

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir **Kurt Keller-Grob** am 18. September.

Am 22. September wird **Ursula Wenger-Heinz** 91 Jahre alt. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr.

Notiert: Marlis Schaeppi



Barbara Mariani-Kern schloss mit 52 Jahren die Lehre als Fachfrau Gesundheit ab. Foto: FA

Aussergewöhnlicher Lehrabschluss

In Italien, in der Nähe von Florenz lebte Barbara Mariani-Kern während 32 Jahren mit ihrem Mann und zwei Kindern. Dort arbeitete sie bereits im Gesundheitswesen. Erst betreute sie privat Pflegebedürftige, dann in verschiedenen Altenheimen und später bei der Spitex.

Im Jahr 2012 kehrte sie nach Teufen zurück. Inzwischen ist sie stolze Grossmutter geworden und wohnt im Zythus, ihrem Elternhaus, von dem wir kürzlich in der Tüüfner Poscht berichteten.

Weil Barbara Mariani-Kern schon in Italien eine ähnliche Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit machte, konnte sie berufsbegleitend ihre Ausbildung in zwei Jahren im Haus Unteres Gremm absolvieren. Sie hat die Abschlussprüfung mit Bravour als älteste Schülerin bestanden und zwar mit der Note 5,5.

Zu dieser ausgezeichneten Leistung gratulieren wir Barbara Mariani-Kern ganz herzlich!

Félice Angehrn

Herzliche Gratulation zur Lehrabschlussprüfung

Zahlreiche Teufnerinnen und Teufner haben ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen

Die Lehre ist beendet. Allenthalben wurden die ehemaligen «Stifte» gelobt und gefeiert für ihren grossen Einsatz während der Ausbildung und den Schlussprüfungen.

Wohin auch immer ihr Weg nun führen wird, eines ist gewiss: Der Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft ist mit diesem Fähigkeitsausweis gelegt, denn, im Gegensatz zu anderen Ländern, gibt es in der Schweiz viele Möglichkeiten, sich weiterzu-

bilden. Ja, die ehemaligen Lehrlinge haben ihren Kolleg/-innen aus der Mittelschule sogar einiges voraus; sie eigneten sich nicht nur praktische Fähigkeiten an, sondern lernten, sich in der realen Berufswelt zu bewähren.

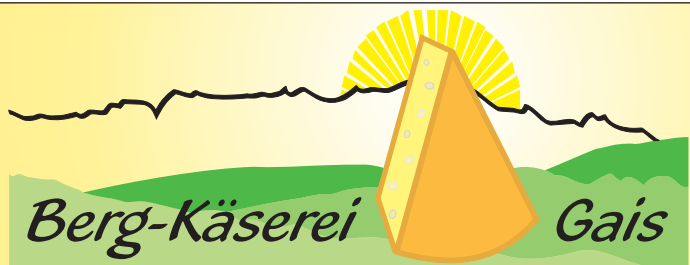
Berufsabschluss	Name Vorname	Lehrfirma
Automatiker	Zurmühle, Joël, Rütihofstr.	Bühler AG, Uzwil
Automobil-Fachmann	Mähr, Alexander, Alte Haslenstr.	Sportgarage Leirer, Stein
Automobil-Mechatroniker	Brockner, Luca, Alte Haslenstr. (5,0)	Kreuzgarage Bischof, Speicher
Bäcker-Konditor-Confiseur	Eugster, Sabrina, Schlatterlehstr.	Vögeli Beck SG
Carosserie-Spengler	Schindler, Marco, Egg	Gabriel Gmünder AG, Haslen
Dentalassistentin	Aissa, Lea, alte Haslenstr.	Hiotu/Beteau, Rorschach
Detailhandelsfachmann/-frau	Campos, Daniel, Zeughausstr.	Fehr Braunwalder AG SG
	Creo, Christian, Unterrain	Fehr Braunwalder AG SG
	Albendiz, Sandra, Schlatt	Genossenschaft Migros
	Eggenberger, Natalie, Hauptstr., NT	Technomag AG SG
	Maffeo, Marco, Im Holz	Neff & Drexel AG, Appenzell
Drucktechnologin	Scheuzger, Marion, Alleeweg (5,1)	Appenzeller Volksfreund, Appenzell
Elektroinstallateur	Benz, Lukas, Haagweg	Elektro Kundert AG SG
	Hauswirth, Ralf, Hintere Lortanne	Schmid AG SG
	Pezzoli, Marco, Hinterrainstr.	Binder & Co. AG SG
	Schirmer, Johannes, Weiherstr.	Alpiq InTec Ost AG SG
Fachfrau Gesundheit	Isenring, Myriam, Göbsi	Kantonsspital St.Gallen
	Vetsch, Andrea, Haagweg	Kantonsspital St.Gallen
	Bucher, Nadine, Kurvenstr. (5,0)	Alterszentrum Rotenwies, Gais
Fachfrau Hauswirtschaft	Inauen, Marina, Dorf	Kantonales Pflegeheim, Appenzell
	Frischknecht, Franziska, Untere Buchen	Kantonales Pflegeheim, Appenzell
Fachfrau Betreuung	Albendiz, Daniela, Schlatt	Verein Kinderbetreuung, Herisau
Gebäudetechnikplaner Lüftung	Drexel, Yves, Schützenbergstr.	Hälg & Co. AG SG
	Krieg, Richard, Rütiholzstr.	Hälg & Co. AG SG
	Vetsch, Martial, Rütihofstr.	Alpiq InTec Ost AG SG
Gebäudetechnikplaner Sanitär	Holderegger, Roger, Speicherstr.	Staub Sanitärplanung SG
	Meier, Benjamin, Mühltofel	Kempter & Partner AG SG
Haustechnikpraktiker EBA	Schulz, Lucas, Steinwischlenstr.	Schetter AG Wittenbach
Hotelfachfrau	Hasler, Lena, Tole (5,3)	Hotel Appenzell
Informatiker/-in	Buchli, Tumasch, Battenhusstr. (5,3)	SZS AG, Bürogeräte, Trogen
Kaufmann B Profil	Zwyer, Vanessa, Vorderhausstr.	HSO Wirtschaftsschule
Kaufmann E Profil	Meng, Nico, Kurvenstr.	St.Galler Kantonalbank SG
	Preisig, Ralph, Weiherstr.	Notenstein Privatbank SG
	Ehrbar, Roman, Schützenbergstr.	Olma Messen SG
	Harzenmoser, Sabrina, Hauptstr., NT	Lehrbetriebsverb. SG/AR/AI
	Igel, Jessica, Bächlistr.	Swisscom AG SG
	Weishaupt, Lisa, Untere Böhlstr.	Raiffeisen Schweiz SG
	Panella, Fabio, Steinerstr.	Coop, Gossau
	Bachmann, Jano, Steinerstr.	BDO AG SG
	Bischof, Belinda, Stofelrain	VERIT Immobilien AG
Diätkoch	Scapin, Mario, Speicherstr.	Psychiatrisches Zentrum Herisau
Lastwagenführer	Dudli, Julian, Grünaustr.	Emil Egger AG SG
Logistiker	Raggenbass, Jamie, Landhausstr.	Kantonsspital St.Gallen
Maler	Stark, Lukas, Battenhusstr.	Schulz & Rotach, Heiden

Medizinischer Praxisassistentin	Rosenmerkel, Sarah-M., Battenhaus	Dres. Loher/Stärkle SG
Müller	Hörlner, Roland, Untere Schwendi	UFA AG, St. Margrethen
Plattenleger	Zellweger, Remo, Haslenstr.	Ganz & Co. AG SG
Restaurationsfachfrau	Tanner, Barbara, Friedhofstr.	Restaurant Candela SG
Schreiner (Bau/Fenster)	Grämiger, Moritz, Steinweg	Bresga AG SG
Schreinerpraktiker EBA	Haidarzadah, Said Safie, Hauptstr.	Huber Fenster AG, Herisau
Strassenbauer	Boppart, Rafael, Schlatterlehn	Morant AG SG
Telematiker	Gut, Benjamin, Gopfweg	Swisscom AG SG
Veranstaltungsfachmann	Gasser, Fabian, Gstalden	Syma-Systems, Kirchberg
Zeichner (Architektur)	Gygax, Jan, Göbsistr.	Gemperli Stauffacher GmbH
	Vida, Chiara, Stofelweid	Bollhalder & Eberle AG SG
Zimmermann	Walser, Patrick, Krankenhausstr.	Nägeli AG, Gais
	Jörg, Stefan, Alte Speicherstr.	Appenzeller Holzbau, Appenzell
	Meier, Bernhard, Oberes Schlatt	Holz AG, Appenzell

Teufner Betriebe	Name Vorname	Berufsabschluss
Alters-/Pflegeheim Unteres Gremm	Schoch, Fiona, Speicher	Assistentin Gesundheit EBA
	Mariani-Kern, Barbara, Zythus (5,5)	Fachfrau Gesundheit
	Saleh, Aya, St. Gallen	Fachfrau Gesundheit
	Flückiger, Livia, Speicherschwendi (5,0)	Köchin
	Thiel, Bernd, Oppikon	Koch
Alters-/Pflegeheim Lindenhügel	Ledermann, Selina, Speicher (5,3)	Fachfrau Gesundheit
Gemeinde Teufen, Personaldienste	Mazenauer, Larissa, Haslen	Kauffrau
Erlebnis Waldegg AG	Maala, John, Rorschach	Koch
	Wettmer, Marcel, Altstätten	Koch
	Gluvnja, Nenad, St. Gallen	Küchenangestellter EBA
Hotel Restaurant Anker	Angehrn, Jasmin, Engellburg (5,0)	Köchin
Alters-/Pflegeheim Lindenhügel	Ledermann, Selina, Speicher (5,3)	Fachfrau Gesundheit
Berit Paracelus Klinik AG	Nessensohn, Corinne, Stein (5,1)	Fachfrau Gesundheit
Sonnenberg Garage	Meral, Alp, Hauptstr. NT	Automobil-Assistent EBA
Mettler & Tanner AG	Inauen, Peter, Gais (5,1)	Maurer
Preisig AG	Koller, Thomas, Eggersriet	Baumaschinenmechaniker
	Salvotelli, Stefan, Stein (5,1)	Strassenbauer
Haute Coiffure Tonio	Preisig, Fabienne, Stein (5,1)	Coiffeuse
Dr. med. dent. Mijatovich	Akman, Gizem, St. Gallen	Dentalassistentin
Kieferorthopädie Dr. R. Zettel	Barbulovic, Jovana, Appenzell	Dentalassistentin
	Malinovic, Sandra, St. Gallen	Dentalassistentin
Dr. med. dent. Emil Vida	Gloor, Jasmin, Weissbad (5,1)	Dentalassistentin
Dr. med. dent. Erich Nebe	Schiegg, Géraldine, Appenzell	Dentalassistentin
Markwalder & Co. AG	Dörig, Céline, Appenzell (5,4)	Detailhandelsfachfrau
Koller Elektroanlagen AG	Isenring, Florian, Göbsi	Elektroinstallateur
Kinderkrippe Chäferfäsch	Buccoliero, Ylenia, St. Gallen	Fachfrau Betreuung
KITA Chinderwelt	Grob, Randa, Herisau	Fachfrau Betreuung
Stiftung Roth-Haus	Longhi, Jaime, St. Gallen (5,0)	Fachmann Betreuung
Stiftung Waldheim, Schönenbüel	Moggi, Nina, Herisau	Fachfrau Betreuung
AGIS AG, Informatikmanagement	Wälte, Sabrina, St. Gallen	Informatikerin
Kast, Kaminfegermeister	Höhener, Benjamin, Wald	Kaminfeger
Gemeinde Teufen, Personaldienste	Mazenauer, Larissa, Haslen	Kauffrau
santémed Gesundheitszentrum AG	Spiess, Vera, St. Gallen (5,1)	Medizinische Praxisassistentin
Rothmund AG	Koster, Lukas, Göbsi	Schreiner
Gruner Wepf AG	Fritsche, Maurus, Appenzell (5,1)	Zeichner (Ingenieur)
NRP Ingenieure AG	Tarnutzer, Rico, Rütihofstr.	Zeichner (Ingenieur)
Emil Heierli	Heeb, Marcel, Stein (5,2)	Zimmermann
	Inauen, Aurel, Eggerstanden	Zimmermann

Appenzell AR und AI geben die Noten ab 5,0 bekannt, St. Gallen macht keine Notenangaben.

Alle Kandidaten und Kandidatinnen ohne Angaben haben das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis erlangt.



Tel. 071 793 37 33 · www.bergkaeserei.ch

Raclette · Halbhart- und
Bergkäse-Spezialitäten
Fondue- und Käsemischungen



Käse-Verkauf

in unserem Reifelager in der Forren Gais

Öffnungszeiten:

jeden Freitag 14.00–19.00 Uhr
jeden Samstag 07.30–11.30 Uhr



Thomas Zellweger
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Mobile 079 219 89 90

Die Mobiliar.
Sicher ist sicher.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Mittelland
Bruggmoos 5, 9042 Speicher
Telefon 071 343 70 70, Fax 071 343 70 77
ar@mobi.ch

16020N03GA



Dorfbäckerei
Manser
Biber-Spezialitäten
9053 Teufen Tel. 071 333 8355

Zom Grilliere Mansers Handbürli

Mansers Süess-Spezialitäten sind:

Hefestollen	nartürli au üsi
Mandelfisch	Appzellerbiber mit
Schlorziflade	de huusgmachte
Tüüfnerstengeli	Füllig

Licht – Kraft – Telefon – EDV

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

Wir wünschen unseren Sportvereinen
viel Erfolg!



ROLF WALDBURGER AG

HOLZBAU
SCHREINEREI



Speicherstrasse 19
9053 Teufen
Telefon 071 333 14 70
Telefax 071 333 14 82
wabu_holz@bluewin.ch

Entsorgungspark

STUDACH

Ihr Recycling-Partner im Appenzellerland

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.30 – 12.00

13.30 – 18.00*

Sa 9.30 – 12.00

*im Winter bis 17.00



Paul Studach
Bühlerstrasse 698
9053 Teufen

Telefon 071 335 70 70
Fax 071 335 70 71
mulden@studach.ch / www.studach.ch

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung
www.mettler-tanner.ch

Ihr Spezialist für:

- Sitzplätze + Umgebung
- Mauer- + Fassadensanierung
- An- und Umbauten
- Verputzarbeiten



Maturafeier an der Kantonsschule Trogen

16 Teufner Familien feierten ihre «reifen» Töchter und Söhne



Ehrungen für Daniel Koller (bester Aufsatz) und Jeroen Buitendijk (beste Matura); von links.



Die erfolgreichen Teufnerinnen und Teufner.

Fotos: Christian Fitze

Am Freitag, 19. Juli versammelten sich die Maturandinnen und Maturanden mit ihren Familien in der Kirche Trogen zur feierlichen Übergabe der Reifezeugnisse.

Zwei Absolventen aus Teufen wurden besonders ausgezeichnet: **Jeroen Buitendijk** für die beste Matura (5,69) in der Mathematikschiene und **Daniel Koller** für den besten Aufsatz mit dem Thema «Nachdruck verboten».

Die erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden aus unserer Gemeinde:

Sprachschiene: Alexandra Haigis, Dorf; Patrick Eschler, Gopfweg; Alicia Hug, Alte Haslenstrasse; Rahel Schober, Speicherstrasse.

Mathematikschiene: Pius Kriemler, Rütiberg; Mikal Orgland, Alte Speicherstrasse; Fabian Weibel, Grünaustrasse; Gian Clavadescher, Rütiholzstrasse; Niklas Kampe, Rütiholzstrasse; Daniel Koller, Wellenrütli; Rachel Lindemann, Schützenbergstrasse; Ivo Schoch, Engelgasse; Jeroen Buitendijk, Alte Haslenstrasse; Sarah Date, Bächlistrasse; Joel Sturzenegger, Unterrain; Patrick Zbinden, Bächlistrasse.

Am der **Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen** durften Samuel Fischer, Rütiholzstrasse und Serafin Krieger, Dorf, das Maturitätszeugnis empfangen.

Erfolgreiches Oktett an der Kanti Trogen

Erfolgreiches Oktett an der Kanti Trogen

An der Abschlussfeier der beiden nichtgymnasialen Maturitätsabteilungen der Kantonsschule Trogen – der Berufsfachschule Wirtschaft und der Fachmittelschule – konnten am Freitag, 26. Juni, acht Diplome an Lernende aus Teufen ausgehändigt werden.

Rilana Höhener, Ebni 2 (Fachmittelschulenausweis Berufsfeld Pädagogik); **Nata-**

lie Kuhn, Lortanne 5 (Fachmittelschulenausweis Berufsfeld Pädagogik), Preisträgerin für den besten Fachmittelschulenausweis des Jahrgangs mit einem Notenschnitt von 5.5; **Luca Girardi**, Im Holz 2 (schulisches Qualifikationsverfahren eidgenössisches Fähigkeitszeugnis/Berufsmaturität Kauffrau/Kaufmann); **Julia German**, Kurvenstrasse 18 (Fachmittelschulenausweis Berufsfeld Gesundheit); **Michèle Gut**, Unterrain 2 (Fachmittelschulenausweis Berufsfeld Pädagogik); **Marielle Zech**, Hauptstrasse 107 (schulisches Qualifikationsverfahren eidgenössisches Fähigkeitszeugnis/Berufsmaturität Kauffrau/Kaufmann); **Lukas Jung**, Rothhusstrasse 2 (Berufsmaturität Kauffrau/Kaufmann), Preisträger für den besten Berufsmaturitätsabschluss des Jahrgangs mit einem Notenschnitt von 5.2; **Nina Tobler**, Stofelweid 18 (Fachmittelschulenausweis Berufsfeld Pädagogik).

Erfolgreiche junge Teufner Berufsleute



Philip Pradella hat an der Berner Holzfachschule, abh BFH, in Biel das dreijährige Studium zum Bsc in Holztechnik mit der guten Note 5,0 abgeschlossen. Sein Können als frischgebackener Holzbauingenieur bringt er nun bei der Paul Grunder AG, Teufen, wo er bereits 2014 sein einjähriges Praktikum absolvieren konnte, ein.

Anis Rusch hat am Institut Sup de Luxe in Paris das einjährige Vollzeitstudium mit



einem MBA in Global Luxury Brand Management erfolgreich abgeschlossen. Das mit diesem Studium neu erworbene Wissen wird sie ab August bei der Firma Forster Rohner AG in St. Gallen einfließen lassen.

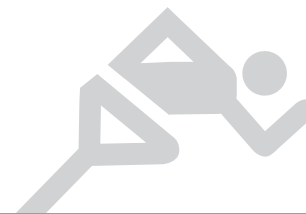
An der Baukaderschle St. Gallen schloss **Robin Rempfler** die dreijährige Ausbildung zum Dipl. Techniker HF Fachrichtung Holzbau ab.

Studienerfolg

An der Pädagogischen Hochschule St. Gallen durften **Anita Risch**, alte Haslenstrasse, und **Tobias Zbinden**, Bächlistrasse, das Lehrdiplom für Primarschule 1.–6. Klasse empfangen.

Michael Purghart, Sonnenbergweg, freut sich über seinen Erfolg. An der ETH erlangte er den «Bachelor of Science ETH in Elektrotechnik und Informationstechnologie».

Herzliche Gratulation!



SPORT in TEUFEN

TV Teufen am St.Galler Kantonalturnfest 2015 in Mels



Der TV Teufen war am 13./14. Juni 2015 in den Einzelwettkämpfen und am 19. bis 21. Juni in den Vereinswettkämpfen mit 17 Einzelathletinnen und 45 Teilnehmerinnen am Vereinswettkampf am St.Galler Kantonalturnfest in Mels am Start.

Bereits am ersten Wochenende durfte der TV Teufen in den Einzelwettkämpfen mehrere Top Resultate bejubeln. Besonders zu erwähnen ist der 1. Rang von Thomas Koller in der Kategorie U17 Fünfkampf und der 2. Platz von Nicole Höhener beim Vierkampf der weiblichen Jugend U 17

Am zweiten Wochenende reisten trotz starkem Regen top motivierte Athleten und Athletinnen ins St.Galler Rheintal. Die Veranstalter entschieden bereits früh am Morgen, das Schönwetterprogramm durchzuführen, was uns auf etwas Sonnenschein



Nicole Höhener, 2. Rang weibliche Jugend U17. Foto: zVg.

hoffen liess. Unsere Fitnessriege startete als erstes in den Wettkampftag. Im dreiteiligen Vereinswettkampf Frauen – Männer belegten sie mit ihren Fit und Fun-Wettkampfteilen in der 4. Stärkeklasse den 15. Schlussrang.

Danach starteten die Aktiven in der 3. Stärkeklasse den Vereinswettkampf. Es war bereits Nachmittag und vom Himmel fiel immer noch starker Regen,

ein Ende war nicht wirklich in Sicht. Die Gymnastik Bühne hatte mit diesen Wetterverhältnissen am meisten zu kämpfen, sie liessen sich aber nichts anmerken und turnten zwei top Vorführungen auf der nassen Bühne.

Aber auch Leichtathletinnen und Handballer freuten sich am Ende ihres Einsatzes auf eine heisse Dusche. Am Schluss durften wir uns über einen 4. Rang freuen. Trotz viel Regen erlebten wir ein tolles und sehr gut organisiertes Turnfest.

Daniel Preisig, Technischer Leiter



www.tvteufen.ch

Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann, germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 8089344.
TV Teufen: Bruno Höhener, bshoehener@sunrise.ch

Sporttipp
im September

Der Ball rollt wieder

Die Juniorenabteilung des FC Teufen ist mit 11 Mannschaften und über 200 Junioren in die Saison 2015/2016 gestartet. Es freut uns, dass wir auch auf diese Saison wieder zahlreiche neue Mitglieder im Verein begrüßen dürfen und dass (fast) alle Vakanzen bei den Trainerämtern gedeckt werden konnten. Wir möchten uns dabei bei allen Trainern, welche Woche für Woche einen Teil ihrer Freizeit für das Betreuen der Junioren hergeben, herzlich für den unermüdlchen Einsatz bedanken.



Wie die Fa-Junioren haben auch alle anderen 11 Juniorenmannschaften wieder den Trainingsbetrieb aufgenommen. Foto: zVg.

Optimale Vorbereitung für die zweite Saisonhälfte

Seit 39 Jahren findet das Trainingslager der Leichtathletik Riege des TV Teufen in St. Moritz statt. Unter optimalen Bedingungen konnte sich die Riege auf die zweite Saisonhälfte vorbereiten.



Morgendliches Aufwärmen in St. Moritz. Foto: zVg.

Mit 30 Teilnehmern reisten wir ins Engadin. Mit dabei waren vier Athleten vom TV Herisau, zwei Athleten von LG Bodensee und Yves Zellweger (Spitzen Weitspringer) vom KTV Altstätten mit seinem Trainer Christian Gutsell (ebenfalls TVT Mitglied).

Bereits am ersten Tag stand ein Sprinttraining auf dem Programm, welches alle gemeinsam absolvierten. Auf dem Trainingsplan standen alle Disziplinen des 10- und 7-Kampfes, da das Trainingslager als optimale Vorbereitung für die bevorstehenden Schweizermeisterschaften in Lausanne, Zug, Basel und Riehen diente. Die übliche Abkühlung im See nach jedem Trainingstag durfte auf keinen Fall fehlen.

Dank dem ausgewiesenen Trainerteam inkl. Yves Zellweger und Christian Gutsell

(welche ebenfalls Trainingseinheiten leiteten) konnten die Athleten von vielen verschiedenen Inputs profitieren und an ihren technischen Feinheiten feilen.

Nach dem sportlichen Teil stand auch die Gemeinschaft ganz oben auf der Liste. Am Abend wurden diverse Gesellschaftsspiele gespielt. Zudem durften wir einen feinen Dessert auf Mouttas Murgal geniessen, und zum Abschluss liessen wir uns einen Besuch im Zirkus Nock nicht entgehen.

Mit einem gut gepackten Rucksack für die zweite Saisonhälfte reisten wir am 1. August wieder zurück nach Teufen. Wir dürfen ein tolles und intensives Trainingslager zurückschauen!

15. Gymnaestrada 2015 in Helsinki



Zusammen mit über 20'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Welt, darunter fast 4'000 aus der Schweiz, verbrachten die 10 TVT-Turnerinnen Naomi Kempter, Sandra Peterer, Leandra Moser, Pascal Knörr, Natalie Gex, Nina Kräutler, Lena Hasler, Muriel Hauri sowie Nicole und Alexandra Höhener eine erlebnisreiche Woche in Helsinki.

Höhepunkt ihrer Reise waren die zwei Auftritte am Schweizerabend im Eisstadion Helsinki vor jeweils rund 6'000 Zuschauern oder der Einmarsch ins Olympiastadion anlässlich der Eröffnungsfeier.

Leandra, Naomi, Pascal, Nicole, Sandra, Lena und Nina im Schweizer Trainer. Foto: zVg.

Geglückte 1. August Feier



Die 1. und 2. Mannschaft des FC Teufen waren an der diesjährigen 1. August Feier im Zeughaus Teufen für die Festwirtschaft besorgt. Einerseits wollten die (jungen) Spieler damit die Mannschaftskassen für das zukünftige Trainingslager aufbessern, andererseits galt es ein positives Bild des Fussballclub Teufen in die Öffentlichkeit hinauszutragen.

So eröffneten am Samstagabend die rund 30 Spieler nach sorgfältiger Vorbereitung die Festwirtschaft im Zeughaus. Das zum Teil noch unerfahrene Servicepersonal legte die anfängliche Nervosität ziemlich schnell ab und glänzte schliesslich mit einer ausgezeichneten Bedienung. Auch das Küchenteam meisterte seine Aufgabe – trotz vorübergehendem Ausstieg einer Fritteuse – mit Bravour. Die Damen hinter der Bar sorgten dafür, dass auch bis in die späten Abendstunden niemand durstig blieb.

Dank diesem tollen Engagement konnten so über den ganzen Abend 300 bis 400 Besucher verköstigt werden.

Mit grosser Freude nahm das Organisationskomitee die stolze Besucherzahl sowie die positiven Rückmeldungen zur Kenntnis. Ebenfalls erfreulich war, dass die 1. August Feier dank einem breiten Publikum zu einem generationenübergreifenden Dorfanlass wurde und so Jung und Alt zusammen den Bundesfeiertag feiern konnte.

Das erfolgreiche Gelingen dieser Feier ist verschiedenen Akteuren zu verdanken. Wir möchten uns bei unseren Sponsoren (Update, Studach und Mobiliar Teufen), den mitwir-

kenden Vereinen (Cevi und Harmoniemusik Teufen) und der Gemeinde Teufen herzlich für die Unterstützung bedanken. Auch möchten wir uns bei unserem OK-Präsidenten, Michael Knechtle, herzlich bedanken. Er initiierte die Idee und übernahm die Verantwortung für die Durchführung des Festwirtschaftsbetriebs.

Aufgrund der positiven Erfahrungen ist es gut möglich, dass auch in Zukunft weitere Anlässe durchgeführt werden.

Fabian Germann, im Namen des 1. August OK 1. & 2. Mannschaft FC Teufen



Helferteam Festwirtschaft 1. August Feier 2015.

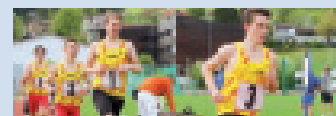
Foto: zVg.

**Fussballclub
Teufen**

www.fcteufen.ch

Sportagenda Sept. 2015

- 5.** Samstag
Sportanlagen Landhaus,
9. Sämtismeeting Leichtathletik



- 12.** Samstag
Sporthalle Landhaus,
TVT Handball Saisonstart mit
Heimspielrunde
14.00 Uhr: Junioren MU15,
TVT-HC Arbon
15.30 Uhr: Männer 4. Liga,
TVT-TV Herisau 2
17.00 Uhr: Männer 3. Liga,
TVT-BSG Vorderland 2

- 12.** Samstag, 17.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen 1 –
FC Diepoldsau-Schmitter
- 13.** Sonntag, 15.00 Uhr
Sporthalle Landhaus,
TVT Handball HRVOST Cup Männer,
TVT-Kadetten Schaffhausen 3

- 13.** Sonntag, 17.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
4. Liga: FC Teufen 2 – FC Fortuna

- 18.** Freitag, 19.00 Uhr
Hauptversammlung Fussballclub

- 19.** Samstag, 19.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
4. Liga: FC Teufen 2 – FC Appenzell

- 27.** Sonntag, 9.00–12.00 Uhr
Sporthalle Landhaus,
TVT Handball Heimspielrunde
Junioren U13

- 27.** Sonntag, 15.30 Uhr
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen 1 – FC Rüthi

Schöffel
sportbaumann
appenzell

TUTTO MAGLIA
SHOP

SONDER-Sommerausverkauf
bekannte Outdoor-Kleider,
Strickwaren, Jeans und Freizeit-
bekleidung

Hauptstrasse 17 in Teufen
(Parkplatz bei kath. Kirche)

Profitieren Sie vom Rabatt
und der fachkundigen
Beratung.

**Alles
muss raus!**

**50-80%
Rabatt**

Donnerstag, 24. September 2015
14 bis 18.30 Uhr

Freitag, 25. September 2015
14 bis 18.30 Uhr

Samstag, 26. September 2015
10 bis 15 Uhr



ALLSPORT
OF AUSTRIA



PeakPerformance®



das runde soll ins eckige!

WEBSTOBE

im Internet zuhause



Das ist auch
unser Ziel. Und sei
das Display noch so eckig:
Unsere Online-Auftritte
sind eine runde
Sache.

Webstobe GmbH
Unteres Ziel 3
9050 Appenzell

T +41 71 788 39 60
www.webstobe.ch

Heisse Soul & Blues-Nacht in Niederteufen

Nicht nur die Musikfans kamen auf ihre Rechnung



Ein Sommerfest wie aus dem Bilderbuch auf dem vollen Schulhausplatz, mit Nicole Sonderegger als Überraschungsgast. Fotos: Sepp Zurmühle

Niederteufen erlebte am 7. August den «heissesten» Blues & Soul-Abend seit Gedenken.

Bei Temperaturen, wie wir sie sonst nur von den Ferien im Süden kennen und lieben, schwitzten Musiker und rund 600 Gäste vor sich hin und genossen die Musik aus dem Süden der USA. In den Musikpausen hörte man gar die Grillen zirpen ...

Tom Heierlis Organisationskünste wurden auf die Probe gestellt, das übliche Catering-Team fiel kurzfristig aus, dafür sprangen seine Skiclub-Kolleginnen und -Kollegen aus Trogen ein. Die von Tom Heierli gegründete Band «Oddly assorted» spielte in verschiedenen Formationen, verstärkt durch zwei stimmgewaltige Sängerinnen sowie die beiden amerikanischen Blueser Gary Urban (Blues Harp) und Izzy Buholzer (Gitarre,

Gesang). Zeitweise spielte auch Nicole Sonderegger aus dem Publikum auf der Mundharmonika mit. Sie bekam das Mikrofon für ein Solo, für welches sie frenetischen Applaus erhielt. Je dunkler die Nacht, desto mehr Tänzerinnen und Tänzer bewegten sich zu den lauten und immer noch heissen Rhythmen. Vielleicht lag es auch daran, dass gegen elf Uhr die Temperaturen «nur» noch etwa bei 23 Grad lagen?

Sepp Zurmühle

Das Appenzellerland zeigte sich im Jura

45'000 Besucherinnen und Besucher am Marché Concours

Am ersten Augustwochenende präsentierte sich das Appenzellerland am Marché-Concours National de Chevaux in Saignelégier (JU). Der Auftritt war ein voller Erfolg – rund 45'000 kamen ans Jurassische Pferdefest.

Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden gestalteten Teile des Rahmenpro-

gramms wie den Appenzellerabend am Samstag, die Pferdevorfürungen am Samstag und Sonntag sowie den folkloristischen Umzug am Sonntag.

«Der Auftritt war ein voller Erfolg; wir konnten das Appenzellerland erfolgreich im Jura präsentieren und haben viele Komplimente und begeisterte Aussagen entgegennehmen dürfen», so OK-Präsident Gerhard

Frey, Teufen. Daneben waren weitere Teufner an vorderster Front engagiert. So war der Teufner Parcourbauer Peter Zeller verantwortlich für alle Pferdevorfürungen.

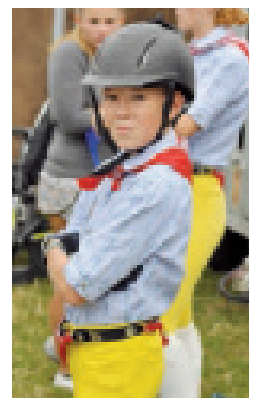
Familie Wagner aus Niederteufen gestaltete mit einem Ein- und einem Zweispänner einen Showteil zusammen mit weiteren Reitern und Fahrern beider Appenzell.

pd.



Links: Die Familie Wagner war mit einem Zweispänner und einem Einspänner im Showteil. Fotos: zVg.

Rechts: Zino Ringer aus Teufen war der einzige Junge in der Quadrille des Reitstalls Starkenmühle.



Die Niederteufner gingen an ihre Grenzen



Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums lud der Einwohnerverein Niederteufen am 27. Juni zur Grenzwanderung ein. Rund zweieinhalb Stunden lang ging es über Stock und Stein.

Trotz Regen fanden sich 25 Erwachsene und 15 Kinder bei der Postautohaltestelle Lustmühle ein, ausgerüstet mit Regenschützen und Schirmen, Wanderschuhen oder gar Stiefeln.

Diese konnten sie auf der ersten Etappe von der Lütiswies bis zum Brückenweg gut gebrauchen: Der Weg war zum Teil sehr schlüpfrig bis morastig. Plötzlich lugte die Sonne wieder hinter den Wolken hervor, und Regenschirme und -Jacken konnten verstaut werden.

In der «Höll» am Wattbach, bei einem von der Natur geformten Wasserbecken, wurde der Meister im Tannzapfenwerfen erkorren.

Nach kurzer Rast bei Zweibrücken, dem tiefsten Punkt der Gemeinde, ging es über einen steilen Waldpfad hinauf zur Feuerstelle Hauteten. Dort, wo bis genau vor 50 Jahren ein Restaurant stand (siehe auch Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage) konnte der Durst gelöscht werden.

Ziel war schliesslich ein reichhaltiges Vesperbuffet im Hofladen von Ruth und Edi Tanner.

Bildbericht: Erich Gmünder

Das Bächli tanzte, spielte, sang und schlemmte

In keinem andern Teufner Quartier wohnen und arbeiten so viele unterschiedliche Leute: Junge, kreative Familien und alteingesessene Tüüfner leben hier; es gibt die betagten Menschen im Haus Bächli, die Kinderkrippe Chäferfäscht, die Kinder- und Jugendarbeit Teufen und das Forstamt.

Sie alle spannten zusammen und organisierten am 27. Juni das erste Bächli-Quartierfest.

Auf der Handorgel begleitet von Alfred Forster und verstärkt durch Angehörige und Bekannte der Heimbewohner wurden vertraute alte Lieder gesungen.

Maria Gomez, Zumba-Instruktorin, gelang es, die Kinder nach anfänglichem Zögern zum Tanzen zu bewegen.

Am Nachmittag gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet aus den Küchen der Quartierbewohner. Am Abend stand Küchenchef David Dudli am Grill, und die Kids standen Schlange am Kebab-Wagen von Ahmet.

Das Haus Bächli bot Hausbesichtigungen an. Und es wurde getanzt auf der Wiese unter den Bäumen, angeleitet von der Musikgruppe Sol Do.

Auf dem Gelände gab es Un-



Gemeinsam wurde mit der Gruppe Sol Do ein Tanz eingeübt. Foto: Erika Preisig

terhaltung und Spass für die Kinder, sogar eine Hüpfburg hinter dem Haus.

Die kleinen Mädchen liessen sich von Krippenleiterin Shirin

Zellweger schminken, Papierblumen wurden gebastelt, und die älteren Semester genossen es, dem bunten Treiben zuzuschauen.

EP

Mit Volldampf auf dem Rheindamm unterwegs



Der Ausflug der Alten Garde Teufen führte am ersten Ferientag ins Rheintal.

Zwischen Lustenau (Werkhof und Zug-Depot des Vereins Rhein-Schauen), Widnau (Rheinschopf «RHESI») und der Rheinmündung am Bodensee durften die Teilnehmer die Internationale Rheinregulierung kennen lernen.

Dazwischen gab es Fahrten mit dem Rheindamm-Bähnle. In den gemütlichen Wagen mit Festbank-Bestuhlung liess es sich gediegen von einem Ort zum andern fahren.

Mit dem Car führte Markus Hirn via St. Margrethen, Lustenau und Wildhaus (Stump's Alpenrose) die Gesellschaft wohlbehalten wieder nach Hause.

FR/Foto zVg.

Dawid Meier – Vereinsmensch aus Leidenschaft

Schreiner, Drummer und Initiant Tüüfner Gassefescht



Spätestens seit dem 1. August, wo der junge Teufner die Festrede halten durfte, kennt ihn praktisch jeder aus dem Dorf: Dawid Meier, 26 Jahre jung, Schreiner von Beruf. Eigentlich nichts Spezielles, wenn da nicht sein grosses Engagement für viele Vereine wäre. Ein Porträt des OK-Präsidenten des Tüüfner Gassefescht.

Lukas Würmli*

Ein Lied vor sich hin pfeifend, sportlich gekleidet, immer ein Käppli auf dem Kopf und mit Drei-Tage-Bart: So trifft man Dawid Meier an jedem Dorffest, an jedem Musikanlass in der Region und oft auch spontan im Dorfkern an.

Musik und was dazu gehört

Der 26-Jährige Schreiner aus Niederteufen ist begnadeter Schlagzeuger. Seit dem Kindesalter hämmert er auf seinen Trom-

meln und Becken herum. Nach Engagements in etlichen Bands flatterte bald auch eine Anfrage der Harmoniemusik Teufen ins Haus, die dringend Nachwuchs auf dem Schlagzeug benötigte.

Dave, wie ihn fast alle nennen, nahm die Herausforderung an, unwissend, dass er als 15-Jähriger bald der einzige Drummer im Orchester war und somit total ins kalte Wasser geworfen wurde. «In solchen Situationen musste ich früh Verantwortung

übernehmen», sagt Dave mit einem Schmunzeln.

Verantwortung hat er später auch freiwillig übernommen. Er übernahm im Vorstand den Bereich Jugendförderung, wurde Mitglied der Musikkommission. Auch bei der dorfeigenen Guggenmusik ergriff Dave letztes Jahr das Zeppter und führt diese nun als musikalischer Leiter an. Seine Band «artincan», die ebenfalls am Tüüfner Gassefescht spielt, leitet er in organisatorischen Bereichen. «Das Umsetzen von eigenen Ideen macht Spass», sagt der 26-Jährige. «Zudem erlebe ich so die Zusammenarbeit in den Vereinen.» Einen Punkt, den er auch bei seiner Festrede oftmals erwähnte.

Unerwartet grosses Echo

Im Vorstand der Harmoniemusik Teufen wurde Dave bald mit einer weiteren Aufgabe konfrontiert. Der Verein suchte Ideen für einen Anlass, der die angeschlagene Vereinskasse etwas aufbessern könnte. Schon lange hatte Dave als begnadeter Festivalbesucher die Idee im Hinterkopf, etwas Ähnliches im kleinen Teufen zu machen. In Anlehnung an das «Musig uf de Gass» in St.Gallen stellte er dem Verein wenig später sein Konzept für

ein Fest in Teufen vor. Das Echo war unerwartet gross. «Ich habe mit viel mehr Skeptikern gerechnet», sagt der 26-Jährige. «Doch irgendwie ging alles ziemlich schnell.»

Bei den jungen Mitgliedern suchte er gezielt Leute für sein OK. «Wir sind ein junges, unerfahrenes Organisationskomitee, machen das aber durch unbändigen Einsatz wett», sagt Dave stolz.

Trotz kleinem Budget gelang es dem OK, 21 teils hochklassige Bands für das Fest zu finden. Viele mussten auf ein allfälliges nächstes Jahr vertröstet werden.

Auch in diesem Bereich zeigt sich eine andere Seite des jungen Teufners. Trotz grossem Echo, trotz der Möglichkeit bereits im ersten Jahr ein grosses Fest auf die Beine zu stellen und trotz grossartiger Unterstützung von aussen: Dave bleibt seiner Linie treu. Er meidet unnötige Risiken und will das Fest behutsam aufbauen. Gerade dieser Mix aus Lockerheit und Gradlinigkeit macht ihn für die Vereine unverzichtbar.

*Lukas Würmli ist Mitglied und Vizedirigent der Harmoniemusik Teufen und im OK Gassefescht für Musik und Medienarbeit zuständig.

21 Bands an vier Plätzen: Das ambitionierte Programm am 5. September 2015 in Teufens Gassen.

	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	Zeughaus ab 20 Uhr
Arzeneller	MSAM	Mini Big Band	Bronx	Barnettes	Marew
Opas / Pilsch	Black Beans	7 Segars	Each	klapp	The Limit
Rockbühne	Sumo	Old Story	Moskowitz	Dead Man	Dave
	Call Oryza	Mars Hall	Amever	Red Late	Train
	Comus 20:30 Uhr	Revel Riot 21:30 Uhr	High Heep 22:30 Uhr		

Wenn das Alter anspruchsvoll wird. Herausgefordert? Überfordert?



Was die Zukunft uns bringt, können wir nicht wissen. Viele wünschen, bis ins hohe Alter für sich selber und den Partner oder die Partnerin sorgen zu können. Um entspannt in die Zukunft zu blicken, ist es hilfreich, die Angebote zur Unterstützung zu kennen.

Das Forum Palliative Care Teufen lädt zu einer dreiteiligen Inforeihe ein. Fachpersonen berichten aus der täglichen Praxis. Für Fragen ist ausreichend Zeit reserviert.

Die Anlässe finden jeweils am Dienstag statt.

29. September: Pflege. Pflegende aus Spitex und der Alters- und Pflegeheime berichten.

6. Oktober: Spiritualität und Seelsorge. Seelsorger und Seelsorgerinnen der Landeskirche berichten.

13. Oktober: Sozialdienst und Hospizdienst. Mit Vertreterinnen vom Informations- und Beratungsdienst für Altersfragen (Pro Senectute) und vom Hospizdienst in Teufen.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.

Anmeldung, falls möglich, an Peter Winzeler, Präsident Forum Palliative Care Teufen, 071 773 18 89, winzelerpalliative@bluewin.ch, www.forum-palliative-care-teufen.ch
→ Kath. Pfarreizentrum Stofel, dienstags (29.9.; 6.10.; 13.10.) 10–11 Uhr, mit Kaffee ab 9.45 Uhr

Die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Ein geschützter Raum für Ihre persönlichen Fragen

Welche Möglichkeiten der Familienplanung

gibt es? Bin ich vor einer Kündigung geschützt, wenn ich schwanger werde? Welche Rechte habe ich als schwangere Frau? Wo können wir uns beraten lassen bei Schwierigkeiten mit unserer Sexualität? Wie weiter, wenn eine Schwangerschaft nicht geplant war? Wer hilft mir bei der Entscheidungsfindung? Wie ist das mit der pränatalen Diagnostik? Das sind menschliche Fragen, aber auch solche, die Mann und Frau gerne diskret stellen wollen.

Die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität bietet für Fragen, Probleme – aber besonders auch in Krisensituationen – einen geschützten Raum. Bei unseren Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sind Frauen, Männer und Jugendliche jeden Alters und jeder Nationalität – sowie Paare, Familien, Gruppen und Organisationen herzlich willkommen. Die Mitarbeiterinnen stehen unter Schweigepflicht. Die Beratungsstelle arbeitet im Auftrag der Kantone SG, AR und AI und ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Rufen Sie uns an! Wir heissen Sie willkommen mit Ihren Fragen und Problemen. Telefon 071 222 88 11 www.faplasg.ch



Lindenhügel lädt zum Herbstfest

Reservieren Sie sich den 12. September, um mit unseren BewohnerInnen das traditionelle Lindenhügel-Herbstfest zu feiern. Unter dem Motto: «Lasst die Drachen steigen», beginnt das Fest um 10.30 Uhr mit dem Frühschoppenkonzert der Harmoniemusik Teufen. Anschliessend sorgt unsere Küchenequipe für Ihr leibliches Wohl. Der Flohmarkt- und Atelierstand lädt zum Stöbern und Kaufen ein, und für Interessierte bieten wir einen geführten Streifzug durch unsere Räumlichkeiten an.
→ Haus Lindenhügel, Samstag, 12. September, ab 10.30 Uhr



Zellweger'scher Doppelpalast. Foto: KBAR

Lesegesellschaft: Jahrhundert der Zellweger

Führung durch die Zellweger Paläste in Trogen

Unter der kundigen Leitung von Heidi Eisenhut, Kantonsbibliothekarin, erfahren wir Interessantes und Inspirierendes zur Bedeutung der Zellweger-Familien, welche mit den bekannten Bauten am Landsgemeindeplatz in Trogen ein einzigartiges Kulturdenkmal geschaffen haben.

Die Führung durch verschiedene, sonst nicht unbedingt zugängliche Räume wird uns einen vertieften Einblick und Eindruck vermitteln, auch in die Lebensart der damaligen Bewohner im 18. und 19. Jahrhundert. Nach der Führung findet ein gemeinsamer, im Preis inbegriffener Apéro im Einkehrlokal ERNST statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldung ist notwendig und kann nur in der Bibliothek Teufen gegen gleichzeitige Bezahlung erfolgen.

Führung und Apéro Fr. 20.– Mitglieder / Fr. 30.– Nichtmitglieder.
→ Treffpunkt Landsgemeindeplatz 2, Samstag, 5. September, 10.30 bis 12 Uhr

Migg Hehli liest in der Bibliothek

Während 37 Jahren wirtete Maria Johanna Dörig (1860–1942) im Alpstein – und dies unter schwersten Bedingungen. Nun hat ihr Urenkel, Migg Hehli, das bewegende Leben der «Äscher Nann», wie die Wirtin des Äscher genannt wurde, in einem eindrucklichen Buch «I häb scho dōri» festgehalten.

Das Leben von Maria Johanna Dörig nahm

immer wieder ungeahnte Wendungen. Sie trug fünf ihrer sieben Kinder zu Grabe, wurde unfreiwillig «Mutter» von einem achten Kind ihres Mannes und ihrer jüngeren Schwester, die stirbt, bevor sie 50 Jahre alt ist. Mit den Erzählungen über seine Urgrossmutter beschreibt der Autor die ungewissen Jahre des ersten Weltkriegs und die Zeit danach.

→ Bibliothek, Donnerstag, 17. September, 20 Uhr. Eintritt frei



Die «Äscher Nann» (links) mit ihren Mägden. Foto zVg.

Seniorissimo: Morgekafi mit Gascht

Eine neue monatliche Veranstaltungsreihe

Viele bedauerten den Wegfall des ökumenischen Zmorge. Deshalb entstand bei Seniorissimo die Idee, eine ähnliche Morgenveranstaltung mit Gästen anzubieten.

Ulla Wyser hat sich bereit erklärt, die Organisation und Moderation der Gespräche zu übernehmen. Sie finden jeweils am ersten Freitag des Monats von 9–11 Uhr im Foyer des Lindensaals statt. Spannende Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung werden eingeladen. Ungezwungen, zu Kaffee und Gipfeli, erzählen sie aus ihrem Leben, von ihrer Arbeit und von ihren Leidenschaften. Anschliessend bleibt Zeit für Fragen und Gespräche. Der Anlass ist gratis, Kaffee und Zutaten bezahlen die Teilnehmenden selbst.

Bis Ende Jahr hat Ulla Wyser ein Programm zusammengestellt und hofft, dass das Interesse so gross sein wird, dass das Angebot nächstes Jahr weitergeführt werden kann.

→ Foyer Lindensaal, jeweils 9–11 Uhr:

Freitag, 4. September: Unterstützung erhalten bis ins hohe Alter. Jacqueline Gavrani, Leiterin der Beratungsstelle von Pro Senectute Teufen, berichtet aus ihrem Alltag.

Freitag, 2. Oktober: Warum stellen wir aus?

Ueli Vogt, Kurator des Zeughauses, berichtet von

seinen Aufgaben.

Freitag, 6. November: Alltag im Unteren Gremm.

Paul Egger, Heimleiter im Unteren Gremm, erzählt aus seinem Alltag.

Freitag, 4. Dezember: Gesunde Kühe und Jodeln aus Leidenschaft. Edi Tanner, Bio-Bauer im Mühltoibel, erzählt aus seinem Leben.

Kinderkleider- und Spielzeugmarkt

Schon bald ist es wieder Zeit, sich auf die kühlen Temperaturen vorzubereiten und den Haushalt von nicht mehr gebrauchten oder zu klein gewordenen Sachen zu entlasten.

Unsere Börse bietet diesen Herbst mit über 20 Verkaufsständen ganz viel an: Kinderkleider, Ski Anzüge, Schuhe, Winter Artikel (Ski, Schlitten), Spielzeug und vieles mehr. Diesen Herbst freuen wir uns auch wieder auf unseren Rukka Bekleidungs-Stand, den wir zum zweiten Mal an der Börse begrüessen dürfen!

Wie jedes Jahr gibt es auch wieder eine Kaffeestube, wo Sie gemütlich bei einem Kaffee und einem selbstgemachten Stück Kuchen verweilen können.

Leider können wir keine Reservationen für Verkaufstische mehr entgegen nehmen. Für weitere Fragen, wenden Sie sich an Katrin Diels 079 472 67 65 oder Alessia Steur 079 405 42 45.

→ Pfarreizentrum Stofel, Mittwoch, 9. September, 14–16 Uhr



Katrin Diels und Alessia Steur freuen sich auf einen regen Marktbetrieb. Foto: Archiv

Indisches Buffet mit den Curry Queens

Nach dem letztjährigen Erfolg freuen sich die Curry Queens auf einen weiteren kulinarisch feinen, gemütlichen Abend. Das Buffet bietet leckere, typisch indische Curry-Gerichte, die auch von Vegetariern genossen werden können.

Kosten: Fr. 20.– FG-Mitglieder/Fr. 25.– Nichtmitglieder. Getränke separat.

Anmeldung bis 8. Sept. an Manuela Ehrbar 071 330 01 73.

→ Hechtremise, Samstag, 12. September, ab 18 Uhr

Elternkurse

Nein aus Liebe

Die Kunst, mit gutem Gewissen Nein zu sagen, besteht darin, Ja zu sich selbst zu sagen.

Wie geht das? Wie setze ich Grenzen und welche? Weshalb wollen Kinder wissen wer ihre Eltern/Bezugspersonen eigentlich sind und wofür sie stehen?

In diesem Workshop gehen wir diesen Fragen nach und entdecken, wie ein liebevolles Nein gelingen kann.

Kursleitung: Anina Ernst-Capraro, familylab-Seminarleiterin. Kosten Fr. 30.–/Fr. 50.– Paare. Anmeldung an aernst@familylab.ch

→ Sekundarschulhaus Hörli, Dienstag, 15. September 19.30–21.30 Uhr

Bewegung macht Kinder schlau

Vielseitige Bewegung und Sinnes-Nahrung machen Kinder ausgeglichen, geerdet, geschickt und fit für die Schule.

Nur wenn die Bewegungs- und die Körpersinn-Systeme genügend «genährt» werden, kann sich beim Kind die Grob- und Feinmotorik gut entwickeln, kann sich ein gutes Gleichgewicht, ein stimmiges Körpergefühl und die Geschicklichkeit ausbilden. Dies sind die Voraussetzungen für das erfolgreiche Erlernen von Schreiben und Rechnen.

Wie können Sie im Alltag auf selbstverständliche Weise Raum geben für Bewegung und Sinnesnahrung, drinnen wie draussen? Dies lernen und erleben Erziehende von Kindern bis zum Schuleintritt an vielen praktischen Beispielen, mittels Bildern, Geräten und Materialien aus dem Alltag.

Kursleitung: Heidi Kundela-Graf, Ergotherapeutin, Kursleiterin. Kosten Fr. 80.–. Auskunft und Anmeldung: heidi.kundela@gmx.ch

→ Kirchgemeindehaus Hörli, Samstag, 19. September, 9–15 Uhr

Vieh- und Schafschau auf dem Zeughausplatz



Als erste Vorboten des nahenden Herbstes kündigen sich jeweils die Viehschauen an.

Auch auf dem Zeughausplatz fahren sie wieder auf – gestriegelt und geschmückt, mit den prächtig herausgeputzten Sennen und ihren Familien – unter dem Applaus der vielen Schaulustigen am Strassenrand. Besondere Attraktionen sind der Jungzüchterwettbewerb um 10.30 Uhr und die verschiedenen Tiervorführungen. Die «Miss-Wahlen» werden am Nachmittag durchgeführt, und der Streichelzoo für die Kleinen wird auch nicht fehlen. Die Festwirtschaft mit Kuchenbuffet

und Mittagessen im Zeughaus liegt wieder in den Händen der Landfrauen. Zum öffentlichen Schauabend mit Musik sind alle herzlich eingeladen.

Einige Tage vorher geben sich die Schafe auf dem Zeughausplatz ein blökendes Stelldichein und präsentieren sich den gestrengen Juroren. Auch hier lädt eine Festwirtschaft zum Verweilen ein. Ab 11.30 Uhr gibt es wieder das feine Gulasch aus dem Kanonenofen.

Archivbild: EG

→ Schafschau, Zeughausplatz, Samstag, 19. September, ab 9.30 Uhr

→ Viehschau, Zeughausplatz, Donnerstag, 24. September, ab 9 Uhr

Herbst-Modenschau im Anker

Auch in diesem Jahr präsentieren die teilnehmenden Fachgeschäfte Modeideen von Kopf bis Fuss und das Anker Team verwöhnt die Gäste mit seinem Apéro riche. Auf Gäste freuen sich: Anker Restaurant, Blumen Aphrodi-

sia, Brillehus Diethelm, Modehaus Goldener, Presto Lana, Coiffeure Tonio, Vital Drogerie, und Wetterfest. Reservation im Restaurant Anker (071 333 13 45) ist erwünscht, da die Platzzahl beschränkt ist. Kosten Fr. 50.-.

→ Restaurant Anker, Donnerstag, 17. September, 19–21.30 Uhr

CD-Taufe vom Crazy-Hackbrettler Roman Brülisauer

Die neue CD von Roman Brülisauer wird am 26. September mit einem grossen Fest aus der Taufe gehoben.

Mit dabei sind befreundete Musikformationen und Solisten: Schönheitschirurg und Trompeter Christoph Wolfensberger, die Sântisjodler, Walter Alder (E-Piano), Levin Harte (Hackkbrett), Andi Leumann (Cajcon und Stehschlagzeug) und Werner Nef (Handorgel). Hans Höhener führt durch den Abend, und anschliessend spielt die Kapelle «Echo vom Hätschen» auf zum Tanz.

Reservierungen bei Georg Winkelmann 079 442 85 06, georg.winkelmann@greenmail.ch Eintrittspreis: Fr. 30.-.

→ Lindensaal, Samstag 26. September, 19.30 Uhr (Saalöffnung und Nachtessen 17.30 Uhr)



Roman Brülisauer (rechts) mit Werner Nef (links) bei den Aufnahmen im Tonstudio. Foto: zVg.

September 2015

3. Donnerstag, Zeughausplatz 19 Uhr
«Teufen lacht» Die Glücksgeige

3. Donnerstag, Lindensaal 19.30 Uhr
Podiumsdiskussion Nationalratskandidaten

4. Freitag, Zeughausplatz 19.30 Uhr
«Teufen lacht» I doganieri – Die Zöllner

5. Samstag, Dorfplatz 8–12 Uhr
Frischmarkt

5. Samstag, Dorfplatz Trogen 10.30 Uhr
Jahrhundert der Zellweger Führung

5. Samstag, Dorf, ab 16.00 Uhr
Tüüfner Gassefescht
18 Live Bands auf drei Bühnen im Dorf
3 Live Bands im Zeughaus 19.30 Uhr

5. Samstag, Zeughausplatz
«Teufen lacht» Souvenirs 16.00 Uhr
The very little circus 19.00 Uhr

6. Sonntag, Zeughausplatz 16 Uhr
«Teufen lacht» Märchen aus der Wunderkiste

11. Freitag, Baradies Engelgasse 20.15 Uhr
Singer/Songwriter Kirbanu

12. Samstag, Haus Lindenhügel ab 10.30 Uhr
Herbstfest im Lindenhügel

17. Donnerstag, Bibliothek 20.00 Uhr
«I häb scho dōri» Lesung Migg Hehli

23. Mittwoch, Lindensaal 19.30 Uhr
Öffentliche Orientierungsversammlung Projektierungskredit Neubau Sekundarschulhaus

24. Donnerstag, Zeughausplatz ab 9.00 Uhr
Viehschau

26. Samstag, Lindensaal 19.30 Uhr
CD-Taufe Roman Brülisauer

Ausstellungen

Bis 13. September Volkskundemuseum Stein
Gret Zellweger Holz – Blech – Farbe

Bis 22. November Zeughaus

Ruedi Zwissler: Werken Wandeln Wirken
Begleitveranstaltungen zur Ausstellung:
Sonntag, 13. September, 14 Uhr
Sammeln heisst Forschen
Samstag, 19. September
Exkursion nach Môtier

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im September					
Ludothek	Spielsamstag Ludothek	Sa	5.	10.00 Uhr	
	Spielnachmittag evang. Kirchgemeindehaus	Mi	23.	14.00 Uhr	
Bibliothek	Buchstart Bibliothek	Di	22.	9.30 Uhr	
Pfadi Attila	Pfadiübung Pfadiheim	Sa	5.	14.00 Uhr	
KJAT	Schülertreff Eleven Jugendtreff	Mi	2./9./16./23.	14.00 Uhr	
	Jugendtreff Eleven Jugendtreff	Fr	4./11./18./25.	19.00 Uhr	
	Maitreff Beauty Day Eleven Jugendtreff	Sa	5.	14.00 Uhr	
TV Teufen	9. Sämtismeeeting Landhausareal	Sa	5.	ganztägig	
FG	Senioren-Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum	Do	10./24.	14.00 Uhr	
	Chrabelgruppe KGH Hörli	Mi	30.	15.00 Uhr	
	Führung Theater St. Gallen Treffpunkt Theater	Mo	7.	14.00 Uhr	
	Kinderkleider- und Spielzeugmarkt Pfarreizentrum	Mi	9.	14.00 Uhr	
	Indisches Buffet Hechtremise	Sa	12.	18.00 Uhr	
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	2.	17.00 Uhr	
Pilzfrauen	Pilzkontrolle Gerätehaus Zeughaus	So	6./13./20./27.	17.00 Uhr	
EV Tobel	Familientag Wanderweg «Pfeff ond Lisch»	Sa	19.	Nachmittag	
	Frauen Kaffeepause Restaurant Gemsli	Do	24.	9.00 Uhr	
FDP Teufen	FDP-Stamm Haus Unteres Gremm	Sa	19.	7.30 Uhr	
Schafzüchter	Schafschau Zeughausplatz	Sa	19.	7.30 Uhr	
Gemeinde	Altmittel-Sammlung Sammelstellen	Mi	2.	ab 7.00 Uhr	
Forum Palliative	Palliative Care 1: Pflege kath. Pfarreizentrum	Di	29.	10.00 Uhr	
Kirchen	Ökumenischer Gottesdienst Wohnheim Schönenbüel	So	6.	10.00 Uhr	
	GD Erntedankfest auf dem Bauernhof Kühnishaas	So	13.	10.00 Uhr	
	anKlang Gottesdienst: 7 Alphörner , evang. Kirche	So	20.	9.45 Uhr	
	Bettag: Divisionär an der Kanzel kath. Kirche	So	20.	10.00 Uhr	
	Bibelkaffee KGH Hörli	Mi	2.	14.00 Uhr	
	«sympaTisch» Thaiändischer Mittagstisch KGH	Do	10.	12.00 Uhr	
	Ökumenischer Chinderfiir Kath. Kirche	Sa	19.	9.30 Uhr	
	Ökumenischer Kontaktzmittag Restaurant Anker	Fr	25.	11.30 Uhr	
	Pro Juventute	Mütter- Väterberatung Haus Unteres Gremm	Di	22.	9-11 Uhr
Mütter- Väterberatung mit Anmeldung 079 686 22 43		Di	1./15.	9-11 Uhr	
Seniorissimo	Jassfreunde Hotel Linde	wöchentlich	Di	jeweils 14.00 Uhr	
	Pilates für Senioren LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils 9.00 Uhr	
	Yoga für Seniorissimo LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mo	jeweils 9.00 Uhr	
Infos:Josef Zahner 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch	<i>weitere Aktivitäten im September:</i>				
	Rücken- Beckenbodengymnastik Gymraum Landhaus	Mo	7./21.	17.10 Uhr	
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	1.	16.00 Uhr	
	Morgekafi mit Gascht: Jacqueline Gavrani, Foyer Linde	Fr	4.	9.00 Uhr	
	Offener Senioren-Stammtisch Haus Lindenhügel	Mo	14./28.	9.00 Uhr	
	Ökum. Bibelkreis Grünastrasse 4 (Info 071 330 00 55)	Mi	2./16./30.	9.30 Uhr	
	Italienisch Konversation Unterrain 15 (Humbel)	Mi	9./23.	9.00 Uhr	
	Französisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	7./21.	13.45 Uhr	
	Englisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	7./21.	15.45 Uhr	
	Gemeinsames Singen Haus Lindenhügel	Mo	28.	9.30 Uhr	
	Wandergruppe	Voralpenwanderung/Sibe Töbeli Bahnhof	Do	3.	8.00 + 9.30 Uhr
		Von Uznach nach Wald/ Am Grossweier Bahnhof	Do	17.	8.00 + 9.00 Uhr
	Pro Senectute	Senioren-Volkstanz KGH Hörli	Mo	21.	14.15 Uhr

Kirbanu im Baradies

Die Ausstrahlung, Bescheidenheit und der unverwechselbare Musikstil in den Bereichen Folk, Pop und Blues, erlauben es der australischen Singer/Songwriterin Kirbanu, das Publikum vom ersten Ton an zu begeistern.

Durch ihre weltweiten Reisen ist ihre Musik sehr bunt, sensibel und witzig wie sie selbst. Ihre Erfahrung im Gitarrenspiel und ihre melodische Gerissenheit, gepaart mit modernen Pop-Elementen, erinnert an die Zeiten der grossen amerikanischen Songwriter um 1960. Zusammen mit ihrer charakteristischen und ausdrucksstarken Stimme bezaubert sie so ihre Zuhörer, die ihre Musik direkt in ihr Herz schliessen.

→ Baradies, Freitag, 11. September, 20.15 Uhr.
Kollekte



Töbler-Tröff

Alle, die irgendwann die Primarschule Tobel besucht haben, sind zu unserem jährlichen Treffen eingeladen – entweder schon zum Zmittag oder erst am Nachmittag.

Auch Neue sind herzlich willkommen zu diesem gemütlichen Gedankenaustausch und dem Schwelgen in Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Für weitere Infos steht Margrit Bruderer, Trogen, gerne zur Verfügung: margrit.bruderer@bluewin.ch

→ Restaurant Ilge, Donnerstag, 3. September ab 11 Uhr

Helewie

■ **Eine Berichtigung:** Der tiefste Punkt von Teufen liege bei der ehemaligen Nordmühle 658 Meter über Meer, berichtete die Tüüfner Poscht in der Sommerausgabe, und berief sich dabei auf Gewährsleute. Leser **Max Weishaupt** merkte, dass dies nicht stimmen konnte. Und in der Tat, Nachforschungen und ein Besuch auf Geoportal.ch brachten es an den Tag: Der tiefste Punkt Teufens liegt einiges tiefer, nämlich bei **Zweibruggen**, wo Teufen, Stein AR und St.Gallen zusammenkommen: auf 599,6 m.ü.M.



Der tiefste Punkt von Teufen liegt an der Sitter: Zweibruggen, 599 m.ü.M.

■ Einen farbenprächtigen Auftritt bekamen die Teufner Katholiken Mitte August zu sehen: Ein afrikanischer Bischof mit echten Schweizer Gardisten der päpstlichen Leibgarde im Gefolge (S. 35). Die beiden Gardisten gehören zum Verein der Schweizer Ex-Gardisten. In voller Mon-



«Heute bin ich der Papst», strahlte Bischof André aus Senegal und knipste seine Leibgarde. Fotos: EG

tur dürfen sie nur an Anlässen erscheinen, wo mindestens ein Bischof anwesend ist. Zustande kam das pittoreske Zusammentreffen dank der Teufner Katechetin **Marianne Krummenacher**, welche als Mutter eines Gardisten viele Jahre lang die Uniformen der Schweizer Ex-Gardisten pflegte und verwaltete.

■ Von ganz oben liess sich auch Nationalratskandidat **Markus Bänziger** mit seiner Familie fo-



Drohnenflug über der Spiessenrüti. Foto: Facebook

tografieren: Von einer Drohne, die über seinem Bauernhaus schwebte. «Hey cool, und so schön rasä gmeit», witzelte eine Freundin auf seiner Facebook-Seite.



«Im gelobten Land des Freisinns»: Aargauer Zeitung, 14.7.2015

■ Wenn es nach der Aargauer Zeitung geht, ist er übrigens schon so gut wie gewählt. In einem Dorfporträt unter dem Titel

«Teufen – das gelobte Land des Freisinns» charakterisiert FDP-Präsident **Paul Studach** seine Partei: «Der Freisinn in Ausserrhoden hat keine Linie, die gerade verläuft. Es gibt viel links und viel rechts», erklärt Studach dem Journalisten. Und wie wird man Mitglied? «Wer bei uns mitmachen will, muss 50 Franken zahlen und normal denken.» So einfach ist das!

■ Während Bänziger an der Schwelle zur nationalen Prominenz steht, würde sich **Susan Schell** liebend gerne davon zurückziehen. Was ihr aber momentan nicht so gut gelingt. Weil das neue Schweizer Musical «Io Senza Te» mit den Hits von **Peter, Sue & Marc** im Herbst 2015 in Zürich gastiert, läutet bei ihr oft das Telefon und Journalisten betteln um süffige Stories aus ihrer Zeit mit dem berühmten Trio. Die erzählt sie auch. Nur wenn man sie auf ihr heutiges Leben anspricht, wird sie wortkarg. Immerhin durfte eine Crew des Schweizer Fernsehens SRF sie bei einer fröhlichen Seniorengesangsrunde ins Haus Bächli begleiten.

■ Teufen hat einen Schweizer Meister – im Schach. **Hans Georg Morger** aus Niederteufen holte sich an den Schweizer Meisterschaften in Leukerbad den Titel eines Senioren-Meisters. Wir gratulieren! Notiert: Erich Gmünder

Spitzenmedizin für Ihre Mobilität



Die Berit Klinik bietet sämtliche Eingriffe am Bewegungsapparat sowie die nachgelagerte Rehabilitation unter dem gleichen Dach an. Unser System der integrierten Versorgung – die Kombination von Akutmedizin und Rehabilitation – ist einmalig in der Schweiz.

BERIT KLINIK
TEUFEN

Berit Paracelsus Klinik AG
Steinweg 1, Niederteufen
PF 262, 9053 Teufen
Tel +41 71 335 06 06
Fax +41 71 335 06 33
berit@klinik.ch
www.klinik.ch



Orthopädische Chirurgie und Traumatologie / Fuss- und Sprunggelenk-Chirurgie / Handchirurgie / Neurochirurgie / Wirbelsäulen-Chirurgie / Rehabilitations-Medizin / Anästhesie